Genealogische Geschichte der Grafen von Hamm und deren Abkommen, Nachfahren und Verwandte

Quellenbuch:
Wampach, Camille: Quellenbuch zur Geschichte der altluxemburgischen Territorien bis zur burgundischen Zeit.
MRU : Mittelrheinische Regesten von Adam Goertz
ACl Archives de Clervaux, bearbeitet von Würth-Paquet
Beyer, Eltester, Görtz: Urkundenbuch zur mittel-rhein. Geschichte

Die Dynastie der Grafen von Hamm

Über die Abkunft der Herren von Hamm haben verschiedene Forscher auch ganz unterschiedliche Ansichten. Die wenigen Zeugnisse weisen auf den Ursprung derer von Sponheim hin, die in Vianden durch Heirat Fuß gefasst hatten. Verwandt waren damals die Grundherren von Luxemburg, Vianden, Clerf und Hamm in mancher Beziehung. Die folgenden Regesten verweisen auf diese Beziehungen. Sie unterbauen die Angaben im Stammbaum. Die Zeitschrift für Luxemburger Geschichte, HEMECHT, Nr. 4, Jg 53 von 2001, bringt eine Darstellung der allgemein üblichen Lehrmeinungen. Die Zeitschrift gibt mehrere Hypothesen zur Herkunft der Viandener Grafen. Nach Kenntnisnahme vieler Dokumente schließen wir uns der Aufstellung des Herrn Theo Kyll im Großen und Ganzen an. Für die Zukunft wird es unsere Aufgabe sein, diesem Thema unsere Aufmerksamkeit zu widmen und eventuell neue Erkenntnisse publik zu machen.

Für die Genealogie der Dynasten von Hamm haben wir folgende Methode gewählt:

1. wir stellen den Stammbaum einer Familie vor,
2. wir belegen die Angaben mit zitierten Regesten oder Urkunden.

Als besonders ergiebig erwiesen sich die Regestensammlungen der Herren von Bourscheid, der Archives de Clervaux im Archiv zu Metz, dem Landeshauptarchiv Koblenz

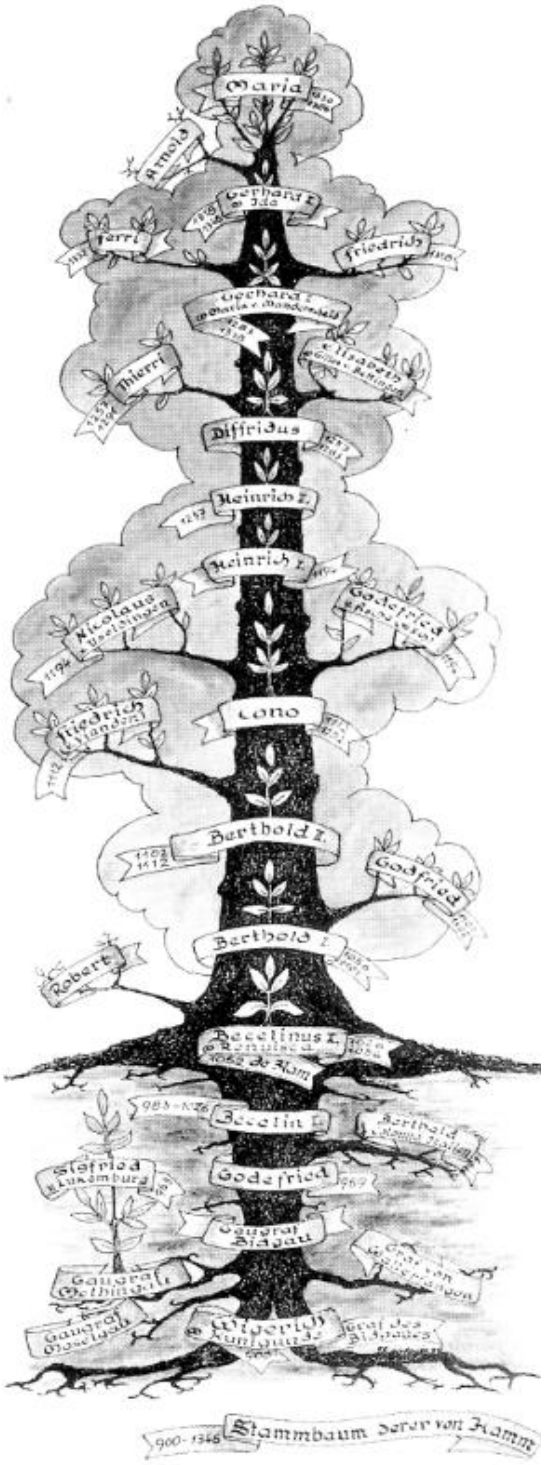


Abb. 07

und den zahlreichen Buchquellen, so wie sie im Bibliographischen Verzeichnis zu ersehen sind.
Fazit. Unsere Arbeit über HAMM bedarf einer weiteren Ergänzung und damit einer wissenschaftlichen Zuarbeit. Die große heimatgeschichtliche Bedeutung der Herrschaft Hamm ist nicht hoch genug zu werten. Hamm steht an erster Stelle der Dynastien im Bitburger Land.

Regesten

893 wird die Hammer Mühle im Prümer Urbar, dem Güterverzeichnis des Klosters Prüm, als Mühle in "veresdorpht iuxta ham" erwähnt.

899 Wigerich, erste Erwähnung als Graf des Bidgaus. Seine Gattin ist Kunigunde aus dem westfränkischen Königshaus.

959 Graf Godefried im Bidgau.

963 Sein Vetter Siegfried erwirbt die Lützelburg auf dem Bockfelsen als Lehen. Er ist bis 997 Graf des Moselgaues.

992-1026 "Comitatu Becelini", die Grafschaft des Becelin im Moselgau.

1026 Graf Bercelinus von Hamm war von 1026 bis 1056 Gaugraf des Bidgaues und Schutzvogt der Reichsabtei Prüm/Eifel. In Urkunden des Luxemburger Herzogs Heinrich II. wird Graf Becelinus öfters als Zeuge in Präkarieverträgen (Belehnung mit kirchlichen Gütern) mit dem Kloster Prüm hinzugezogen.
MRU Nr. 365/340

1052 Im Prümer Urbar und in der Neufassung des Ex-Abtes Cäsarius von 1222, wird erstmals eine Mühle von Hamm schriftlich erwähnt. Es darf angenommen werden, dass bereits die Alte Burg, heute nur noch als Flurname bekannt, schon bestanden hat und damit auch Wohnsitz einer adligen Familie war, nämlich der Herren von Hamm.

1083 Herzog Godfrid der Bucklige von Niederlothringen und der Abt Theoderich von St. Hubert kommen zu einem festgesetzten Tage nach dem Kloster Prüm und schließen mit dem dortigen Abte Wolfram und dem Kloster-Vogt Graf Becelin (Berthold) von Hamm einen Tauschvertrag ab, wonach Prüm dem Kloster St. Hubert die Kirche Chevigny cedirt (überlässt) und dafür die Kirche in Maissin mit 1 Mansus bei Vollance erhält.
MRU Nr. 1485

1096 erscheint Gerhard von Vianden und in der Zeit von 1056 bis 1103 die Bertholde von Hamm als Grafen von Vianden und Vögte der Abtei Prüm.

Der Sohn Bertholds, Friedrich, wird Graf von Vianden, ob durch Erbschaft oder Heirat ist ungewiß. Jedenfalls teilt man die Herrschaften Vianden und Neuerburg gleichenteils (je 50 Dörfer) unter sich. Die Herrschaft Hamm umfasst nur noch die Dörfer Hamm, Echtershausen, Wiersdorf, Biersdorf, Hermesdorf und Wissmannsdorf.

Walaho, Graf im Bidgau, Bruder Stephans, übernimmt zeitweise die Rechte seines Bruders.
Stephan hatte folgende Kinder:

1. Arnulf
2. Gozelin, dessen Nachkommen Grafen in Bastogne wurden.
3. Adelbert: Präbender in Stablo, dann Mönch in Maximin, dann Missionsbischof in Russland.
4. Adelgarda, die Ravengar, den Sohn Gerhards und Freyvidias heiratete.

   Mit Gütern im Bidgau, Eifelgau u. a. z. B. Mehring und Schwirzheim, Stephelin. Präkarievertrag mit dem Kloster Prüm unter Abt Farabert: Erneuerung deselben unter Abt Hildrad i. J. 1020.
5. Ravengar, weltlicher Abt zu Stablo und Echternach (1007-1027).

   Ravengar und Adelgarda hatten vier Söhne:
1. Becelin,
2. Ravengar ist der Stammvater der Dynasten von Malberg. Ihr Wappen führte ein rotes Schildchen im silbernen Felde, die Grafen von Vianden ein silbernes Schildchen im roten Felde.
3. Megingaud, den späteren Erzb. v Trier (1008-1015)

4. Bertold, Abt von St. Eucharius/ St. Matthias zu Trier. 1048)
MRU-Nr. 1321

1101 nach ca. 45 Regierungsjahren stirbt Bercelinus d. J. Seine Söhne Berthold II und Godfried üben eine willkürliche Herrschaft aus, so dass Abt Wolfrat von Prüm sich beim Kaiser Heinrich IV beschwert. Daraufhin legen der Kaisersohn Heinrich V. und ein Gremium des Hochadels eine feste Ordnung über die Vollmachten der Schutzvögte fest. Godfried widersetzt sich und wird abgesetzt, Berthold jedoch beugt sich und behält die Vogtherrschaft.

1103 setzte König Heinrich IV. die Rechte des Berthold von Hamm als Schutzvogt des Klosters Prüm auf Veranlassung des Abtes Wolfrat von Prüm per Urkunde fest. Die Rechte der Vögte beschworen hier Genannte: von Dingdorf, Hersdorf, Lissingen, Büdesheim, Elcherath, Hermesdorf, Badem, Wetteldorf und Schwirzheim.
Eiflia A 216 / Goertz: MUB 454 / Beyer, Eltester Urkb Nr. 406 Kopie S. 66 – 68

1102 Graf Berthold II. von Hamm, Vogt über das Kloster Salvatoris zu Prüm, bezeugt mit dem Abt Wulfrat und dem Dechanten Luzo, dass Hildegardis, die Tochter der Mathilde von Lizendorf, dem Kloster wachszinspflichtig ist.
Goertz: MUB Nr. 451

Graf Becelin im Maien-Nahegau hatte einen Sohn Becelin, der Graf im Bidgau wurde.
1102 Auf einem Fürstentage zu Cöln verurteilt Kaiser Heinrich III. in Gegenwart von Erzb. Egilbert von Trier Graf Heinrich von Limburg, das der Abtei Prüm geraubte Gut Pronsfeld wieder in die Hand des Abts Wolfrat und des Vogtes Berthold zurückzustellen.
MRI Nr. 1561

Becelin, Graf im Bidgau, heiratet Renvisca 1136. Sie haben drei Söhne:
I. Wigerich
2. Gerhard, der mit seinem Sohn ins Kloster Echternach eintritt;
3. Bertolf I, (auch Becelin gen.) Graf im Bidgau, Herr von Hamm, Vogt in Prüm,

(1056-1097) ∞ Mathilde, Tochter von Pfalzgraf Heinrich Furiosus, Erbin von Vianden.

Ihre Kinder waren:
1. Sophie von Hamm ∞ Graf Stephan von Sponheim
2. Ludwig, Graf von Nürburg
3. Berthold II, Herr von Hamm, Graf von Vianden, Vogt von Prüm 1099 - 1132,
∞ mit N., Tochter Bertholfs von Mürings
Sie hatten gemeinsam eine Tochter Adelheid, ∞ Sigefried von Vianden, Herr zu Hamm, Vogt in Prüm.

1112 Sohn Friedrich wird Graf von Vianden und übernimmt die Vogtei Prüm, die damit an das Haus Vianden zurückkehrt.

1075 - 1118 Stephan, Graf von Sponheim, heiratet Sophie von Hamm
Tochter des Grafen Berthold I vom Bidgau, Herr zu Hamm.
Ihre gemeinsamen Kinder waren:
1. Hugo, Erzb. von Köln, 1137, † 1138
2. Rudolf von Sponheim
3. Jutta, Äbtissin in Disibodenberg, * 1136
4. Meginhard, Graf von Sponheim, Herr zu Hamm, Ouren und Clerf
∞ mit Mechthild von Morsberg zu Starkenburg, 1118-1155.
MRI Nr. 1801

Sigefried, Herr von Ouren und Clerf ∞ Adelheid, Tochter von Graf Berthold II, Herr von Hamm, Vogt von Prüm, Erbin von Vianden 1096 - 1112
Ihre Kinder waren:
1. Friedrich, Graf von Vianden, 1112-1148, 1132 Vogt in Prüm.
2. Gerhard, Graf von Clerf, Herr von Ouren 1129-1156
3. Sara, Äbtissin von Hosingen
4. Meginhert 1130, Erzb. von Trier (1127-1129)

Friedrich I., Graf von Vianden, Herr von Ouren und Clerf
1112 - 1148, ab 1132 Vogt von Prüm
Er tritt in zahlreichen Urkunden des Erzb. Albero von Trier (1131-1152) als Zeuge auf.

Sigfrid, Graf von Vianden 1153 - 1171, Vogt von Prüm 1171
Zeitgenossen: Erzb. Hillin von Trier (1152- 1169), Abt Godfried von Prüm. (1155)
Sein Bruder Friedrich war Graf von Salm /

Ardennen

1175 Josef Franz Zahnt von Merle (Mosel) Erbvogt von Hamm, erhält von seiner Gemahlin Luzia Antonia von der Heyden (Belderbusch) das Burghaus in Schönecken. Davon abhängig war das Dorf Staudenhof, mit 15 Feuerstätten und 130 Seelen, das von der Herrschaft Neuerburg zu Lehen ging.
Eifl. Ill. C 40

Friedrich II von Vianden, 1187 - 1210 ∞ Mechthild v d. Neuerburg

1244, 4. Aug
Dominicus Henricus de Ham genannt. Er könnte mit König Ludwig II. von Frankreich am 7. Kreuzzug in der Zeit von 1246 bis 1274 teilgenommen haben und wäre auch die sagenhafte Rittergestalt des "Friedbald von Hamm".

1257 schenkt Diffridus, miles (Ritter) de Ham der Abtei Himmerod die halben Güter von "Wilre iuxta Ham" (Niederweiler), sowie 100 Schafe. 1264, im Mai stirbt er. Er hinterlässt eine Tochter und drei Söhne.
Kopie S. 69

Heinrich I. Graf von Vianden, 1220-1252 Philipp I 1248 - 1272

1287
Eine Urkunde des Klosters Himmerode nennt als Gemahlin des Gerhard von Hamm Maria, Tochter des Wilhelm III. von Manderscheid.

1283, 15. April
Zweiter Wochentag vor dem Osterfeste Feria quinta ante festum pasche
Jean, Seigneur de Weiler-la-Tour, erklärt Einvernehmen mit Gerhard von Hamm und dessen Frau Maria hergestellt zu haben; d.h. ein Friedensbündnis zwischen beiden Familien geschlossen zu haben. Der Text ist lateinisch abgefasst und beginnt wie folgt:

"Nos, Johannes dominus de Villario universis presentes litteras inspecturis notum facimus quod eius Gerardus, dominus de Hamm, super bonus allodialibus hereditariis, debitis ceterisque mobilibus et immobilibus bonis et rebus aliis ratione hereditaria nobis questionem moveret et movere intenderet...
ACl Nr. 36

1318, 1. Dezember
In crastino sti Andreae apostoli - am Tage nach Andreas
Jean, Ritter von Larochette, Herr von Uringindorf, erklärt, eine Vereinbarung geschlossen zu haben mit Friedrich, Herr von Hamm, ihm schuldig zu sein eine Summe von 8 Trierer Livres, zahlbar am Feste St. Maximin unter Pfand all seiner Güter.
ACl Nr. 102

1325 am 16. Mai
In vigilia ascensionis domini -am Vortag zu Christi Himmelfahrt
Betr.: Einvernehmen zwischen Heinrich, Graf von Vianden und Gerard, Herr von Hamm. Die Herren stellen ihr Einvernehmen her in der Frage der Zugehörigkeit der "ecclesie de Wymesdorf", der "villa de Heimesdorf" und der "villa que Ochtershusen dicitur". Sie sollen in Zukunft der Herrschaft Hamm zugehören, für sie beide jetzt und ihre zukünftigen Nachkommen.
ACl Nr. 131

1336, 7.12.
Crastino Sancte Nicolai
am Tage nach H1 Nikolaus
Jean Henschon, Schöffe von Echternach, erkennt an, dass Gerhard von Hamm, Junker, ihm für Hartrad von Schoenecken einen Betrag von 50 Pfund kleiner Tumosen übergeben hat.
ACl Nr. 196

1340, 25. Juni
Johann der Blinde, König von Böhmen und Herzog von Luxemburg, erlaubt Gerhard von Hamm eine Hochgerichtsbarkeit in der Herrschaft Hamm einzurichten.
ACl Nr. 221

1345, 25. Januar
Gerhard, Herr von Hamm und Ida, seine Frau, verkaufen dem Konvent von St. Martin/Trier, an Jean, Rektor der Kirche St. Peter in Bit-

burg, an Ludwig und Ludolphus, Schöffen von Bitburg, die den Altar des hl. Michael dieser Kirche repräsentieren, und zum Gedenken an Nicolas Vogt und Hebele, Eheleute zu Bitburg, für 40 Pfund Turnosen, eine Rente über 5 Trierer Pfunde und vier Malter Weizen aus den Gehöften von Scherbardischure und Wiersdorf.
ACl Nr. 250

1346, 29. Mai
Gerhard von Hamm und seine Frau Yda verkaufen an Johann von Falkenstein für 500 Ecus (Taler) eine Rente von 50 Malter, teils Korn, teils Hafer und 25 Taler auf ihre Renten von Pierscheid. Zeugen: Hermann von Brandenburg, Friedrich von Neuerburg, Friedrich, Vormund und Bruder; Friedrich von Gegen (Obersgegen)
ACl Nr. 259

1346 stirbt Gerhard von Hamm. Seine Tochter Maria heiratet Friedrich von Milburg. Die Milburger führen die Hammer Dynastie fort.

Die Familie von Milburg

Regesten

1360
Versöhnung stifteten König Wenzeslaus von Böhmen und Graf Johann von Salm (Ardennen) zwischen Friedrich von Milburg und Peter von Cronenburg. Der Streit ging um die Gerichtsbarkeit im Dorfe Pierscheid.
Eifl. Ill. C 77

1374, 18.Oktober
Friedrich von Milburg nimmt Claes von Bettingen in seinen Dienst für den Krieg gegen Trier.

"Ich, Friedrich von Milburg, Herre zu Ham, bekenne mich öffentlich in diesem breve dat Ich richtlich schuldich bin eyne eirsam burven knechte Claese Balwins sone von Bettingen tzwentzich Robertisgulden ob zeyn groisse voiree den Gulden paymant, az it genge und
gebe istaz von deinstz wegen den mir den mir der Claes dun sol inde bleyven sol dusen creich uz inde uz wieder die stat von Treren. Inde ob it sache were dat mine herre von Treren myn viant wurte ob ich der sin, so geloven ichClaes voirg. mine herrn friedrich herr von hamvoirg., sine diener und helffere da in syn inde auch zu blieven. Inde geloven ich Friedrich Herre zu Ham dem voirg. Claes die summe geldis tzwentzisch gulden Robertisgytlich zu betzallen aen eyncherande sumenis inbinnen meygis neist komende ist na darum dis brevus. Inde haen ich, Friedrich voirg Herre den voirg Claes voirt geloifft zu geben drijddzich gulden Robertis at voirg. ist zursyner deylen aem den gevangen ob aen hyrme got, dat eirst dat wir von den gevangen ob aen hyrme goide haven konnen.

Inde were it sache dat wir die voirg. drihsszich Robertis gulden von den gevangen nyt haven inkunden noch aen dem hirme gode, so soll ich, Friedrich herre zu Ham vopirg. dem voirg. Claese der drijsszich gulden Robertis nyt schuldich seyn, inde sol der sinlos ledich inde quit. Inde on ich Friedrich herre zu Ham vopirg., den dusen voirg. twentzich gulden sun ich wurte inde dem voirg. Claese nit inbezailde, dat god verbede inde nit sin in sol, so mach mich der voirg. Claese ob heldir dis brevis in synen wegen penden ob doin penden bit gereicht inde aen gereicht, geistlich ob werrenclich aem, ynen zorn ob eemans in mynen wegen; inde ob hers in keynen schaeden liede, den sol ich, Friedrich herre zu Ham hime den keren gelich dem heuggtgode das her bewysen kan byz kontschaf, aen eit zu doin, allerleyge schalket inde geveirde uz dusem breve gescheiden. Dez zu urkunde inde zu merer stoitheit haen ich Friedrich zu Ham meynen segil arm dysen gewerdigen breiff gehenkit.

Dato anno domini MCCCLXX quarto (1374)
ipse die Luce evangeliste

1377, 3. Mai
Wilhelm von Neuerburg quittiert dem Friedrich von Hamm den Erhalt von 20 Gulden für Kriegsdienste gegen Trier.
ACl Nr. 499

1381, 23. Januar
Clais von Roseren und seine Frau Ida, Tochter

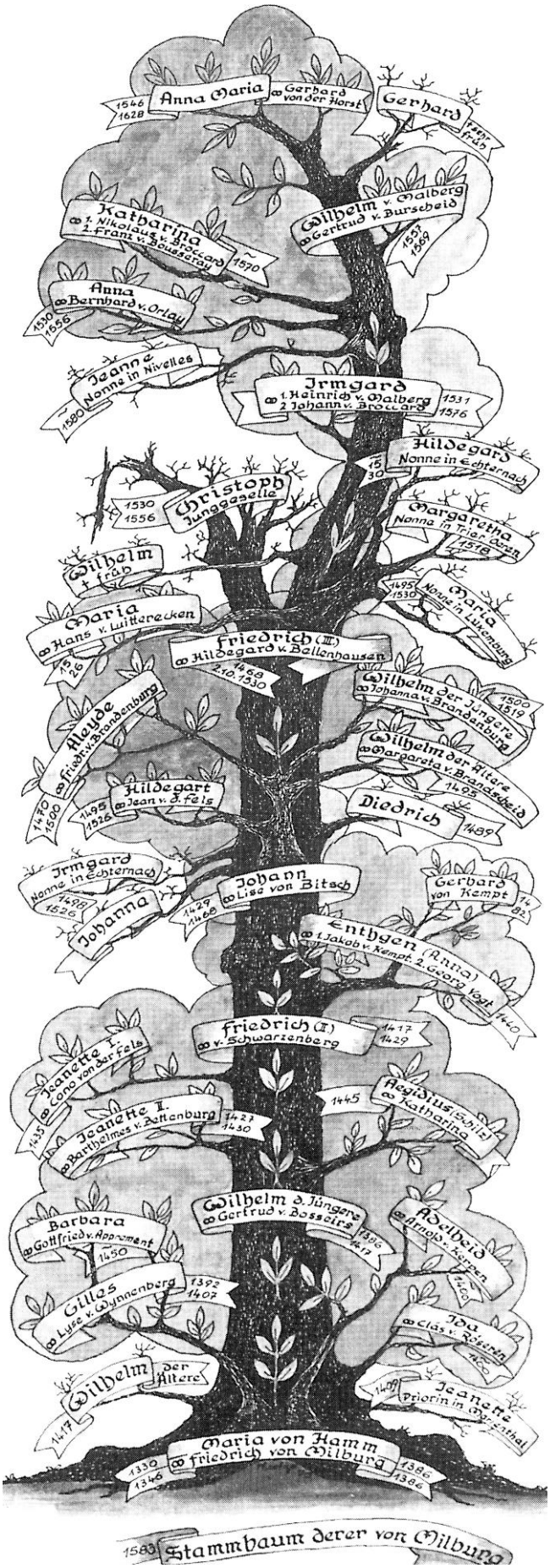


Abb. 08

des Friedrich von Hamm, erklären, dass sie dem Herrn Adam in dem Markte, Schöffe in Luxemburg, ihr Vermögen in Ober-Runche und Feche für 700 kleine Mainzer Goldgulden verkauft haben. Neun Edelleute bezeugen den Akt.
ACl Nr. 537

1383
Einen Vergleich unternehmen Friedrich von Milburg, Herr auf Hamm, seine Söhne Schyltz und Wilhelm wegen einer Bürgschaft, die Friedrich von Milburg für Winandt Sune von Gegen (Obersgegen) übernommen hatte mit dem Grafen Hannemann von Zweibrücken, Herr von Bitsch und Johann, Herr von Vinstingen.
Eifl. Ill. C 77

1386, 14. April
Friedrich von Milburg, Herr zu Hamm, und seine Frau Marie erkennen an, dass Tholmann von Byfels und seine Frau Guttin 12 Goldgulden für geliehenes Geld mit Pfand von einem Feld an der Nyms bezahlen sollen.
ACl Nr. 558

1391, 26. April
Schilz von Milburg, Herr von Hamm, erkennt an, dem Adam in dem Markte, Schöffe von Luxemburg, 20 Gulden zu schulden, die er am Remigiustag (1.Okt.) zahlen soll. Dafür hatte er seine Güter verpfändet.
ACl Nr. 585

1392, 5. Februar
Schilz von Milburg, und sein jüngerer Bruder Wilhelm teilen die Erbschaft auf. Schiltz erhält die Herrschaft Hamm, Wilhelm bekommt die Herrschaft Pütlingen.
ACl Nr. 589

1392, 29. November
Johann von Kerpen, Herr von Meysenburg, schwört ewigen Frieden mit Schiltz von Milburg-Hamm, von dem er gefangen genommen wurde. Es siegeln: Der Abt von Prüm, und sein Vater Johann von Kerpen.
ACl Nr. 591

1396, 11. September
Schiltz von Milburg und seine Frau Lise von Wonneberg erlauben ihrem Vasallen Pierre

von Ließem, dem Tholman von Byfels die Rente von Wiersdorf zu verkaufen
ACl Nr. 607

Nachkommen aus den Ehen der Töchter mit den Adligen von Nassau und Sponheim:

Heinrich III., 1516-1538

Wilhelm I. Fürst von Oranien, Graf von Vianden usw., 4x verheiratet 1559-1584

Heinrich-Friedrich, 1623-1647, Titel wie o

Wilhelm II., 1647 – 1650

Familie Rodermacher-Mersch-Milburg

Rodemachern liegt in Lothringen an der luxemburgischen Grenze und war ursprünglich ein Königsgut, das der Abtei Echtemach geschenkt worden war. Diese Schenkung bestätigte König Karl III. der Einfältige. Nach Cäsarius hatte auch die Abtei Prüm Besitz in Rodemachern. Urkundliche Belege gibt es seit 932, in denen die Vögte von Rodemachern erwähnt sind.
Durch jüngere Familienmitglieder verzweigte sich das Haus Rodemachern in die Nebenlinien von Mersch, von Milburg, Hamm, Hollenfels, Püttlingen, Ouren und Berg u a m.
Im Vertrag vom 5. Februar 1392 einigen sich die Brüder von Milburg, dabei erhält Schiltz die Herrschaft Hamm und Wilhelm die Herrschaft Püttlingen.
ACl Nr. 589

1462 ist Wilhelm von Hamm beteiligt am Gerichtsurteil zu Luxemburg, in welchem die Herrschaft Rulandt (Reuland) dem Herrn Friedrich von Manderscheid zugesprochen wird.
ChFR Nr.1827

In den Europäischen Stammtafeln von Detlev Schwennicke wird die Heirat des Wilhelm von Milburg mit der Jutta von Püttlingen, einzige Erbin, 1402 notiert. Unter den Vorfahren auch Elisabeth von Manderscheid.

1392, 1. Mai
"Giltz I. von Milburg, Herr von Hamm, Ritter, erklärt, dass sein Neffe, Johann von Milburg ihm 100 rhein. Gulden als Abschlag auf 300 Gulden bezahlt hat, die er ihm schuldig ist gemäß einer Urkunde und einem Urteil, das gefällt wurde von gemeinsamen Freunden für Verluste und Schäden, die er erlitt, als er sein Bürge geworden gegenüber Richard Hurt von Schönecken, der ihn zusammen mit Johann II., Herrn von Rodemachern, bei Contie gefangen nahm. Der Vergleich fand statt durch Vermittlung von Roland von Rodemachern, Erwählter von Verdun, Kapitän des Landes Luxemburg und Gilles V. von Rodemachern, seinem Bruder.
ChFR Nr 1041

Ersterwähnungen finden sich auch aus dem Jahre 1406, wo die Gebrüder Wilhelm und Schiltz von Milburg, Herren auf Hamm, als Zeugen auftreten in einem Kaufvertrag über 1/6 des Zehnten von Euren an das St. Jakobshospital in Trier.

1411 besiegeln beide Milburg-Brüder einen Heiratsvertrag des Johann von Crichingen und der Irmgart von Püttlingen.

1406, 18. Dez.
Vergleich: Johann und Margareta von Wiltz und Meisenburg vergleichen sich mit Giltz (Schiltz) von Milburg zu Hamm, seinem Neffen, bezüglich 15 Malter Weizen vom Bitburger Zehnten zu Masholder.

1461, 6. August.
Gerhard, Herr von Rodemachern, Cronenburg und Neuerburg wird seinen Neffen, Herrn Johann von Milburg auf Hamm schadlos halten wegen seiner Bürgschaft gegenüber Damfan von Gundersdorf für 620 Gulden.
ACl Nr. 1142

1463, 29. Juni
Gerhard Herr von Rodemachern wird seinen Neffen Johann von Milburg, Herr von Hamm, schadlos halten wegen seiner Bürgschaft gegenüber Johann von Brantscheid für 460 rhein. Gulden.
AC1 1162

1463, 16. August
Mit demselben Wortlaut garantiert die Urkunde des Gerhard von Rodemacher dem Johann von Milburg wegen der Bürgschaft gegenüber

Clais von Bentzeroide für 205 rhein. Gulden.
ACl Nr. 1164

1464, 17. Okt
Gerhard von Rodemachern will Johann von Milburg, Herr von Hamm schadlos halten wegen seiner Bürgschaft in Höhe von 500 rhein. Gulden wegen Clais von Benzeroide.
ACl Nr. 1193

1464, uff St. Martin
Friedrich von Milburg und Hildegard von Bellenhausen -Eheleute- und Wilhelm von Milburg, Herr zu Hamm, stifteten zu ihrem und ihrer Nachfahren Seelenheil in der Mutterkirche zu Weidingen ein Malter Korn für eine Messe. Die Siegel der drei Genannten fehlen. Ihre Eltern waren Johann von Milburg und Lysa von Bytsch.
Regesten der Herrschaft Bourscheid

1465, B. Mai
Die gleichen Personen im Garantievertrag wegen der Bürgschaft in Höhe von 864 rhein. Gulden an Johann von Brantscheid.
ACl Nr. 1204

Gerhard von Rodemachern geriet ab 1440 in Geldnöten, verkaufte und verpfändete zahlreiche Besitzungen und war in seinen Aktionen vom Pech verfolgt. Hinzu kamen Zwistigkeiten mit den Herzögen von Burgund. Rodemachern. Er verbündete sich mit dem König von Frankreich (Charles VII/ Louis IX.), der zwar seinen Schutz garantierte, sich am Ende aber mit Burgund wegen Verwandtschaft einigte. Die Burgunder belagerten Rodemachern und zerstörten die Burg. Männliche Nachfolger hatte Gerhard keine hinterlassen und so starb diese Linie aus.

Die Linie Mersch-Milburg-Hamm (Fortsetzung)

Johann von Rodemachern (1285-1330) hatte mit seiner Gattin Hebele von Mersch sechs Kinder:

1. Elisabeth von Mersch ∞ Konrad von Kerpen (1303-1345)

2. Margareta von Mersch, † 1381
   ∞ Huart von Elter (1337-1379)
   Sie erwerben Güter von Friedrich I. von-Milburg-Hamm und seiner Frau Maria in Nerenhausen.

3. Jeanette von Mersch 1331-1361
   ∞ 1) Johann von Röseren, 1331- 1337
   ∞ 2) Heinrich von der Leyen, 1361, Dienstmann des Erzb. Böemund von Trier, Weingärten bei Ürzig für 100 Pfund an das Erzstift Trier verlehnt.

4. Ida von Mersch, Priorin des Klosters Marienthal 1336-1341

5. Gilles I von Mersch, Adelsrichter, Herr zu Mersch
   ∞ 1) Aleide von Brandenburg 1331-1336

6. Johann I. von Milburg, 1319-1370
   ∞ 1) Idette von Heu, Tochter des Schöffen zu Metz.
   ∞ 2) Elisabeth von Siebenborn (Septfontaine) † 1387

1423, 27. Mai
Wilhelm von Milburg, gen. der Alte, Herr von Hamm, bezeugt einen Heiratsvertrag seiner Tochter Grete mit Aylff Mulen von der Neuerburg.
ChFR 1326

1406, B. März
Pfandbrief über 570 Gulden des Godehard von Brandenburg an seinen Bruder Johann. Mitsiegler: Giltz von Milburg, Herr von Hamm.
ACl Nr. 681

Johann von Milburg (Fortsetzung)

Kinder desselben waren:
1. Irmgard von Milburg, seit 1370
   ∞ Johann v Rollingen, Herr zu Bendorf

2. Adelheid von Milburg, 1413 - 1420, Arnold von Kerpen, Herr zu Meisenburg 1408 - 1459

3. Johann II. von Milburg, Propst von Thionville, Gouverneur von Verdun, 1374-1409
   ∞ 1) Jeanette von Kerpen, 1388
   ∞ 2) Margareta Schieffard von Merode

4. Wilhelm I. von Milburg,

Bruder der Adelheid von Siebenborn Domherr zu Trier 1372-1413

5. Friedrich I. von Milburg, Herr zu Hamm
1352 - 1397
∞1) N. von Thionville
∞2) Maria von Hamm, Tochter des Johann von Hadamar-Milburg

1371, 21. Februar
Friedrich I. von Milburg, Ritter und Herr auf Hamm, bekennt zu schulden an Hans, den Sohn des Bertram, Bürger zu Bitburg, die Summe von 226 trierischen Gulden, zu 30 Escalins das Stück. Als Zinsen wird er jährlich zahlen 15 Malter Weizen vom Zehnten zu Masholder. Heinrich Pappart, Propst zu Bitburg, hängt das Siegel daran. Zeugen: Friedrich von Cröv, Ritter Laudolf von Bitburg, Iwain von Lyhsheim (Liessem), Burgleute zu Bitburg
ACl Nr. 459

1374, 15. Februar
Friedrich von Milburg zahlt dem Ritter Engelbert Zelbe die Summe von 186 Gulden und 10 Escalins kölnischer Prägung zurück.
ACl Nr. 475

1377, 31. März
Claesgen von Roseren verspricht seinem Schwiegervater Friedrich I. von Milburg, Herr auf Hamm, seine Güter ohne dessen Einverständnis weder zu verpfänden noch zu verkaufen. Auch wird er niemandem Bürgschaft leisten. Indessen kann er ein Pferd verpfänden, wenn einer seiner Neffen oder Freunde bei seiner Ehre oder Person angegriffen wird.
ACl Nr. 496

1377, 3. Mai
"Ich, Wilhelm von der Neuerburg, bekenne öffentlich in diesem Brief von meinem Herrn Friedrich I. von Milburg, Herr von Hamm, 20 Gulden wohl bezahlt bekommen zu haben für den Dienst, den ich meinem Herrn von Hamm wohl (gut) geleistet habe und sein Helfer war gegen die Stadt Trier und ich, Wilhelm von der Neuerburg, zähle meinen vorgenannten Herrn von Hamm losledig und quitt der 20 Gulden. Dies zur Urkund und zu mehr Sicherheit habe ich mein Siegel angehängt mit Datum vom Jahr des Herrn 1377 am Tage Kreuzerhöhung."
ACl Nr. 499

1386, 14. April
Am Vorabend von Palmsonntag.
Friedrich I. von Milburg, Herr von Hamm und seine Frau Maria bekennen zu schulden an Tholmann von Beyfels und seine Frau Gutte für vorgestrecktes Geld 12 Goldgulden unter Verpfändung einer Wiese an der Nims.
ACl Nr. 558

Friedrich I. von Milburg, Herr zu Hamm hinterließ aus seiner Ehe mit Maria von Hamm folgende Kinder:

1. Gilles I. von Milburg-Hamm, 1383-1411
∞ 1) 1392 mit Lisa von Winneburg 1389-1396

2. Wilhelm II von Milburg, Herr zu Hamm, Hollenfels, Püttlingen (1383-1427)
aD 1) ∞ 1) N. von Hollenfels
∞ 2) Jutta von Püttlingen, Erbin ebda
∞ 3) Margareta von Röseren (Roussieres)

3. Jeanette von Milburg-Hamm 1409 Priorin von Marienthal

4. Ida von Milburg-Hamm, 1377-1420
∞ 1) Nikolaus von Röseren

1386, 4. Juli
Schyltz I. von Milburg und Herr von Hamm stellt fest, dass es einen Vergleich gegeben hat zwischen Friedrich I. von Milburg seinem Vater, Wilhelm von Milburg, seinem Bruder und allen ihren Dienern und Helfern einerseits und Welter vom Walde /Grossbous), seinem Vater und ihren Helfern andererseits bezüglich der Streitigkeiten, die sie bis auf den heutigen Tag trennten.
ACl Nr. 606

1392, 25. Nov.
Johann von Kerpen, Herr von Meisenburg, schwört ewigen Frieden dem Giltz I. von Milburg, Herr von Hamm, welcher ihn gefangen genommen hatte.
Siegel: Dietrich, Abt von Prüm
ACl Nr. 591

1393, 15. Mai
Johann von der Felz erklärt als Bürgen gestellt zu haben seinen Neffen Schyltz 1. von Mil

burg, Herrn von Hamm, für 400 Mainzer Gulden, die als Lösegeld geschuldet werden an Richard, Hurthe von Schönecken, Wilhelm Beissel von Gymnich, Dietrich von Gymnich, Ritter, Heinrich von Elche, Herrn von Ölbrücken, Cöngen von Brantscheid. Er wird ihn schadlos halten. Grete von Vischbach, seine Frau, garantiert der Bürgschaft eventuelle Schadloshaltung.
ACl Nr. 595

1396, 11. Sept.
Schyltz I. von Milburg, Herr von Hamm und Luise von Wunnenberg, seine Frau erklären, dass sie ihrem Vasallen Peter, gen. Reusstock von Liesshem erlaubt zu haben an Tholmann von Byvels den Zehnten von Wiersdorf zu verkaufen.
ACl Nr. 607

1398, 4. April
Nycklas, Vogt von Hunolstein, erklärt, im Kriege mit Schyltz von Milburg gewesen zu sein und Hamm belagert zu haben wegen dem Herrn Peter von Cronenburg und Neuerburg. Sie verzichten auf alle Ansprüche an ihn und haben sich geeinigt.
ACl 619

1407, 14. Dez.
Giltz I. von Milburg, Herr von Hamm und sein Bruder Wilhelm erklären, dass sie einverstanden sind, dass Cläs von Roseren und ihre Schwester Ida, Eheleute, an den Dechanten von Luxembourg, Mathies von Kathenhem den Zehnten von Röder verkauft haben.
ACl Nr. 696

Nachkommen des Giltz I. von Milburg

1.) Giltz II. von Milburg-Hamm, 1423-1450, unter Vormundschaft o^{p} 1423 Katharina

1431, 14. Okt.
Claesges von Bitburg, gen. Kobe, wird als Momper/Vormund der Kinder des Giltz I von Milburg. Ulrich, der Erwählte von Trier, belehnt Schiltz II mit einer Hufe und einem Hofe zu Biersdorf. Erzb. Jakob I. von Sierck zahlt ihm ein Manngeld von 8 Gulden.
Schannat-Bärsch, Eiflia ill. Bd II, 2

2.) Barbara von Milburg, 1436-1461
∞ Joffroi (Schoffart) von Apremont

14-4-5, 16. Mai
Barbara von Milburg, Herrin von Hamm, schließt im Namen ihres Mannes Joffroi von Apremont, Mitherr von Hamm, einen Vergleich mit Schiltz II. bezüglich von Ansprüchen auf einen gewissen Teil der Herrschaft Hamm. Siegel des Michael von Brandenburg, gen. Stolzemburg, Vogt zu Hamm und Dietrich von Byfeltz.
ACl Nr. 915

1450, 30. Juni
Wilhelm, Graf von Virneburg, Herr von Falkenstein, Vater und Sohn Johann Hurthe von Schönecken, Walraff und Johann von Hersdorf, Gebrüder Heinrich und Johann, Spiesse von Falkenhein, Engelbrecht von Seyne und Michel von Brandenburg, gen. von Stolzemburg-Bolant, und Endres von Hoiffingen erklären im Krieg gewesen zu sein mit Friedrich von Brandenburg, Herr von Clervaux, Engelbrecht und Georg den Jungen von Salm/Ardennen, Symon, Herr von Vinstingen und Brandenburg, Wilhelm von Sombreff, Herr von Kerpen, und Godard, Herr von Dollendorf, Ritter Georg von Larochette, Ritter Johann von Beffort, Ritter Wilhelm von Bolant, Hurtt von Rolley, Bernhard, dem ältesten Sohn von Bourscheid, Johann und Sohn Wilhelm von Bourscheid zu Esch a. d. Sauer, Schyltz II. von Milburg, Herr zu Hamm u.a. Die ersteren erklären, mit den zweiten Frieden gemacht zu haben und ernennen zu Schiedsrichtern Wilhelm von Flatten, Herr zu Drynbom, Dietrich von Bourscheid und Carsilius von Pallant, Herr von Wildenburg. Die von ihnen gemachten Gefangenen werden in Freiheit gesetzt.
ACl Nr. 974

1429, 11. Januar
Schöffart von Apremont, Herr von Hamm, Gatte der Barbara von Milburg Hamm bekennt zu schulden an Gerhard von Gudensberg und seine Frau Adelheid 120 rhein. Gulden, rückzahlbar am Remigiustag (l .Okt) zu Bettingen a. d. Prüm oder zu Hillesheim mit der Absicherung auf die Herrschaft Hamm. Siegel: Cöngin v. Brantscheid und Walrave von Hersdorf.
ACl Nr. 816

1436, 18. Mai
Schöffart von Apremont und Frau Barbara,

Herr und Herrin zu Hamm, erklären verkauft zu haben an Rupprecht von Virneburg die Hälfte des Schlosses und der Herrschaft Hamm a. d. Prüm/Eifel für einen Preis von 500 rhein. Gulden.
ACl Nr. 851

Einen Tag später erlaubt Ruprecht, Graf von Virneburg, einen späteren Rückkauf für 500 Gulden.

1451, 25. Jan.

Michel von Brandenburg, gen. von Stolzemburg, Bastard, erklärt dass der verstorbene Schöffard von Apremont und seine verstorbene Frau Bärbel von Milburg, Herr und Herrin auf Hamm, ihm für geleistete Dienste und Bürgschaft eine gewisse Summe Geldes schuldet. Johann II. von Milburg und Johann von Schwarzenberg, beide Herren von Hamm, haben ihn zufrieden gestellt. Siegel des Hermann von Heyeren, Burggraf zu Vianden.

ACl Nr. 1102

1451, 9. Sept.

Johann II. von Milburg, Herr von Hamm und Johann von Schwarzenberg im Namen seiner Frau Margareta von Bettenburg erklären, dass das Schloss und die Herrschaft Hamm ein Lehen der Grafen von Vianden gewesen sind. Sie haben dies geerbt durch den Tod von Barbelen von Milburg, ihrer Tante. Das Schloss wird immer ihren Herren, den Grafen von Nassau-Vianden offen stehen. Sie versprechen Treue und Huldigung. Siegel: Dietrich von Manderscheid und Daun, Louis von Pillich, Johann Studigel von Bytsche, Bernhard von Orlay, ihr Freund, Schwiegervater und Neffe. Am gleichen Tag erklärt Johann von Schwarzenberg, Herr von Hamm, im Namen seiner Frau Margareta von Bettenburg, dass durch den Tod der Barbelen von Milburg das Schloss und die Herrschaft von Hamm zum Teil an seine Frau gefallen sei. Sie nehmen dies zu Lehen.
Vannerus: Lehnsbuch der Grafen von Vianden

1546, 15. Okt

Der verstorbene Ritter Hue, Herr von Elter und Stirpenich schuldete dem Gilles I von Milburg 600 Gulden und zahlte jährlich 40 Gulden Zinsen. Die Nachkommen haben Kapital und Zinsen bezahlt.
Joffroy von Apremont in ChFR Nr. 2862.

Wilhelm II. von Milburg hinterließ aus drei Ehen folgende Kinder:

1. Johann III. von Milburg-Hamm, 1404 Amtmann zu Welschbillig 1404 - 1468 ∞ Liese Studigel von Bytsche 1456 - 1478

1451, 11. Sept

Johann von Milburg und Johann von Schwarzenberg, Herren von Hamm, erklären, dass Johann Graf von Nassau-Vianden-Dietz, Herr von Breda, Ansprüche auf die Herrschaft Hamm erhoben hat, die er ihnen aber inzwischen zu Lehen gegeben hat. Sie werden mit 184 Gulden eine Schuldverschreibung ablösen, die er zu ihren Lasten in Besitz hat. Außerdem werden sie 100 Gulden den barmherzigen Brüdern in Trier zahlen.

ACl Nr. 997

1451, 11. Sept

Johann Graf von Nassau-Vianden-Dietz, Herr von Breda, Drossart in Brabant und Dietrich von Manderscheid und Daun, erklären, einen Vergleich abgeschlossen zu haben zwischen Johann III. von Milburg und Johann von Schwartzenberg als Chef seiner Frau und Miterben einerseits und Michel von Brandenburg, Bastard, gen. von Stolzemburg andererseits. Dieser wird die Hälfte des Schlosses Hamm für die ersten zehn Jahre erhalten.

ACl Nr. 993

1458, 14. Mai

Johann III. von Milburg und Lisa von Bitche, seine Frau, Johann von Schwarzenberg und seine Frau Margareta von Bettemburg, Herren und Herrinnen von Hamm verkaufen an Johann Kob von Biedburg, Schöffe und seine Frau Katharina für 350 rhein. Gulden eine Rente von 15 Malter Getreide auf den Zehnten von Notre Dame zu Bitburg, der ihnen vor Zeiten verkauft worden war durch den Ritter von Weiler-la-Tour. Siegel: Propst Peter von der Hart, Bitburg

ACl Nr. 1077

1458, 1. Juli

Johann und Margareta von Schwartzenberg überlassen für 6 Jahre ihren Anteil an Schloss Hamm dem Johann III. von Milburg für jährlich 40 rhein. Gulden.

ACl Nr. 1078

1462, 9. Mai

Johann III. von Milburg schuldet dem Michel von Brandenburg, gen. Stolzemburg, 100 rhein. Gulden, die er zu Vianden an Halbfasten zahlen

wird unter der Bürgschaft von Johann, dem ältesten Sohn von Bourscheid, Herr von Esch.
ACl Nr. 1136

1462, 8. Juli
Johann III. von Milburg und Frau Lysa von Bitsche schenken dem Johann IV. von Hamm (Sohn von Gilles II.) und Frau Katharina eine Rente von drei Malter Roggen vom Zehnt zu Hermesdorf.
ACl Nr. 1141

1463, 27. Februar
Johann III. von Milburg, Herr von Hamm, bekennt zu schulden an Diedrich von Benzenrath die Summe von 41 rhein. Gulden mit 4 Gulden Zinsen (10 %). Er stellt als Bürgen: Hermann von Hersel, wohnhaft in Schönecken.
ACl Nr.1179

1463, 2. Sept.
Johann von Bourscheid, Herr von Esch, erklärt, dass sein Neffe, Friedrich von Clerf ihm geliehen hat 253 Gulden mit 25 Gulden Zinsen. Heute schuldet er ihm zuzüglich 500 Gulden. Auf Vermittlung von Johann III. von Milburg, Herr von HAMM, wird die Schuld auf 395 Gulden reduziert. Für diese Bürgschaft wird er, Johann. von Esch, den Johann III. von Milburg schadlos halten.
ACl Nr. 1167 + Nr. 1169

1465, 25. April
Johann III. von Milburg und seine Frau Lisa von Bytsche, Herr und Herrin auf Hamm, schulden an die Mutter Gottes von Retersdorf (Ritterdorf) von der Bruderschaft des hl. Martin 33 Gulden. Als Zinsen werden sie 1 1/2 Malter Korn von ihren Renten in Wiersdorf liefern. Johann von Hersdorf hat das Siegel der Propstei Bitburg angehängt.
ACl Nr. 1203

1465, 21. Juni
Johann III. von Milburg, Herr von Hamm, erklärt, dass Hermann von Heygeren, Vogt zu Vianden, ihm geliehen hat "acht engelscher noebelen und vier sahnen", die er ab heute bis Remystag zurückzahlen wird.
ACl Nr. 1205

1466, 2. April
Philipp, Graf von Virneburg und Neuenahr, Herr von Saffenburg, wird den Johann III. von Milburg, Herrn von Hamm, schadlos halten, der sich mit anderen gegenüber Johann von Brantscheid, gen. Geburgin, für 3500 rhein. Gulden verbürgt hat.
ACl Nr. 1212

1466, 1. Mai
Johann III. und seine Frau Lysa von Milburg schulden an Adam Poinsgen von der Neuerburg und dessen Frau Katharina von Zievel 129 rhein. Gulden. Sie stellen als Bürgen ihren Neffen Bernhard von Bourscheid und Diederich von Winneberg.
ACl Nr. 1215

1466, 24. August
Johann III. von Milburg schuldet Johann v Brantscheid 126 rhein. Gulden, zahlbar an St. Laurenz zu Reinartstein oder St. Vith unter der Bürgschaft von Symon von Vinstingen und Falkenstein und Johann von Bourscheid.
ACl 1219

1468, 29. Juni
Johann III, von Milburg schuldet dem Diederich von Benzeroide 45 rhein. Gulden als Preis für ein Pferd unter der Bürgschaft von Bernhard von Hondelingen, Herr zur Eil.
ACl Nr. 1243

1469, 25. April
Lysa von Milburg, Witwe von Hamm, erklärt, dass ihr verstorbener Mann Johann III. von Milburg Geld schuldet an Herrn von Benzeroide. Sie schließt einen Vergleich mit ihrem Gläubiger, durch welchen sie ihm schuldig bleibt 200 Gulden. Siegel: Heinrich von Bitsch, ihr Bruder, gen. Studigel.
ACl Ne 1256

1470, 20. März
Lysa von Bitsche, Witwe von Hamm und ihr ältester Sohn Friedrich III. von Milburg verkaufen der Kirche Notre Dame in Biedburg eine jährliche Rente von 1 Malter Korn, Hammer Maß, aus ihrer Meierei zu Stalle (Stahl) für 25 Gulden.
ACl Nr. 1266

2. Wilhelm III. von Milburg-Hamm, 1392-1466

∞ Agnes von Ouren, Witwe des Wilhelm, Herr von Malberg und Adicht

1392, 23. März

Johann von Rodemachern und seine Frau Mechthild von Granzey versprechen ihrem Neffen Wilhelm III. von Milburg, dem jungen Herrn von Hamm, schadlos zu halten, der sich mit anderen als Bürge für sie gestellt hat für 7700 plus 660 Mainzer Gulden, Summen, die als Lösegeld an Richard Hurthe von Schönecken, Wilhelm Beyssel von Gymnich und Dyderich von Gymnich; Heinrich Eyche, Herr von Ölbrücken (Hunsrück) und Cöntgen von Brantscheid geschuldet wurden.
ACl Nr. 590

1398, 23. November

Wilhelm III. von Milburg, Herr auf Hamm, erklärt, dass es einen Vergleich gegeben hat zwischen ihm und Johann von Brandenburg, Herr von Meysenburg wegen der Schäden, welche dieser ihm und den Seinen verursacht hatte in den Ländern von Holvels und Pittingen.
ACl Nr. 628

3. Friedrich II. von Milburg,

Herr zu Püttlingen,Propst zu Luxemburg und Thionville, 1417 - 1429

1425, 1. Mai

Wilhelm II. von Milburg, der ältere Herr zu Hamm erklärt, Ansprüche gehabt zu haben gegenüber Clais von Holvels, der seinerseits an seine Leute Reklamationen hatte. Man vereinbarte, dass Wilhelm II. von Milburg das Schloss Berg haben sollte und die Einkünfte im Dorfe und Bann Orren bei Lonquich, zu Scheuren und zu Bettendorf, wenn er dagegen auf andere Ansprüche verzichtet, vor allem auf Teile der Herrschaft Larochette betrifft. Siegel: Huwart von Elterm, Friedrich II. von Milburg.
ChFR Nr.1354

4. Jeanette von Milburg-Hamm, 1429-1439

∞ 1) Bartholomäus Voiss von Bettemburg, †1427

∞ 2) Cono von der Feltz, † 1440 Ihre Tochter Margareta Voiss von Bettemburg, 1451-1484

∞ Johann von Schwartzenberg, Mitherr von Hamm

1473, 15. Januar

Johann von Schwartzenberg, Herr von Hamm, erhält vom Herzog von Burgund, Erbherr von Luxemburg und der Grafschaft Chiny zu Lehen das Dorf Schoppach bei Arlon mit Zubehör, Renten und Zinsen zu Merren, Birtringen bei Luxemburg, zu Grevenmacher und zu Ehnen a. d. Mosel, einen Teil an der Herrschaft Zolver und einen Anteil an Berg bei Ettelbrück, sowie Renten zu Berge, Bettendorf, Schirren und Kröchten nebst dem Anteil an der Gerichtshoheit zu Hamm.
ACl Nr. 1289

1478

Gütlich beigelegt wurde der Streit (Fehde) zwischen dem Manderscheider Grafen und Graf Friedrich von Hamm einerseits und Konrad von Vinstingen sowie Friedrich von Kerpen andererseits Siegel: Vermittler Herzog Wilhelm von Jülich in Euskirchen.
Eiflia ill. B 514

1464 Uff St. Martin

Friedrich von Milburg und Hildegard von Bellenhausen, Eheleute, und Wilhelm von Milburg, gemeinsame Herren zu Hamm, stifteten zu ihrem und ihrer Nachfahren Seelenheil in der Mutterkirche zu Weidingen ein Malter Korn für eine Messe.
Regesten von Bourscheid

1480, 17. Sept.

Friedrich III. von Milburg und Frau Hildegard von Bellenhausen erklären, dass sie mit Übereinstimmung von Wilhelm IV. und Wilhelm V. ihren beiden Brüdern und ihrer Schwester Hildegard der Kirche in Prüm verkauft haben eine Rente von 4 Malter Korn, Prümer Maß, und von 3 Malter Korn und 6 1/2 Gulden, abgesichert auf ihre Güter zu Lanxell für einen Preis von 300 Gulden zu 24 kölnischen Weisspennick das Stück. Es siegeln: Ruprecht von Virneburg, Abt von Prüm, Bernhard der Raugraf, Herr zu Alten und Neuenbaum, und seine Frau Margareta von Bettemburg, Raugräfin, Herrin von Hamm.
ACl Nr. 1342

1482, 5. März

Bernhard, der Raugraf und seine Frau Margareta, Herr und Herrin von Ham, erklären, dass die Herrschaft Hamm zur Hälfte der genannten Margareta und ihrem verstorbenen Verwandten Johann III von Milburg, Herren von Ham, zugefallen ist. Es folgt eine Aufzählung der Anteile, die den Deklaranten und ihrem Neffen Friedrich III. infolge der Teilung vom Lamber-

tustage (12.09.) von 1477 zukommen.
ACl Nr. 1353

1484, 11. November

Reynart (Bernhard) der Raugraf, Herr zu Alten und Neuen-Beumberg und seine Frau Margareta von Bettemburg verkaufen an Friedrich III. und Wilhelm IV. von Milburg und an Hildegard von Bellenhausen, Frau des Friedrich III., ihre Hälfte an Schloss und Herrschaft zu Hamm mit Zubehör für einen Preis von 1200 Gulden. Engelbrecht von NassauVianden, Herr von Breda, gibt sein Einverständnis, da die genannten Güter von seiner Grafschaft Vianden zu Lehen rühren.
ACl Nr. 1371

5. Dietrich von Milburg-Ham, Domherr zu Metz, † 2.5.1452

Nachkommen des Wilhelm III. von Milburg und Ehefrau Agnes von Ouren

1. Johann IV. von Hamm ∞ Katharina
2. Anna von Milburg-Hamm, 1440-1482;
   ∞ 1) Jakob Waldecker von Kempt
   ∞ 2) Georg, Vogt von Hunolstein
3. Johanna von Milburg-Hamm, 1473 Priorin von Marienthal

Nachkommen des Johann III. von Milburg - Hamm und Lysa Studigel von Bitsche

1. Friedrich III. von Milburg-Hamm, 1470-1530 ∞ Hildegard von Bellenhausen 1504 wird Friedrich III. mit der Herrschaft Hamm belehnt. In der alten (abgerissenen) Kirche von Biersdorf befand sich sein Grabstein. Aufschrift: "Im Jahre MDXXX am Sonntag nach Remigii ist gestorben der Edle Friedrich von Milburg und wurde zu Biersdorf begaben, (..) dem Gott gnädig sei."
Eiflia illu strata, B d II, 2. S. 78 ff

1473, 1. April

Lysa von Bitsche, Witwe in Hamm, und ihr ältester Sohn Friedrich III. erklären, dass der verstorbene Johann III. von Milburg-Hamm, ihr Mann resp Vater, schuldig geblieben ist 200 Gulden an Dietrich von Benzeroid, worauf sie 60 Gulden Zinsen schulden, Sie werden jährlich 10 Gulden Zinsen zahlen aus den Renten von Lansser (Langsur).
ACl Nr. 1315

1474, 10. November

Friedrich III. von Milburg erklärt, seiner Frau Hildegart von Bellenhausen zum Wittum geschenkt zu haben die Güter, die seine Mutter Lysa von Bytsche als Wittum genoss und unter diesem Titel von seinem Vater geschenkt erhielt, wobei seine Mutter zum Übertrag dieser Güter zustimmte. Siegel der Propstei Bitburg.
ACl Nr. 1296

1474, 1. Februar

Johann von Brantscheid, geb. Geburgin, und Adam Poinsgen aus Neuerburg erklären im Besitz einiger Schuldverschreibungen gewesen zu sein des verstorbenen Johann III. von Milburg, Herr von Hamm, auf Grund deren sie ein jährliches Handgeld von 25 Gulden erhielten. Friedrich III. von Milburg, Herr auf Hamm, Sohn des gen. Johann III. hat ihnen die Schuld bezahlt.
ACl Nr. 1297

1479,

Friedrich III. und Ehefrau Hildegart von Bellenhausen schenken der Katharina von Orley, Äbtissin des Klosters St. Klara in Echtemach 50 Gulden, weil ihre Schwester und Schwägerin Irmgart als Nonne bei ihnen eingetreten ist. Sie zahlen einen jährlichen Zins von 3 Gulden aus den Renten von Warken (bei Bourscheid).
ACl Nr. 1324

1479, 24. Februar

Beide Eheleute schenken der Kapelle in Schönecken eine Rente von zwei Bichets Korn, lieferbar durch den Meier von Lansser.
ACl Nr. 1325

1483, 9. April

Beide Eheleute verkaufen an Lysa von Enschringen, Äbtissin des Konvents von St. Thomas/Kyll für 100 Gulden eine jährliche Rente von 4 Gulden auf ihre Renten von Schleyden.

Siegel: Gebrüder Wilhelm von MilburgHamm
ACl Nr. 1564

1484, 11. November
Die Eheleute (w.o.) schenken der Kirche in Weidingen 4 Malter Roggen.
ACl Nr. 1374

An Heiligabend schenken beide Eheleute der Kirche in Prüm eine Weizenernte für 30 rhrein Gulden.
ACl Nr. 1375

Bereits einige Tage vorher (21.12.) schenkten beide, Herr und Herrin von Hamm, dem Konvent in Prüm eine Rente von 4 Gulden, zahlbar vom Meier in Lansser. Siegel: Wilhelm von Milburg, Dietrich von Enschringen, Clais von Elsenborn.
ACl Nr. 1475

1484, 17. Januar
Johann von B iersdorf, gen. von Beslingen, Meier zu Höffelt, erklärt, dass Friedrich III. von Milburg, Herr von Hamm ihm 100 Gulden schuldete. Er schuldet jetzt nur noch 20 Gulden, abgesichert durch Renten von Warken/Bourscheid/Lux.
ACl Nr. 1377

1484, 10. März
Der Notar Johannes Knauf stellt fest, dass Herr Dommare, Kapitän des Landes Luxemburg, Bernard und Godevart, Herren von Larochette, Friedrich III., Wilhelm IV. und Wilhelm V. drei Brüder von Hamm, und Johann von Larochette, Pfarrer von Lintzeren, einen Heiratsvertrag abgeschlossen haben zwischen Johann von Larochette und Hildegard von Milburg, Tochter von Hamm, die als Heiratsgabe die Erbgüter ihres Vaters und ihrer Mutter erhalten wird.
ACl Nr. 1380

1485, 17.März
Wilhelm V. von Milburg, der jüngste Zwilling, wird an seinen Bruder Friedrich III 6 Gulden Zinsen für 90 Gulden zu 24 Albus vorgestrecktem Geld bezahlen.

Siegel: Klais von Elsenborn, Adam von Nassau-Vianden
ACl Nr. 1392

1485, 24. Sept.
Friedrich III und Hildegart von Milburg überlassen erblich an Johann von Hoescheidt und Peter von Virscheidt, den Meiern von Höscheidt, Güter, die von deren Voreltern gehalten wurden gegen eine Rente von 2 Gulden zu 24 Albus das Stück und einem Malter Weizen.
ACl Nr. 1389

1485, 26. Dezember
Wilhelm IV., der ältere Zwilling, erklärt, dass er und sein Bruder Friedrich III. erworben haben vom Raugrafen von Salm/Ardennen Reynart und seiner Frau Margareta von Bettemburg die Hälfte an Schloss und Herrschaft Hamm für 1200 Gulden. Friedrich III. hat diese Summe bezahlt. Sein Bruder Wilhelm hat Anspruch auf 600 Gulden, zudem noch 300 Gulden, die er als Lösegeld bezahlte, als Friedrich in französischer Gefangenschaft war.
ACl Nr. 1391

1487, 4. Dezember
Friedrich III. von Milburg und sein älterer Bruder Wilhelm IV. machen für sich und ihre Helfer Frieden mit Godart von Brandenburg, Herrn von Clervaux und versprechen die Einwohner von Wolsfeld, Alsdorf, Niederweis und Masholder nicht mehr zu belästigen. Siegel: Dietrich von Nassau-Vianden
ACl Nr. 1403

1488, 14. Januar, Ehrenbreitstein
Wilhelm IV, der ältere Bruder, verzichtet auf alle Ansprüche an der Rente von 4 Fuder Wein, die der Erzb. Johann von Trier zu Lehen gegeben hat an seinen Bruder Friedrich III. von Milburg, Herr von Hamm. Siegel: Johann, Meister der Trinitarier von Vianden.
ACl Nr. 1412

1488, 23. Okt
Erzb. Johann II. belehnt den Friedrich III. von Milburg, Herrn von Hamm, dafür, dass er ihm das Öffnungsrecht des Schlosses Hamm gestattet, mit 4 Fuder Wein oder 40 Gulden jährlich aus dem Pfalzeler Zoll
RET S. 307

1489, 1. Okt
Johann von Kesselstadt, Herr von Messancy, bekennt erhalten zu haben von Friedrich III. von Milburg 25 Gulden, die er durch einen Schuldbrief von dem verstorbenen Johann

III. von Milburg, Vater des Friedrich III., erworben hatte.
ACl Nr. 1422

1489, 25. Okt.

Tolmann und Johann von Byvels bekennen zu schulden an Lamprecht von Seffern 63 Gulden, unter Verpfändung einer Wiese an der Nims. Siegel: Friedrich III. von Milburg
ACl Nr. 1423

1490. 3. November

Diederich, Graf von Manderscheid, Herr von Schleiden und Daun, sein Bruder Johann der Junge, Graf von Manderscheid, Herr zu Blankenheim, erklären, sowohl für sich als auch alle Vormünder der Kinder des Sohns und Bruders Kuno, dass diese Kinder schulden an Dederich von Palmersdorf, gen. Umbschleiden, und dessen Frau Barbara Poinsgen von der Neuerburg 400 rhein. Gulden mit 20 Gulden Zinsen. Friedrich III. von Hamm ist Bürge. Sie werden ihn schadlos halten.
ACl Nr. 1425

1490, 13. Februar

Johann von Larochette, verlangt als Gatte der Hildegard von Hamm, dass ihr Bruder Friedrich III. von Milburg eine Rente von 50 Gulden als deren Anteil an der väterlichen und mütterlichen Erbschaft durch Heiratsvertrag zugesichert waren. Man kam überein, dass Friedrich III. an Johann von Larochette den Kindesteil der Hildegard gemäß Landessitte übertragen lässt und ihm noch 300 Gulden zahlen wird.
Unterschriften: Gebrüder Bernhard, Johann und Gerhard von der Veltz; Friedrich III. von Hamm
ACl Nr. 1429

1491, 12. April

Friedrich III. und seine Frau Hildegart von Bellenhausen bekennen zu schulden 50 Gulden zu 2 Batzen das Stück an die Verwalter der Bruderschaft von Notre Dame, an welche der Meier von Pierscheit jedes Jahr 2 1/2 Gulden zahlen wird.
ACl Nr. 1438

1492, 25. Mai

Bernhard von Orley, Ritter und Herr von Lintzeren und Meysenburg bekennt erhalten zu haben von seinem Neffen Friedrich III. von Milburg, Herr zu Hamm und Vogt zu Vianden 30 Gulden, welche er ihm geliehen hatte.
ACl Nr. 1450

1492, 17. Sept.

Johann, Herr von Larochette, bekennt 50 Gulden an seinen Schwager Friedrich III. von Ham zu schulden, für ein ihm verkauftes Pferd.
ACl Nr. 1453

1493, 9. März

Johann, Graf von Nassau-Vianden-Dietz überträgt an Friedrich III. von Hamm die Funktion eines Vogts zu Vianden. Da dieser aber seinen Wohnsitz nicht im Schlosse zu Vianden nehmen will, hat er ihn zu seinem Vogt in Vianden, St. Vith und Dasburg ernannt. Er wird dort die Gerichtsbarkeit verwalten. Friedrich wird als Amts-und Dienstgeld 30 Gulden und den 5.Teil der Abgaben erhalten.
ACl Nr. 1457

1495, 24. Februar, auf St. Matheistag Katharina von Wintrich,

Priorin des Konvents von St. Catharina zu Trier bekennt, dass Friedrich III. von Hamm ihr 24 Gulden bezahlt hat auf einen Titel, der von Lysa, Tochter des Bernhard von der Hart, geschenkt wurde.
AC1 Nr. 1477

1495, 1. Mai

Wilhelm V. von Milburg, und seine Frau Katharina von Brantscheid erklären, dass Gerhard, Herr von Wiltz und seine Frau Else von Bourscheid ihnen 500 Gulden mit 25 Gulden Zinsen schulden. Diese Summe sollte mit Datum vom 28.April 1495 bezahlt werden. Sie erlauben dem Herrn von Wiltz, diese Summe nach Wunsch zu bezahlen. Gesiegelt: Bernhard von Bourscheid, Adelsrichter und Friedrich von Milburg, Bruder und Schwager.
ACl Nr. 1474

1495

am 24. Dezember "auf den heiligen Christabend" nimmt Christoph, Markgraf von Baden, Graf von Sponheim und Rodema-

chern, Friedrich III. von Milburg, Herr von Hamm, als seinen Vasallen an und gibt ihm zu Lehen eine Rente von 15 Gulden aus seiner Herrschaft Rodemacher.
ACl Nr. 1476

1497, 4. März

Friedrich III. von Milburg schenkt seiner Schwester Irmengard, Nonne im Klarissenkloster zu Echtemach eine jährliche Rente von 4 Gulden aus der Meierei Hermesdorf.
ACl Nr. 1487

1497, 7. Sept.

Christoph, Markgraf von Baden, Graf von Sponheim und Gouverneur des Landes Luxemburg und Chiny, erklärt, dass es einen Streit gegeben hat zwischen Gerhard, Herr von Uttingen und Bernhard, Herr von Bourscheid, Ritter, bezüglich eines Hauses, das von Stolzenburg genannt wird und in dem Burgfried des Schlosses Bourscheid liegt. Urteil des Adelsgerichtes. Gerhard von Wiltz, Godard von Brandenburg, Herr von Clervaux, Paulus Boiss von Waldeck, Herr von Lintzeren, Friedrich III. von Milburg-Hamm, sein Bruder Wilhelm IV., Gerhard von Kempt (Waldeck)
ACl Nr. 1483

1497, 16. März

Wilhelm V., der jüngere Bruder Friedrichs III., erhält die Herrschaft Berg, sowie den Anteil der Gebrüder Keympt/Waldecker für 160 Gulden.
ACl Nr. 1488

1497, 7. September

Anno Domini Millesimo Quadringentesimo Nonagesimo Septimo - Uff dem siebenten tag in dem monat septemb(er)
Die Gebrüder Friedrich und Wilhelm von Milburg, Herren zu Hamm, siegeln mit anderen Rittern den zweiten Schiedsspruch des Gouverneurs des Landes Luxemburg und Chiny, Markgraf Christoph von Baden, im Streit zwischen Bernhard IV. und Gerhard von Öttingen wegen der Abtrennung Welscheids vom Hochgericht Bourscheid.
Regesten von Bourscheid Nr. 305

1497, 7. November

Hartrad von Wiltz besiegelt für sich und seinen Vetter Friedrich von Milburg den Beginn der Teilung des Hauses Bourscheid. Otto von der Neuerburg wird zum Verwalter bestellt.
Regesten von Burscheid, Nr. 37

1497, 30. Dezember

Otto, Abt von St. Maximin in Trier, gibt an, Friedrich III. von Milburg, Herr von Hamm, einen Zins von 7 Aimes Wein zu Lehen. (1 aimes = 130 Liter)
ACl Nr. 1486

1499, 20. Mai

Mettel von Enschringen, Abtissin und der Konvent von St. Thomas a. d. Kyll erklären, dass Reynhard, Raugraf und Margareta von Bettemburg, Eheleute, ihnen eine Rente schulden. Der Schuldbrief wurde dem Kloster Helenenberg/Welschbillig überlassen.
ACl Nr. 1497

1500, 10. Januar

Johann von Larochette und seine Frau Hilde-gart von Milburg, Tochter von Hamm, erklären, dass Friedrich III von Milburg versprochen hat seiner Schwester als Heiratsgabe 400 lux Gulden zu geben. Diese Summe wurde bezahlt. Hildegard von Hamm verzichtet auf alle Ansprüche an die väterliche und mütterliche Erbschaft auf Schloss Hamm. Siegel von Gerhard von Wiltz, Heinrich von Waldeck, Leutnant der Herrschaft V ianden.
AC1 Nr. 1498

1501, 13. Januar, auf St. Agritiustag

Friedrich III, und Christoph von Milburg, Vater und Sohn, Herren auf Hamm, verkaufen an Thiel von Kopscheit, Verwalter der Bruderschaft von Notre Dame zu Waxweiler für 50 Gulden eine Rente von 2 Gulden und 8 Weißpfennig auf ihre Zinsen und Renten zu Pirscheid. Damals war Possgin von Neuerburg Pfarrer in Waxweiler.
AC1 Nr. 1506

1503, 6. Sept. und 1504, 24. Februar

Erzb. Jakob von Trier belehnt Friedrich III. von Ham mit einer Rente von 4 Fuder Wein (oder 40 Gulden) und Abt Thomas von Maximin/Trier eine Rente von 7 aimes Wein. Diese Lehen werden 1512 erneuert.
ACl Nr. 1525/1528

1504, 20. Januar

Es vergleichen sich Dietrich Graf von Man-

derscheid, Herr von Schleiden, Cronenburg, Blankenheim und Neuerburg mit Friedrich III. von Ham wegen der Hohen Gerichtsbarkeit einiger Orte um Neuerburg.
ACl Nr. 1539

1504, 26. Januar
Wilhelm V. und Friedrich III., Brüder, nehmen eine Teilung ihrer väterlichen Erbschaft vor; demnach erhält Wilhelm einen Teil des Schlosses Berg mit Mersch, Berspach und 250 Gulden Siegel: Johann Graf von Nassau-Vianden.
ACl Nr. 1542

1506, 20. Mai
Die Brüder Wilhelm erhalten noch Renten zu Dall, Warken, Michelawen (Michelau) und Gradlingen, je zur Hälfte.
ACl Nr. 1551

1507, 4. April
Friedrich III. erhält von Abt Thomas (Trier-Maximin) 100 Gulden geliehen, wovon er bereits 25 Gulden zurückbezahlt hat.
ACl Nr. 1554

1507, 5. Okt.
Friedrich III. kauft von seinem Bruder Wilhelm und Schwager Johann von Brandenburg die Hälfte des Schlosses und Herrschaft Hamm ab. Seinerzeit erwarben sie diesen Teil für 1200 Gulden vom Raugrafen Reynhard und seiner Frau Margareta von Bettemburg.
ACl Nr. 1560

1509, 1. Mai
Baerhelmes und Bärbel Cobe von Bitburg erhielten von Friedrich III. von Hamm 350 rhein. Gulden als Rückkaufsumme einer Rente von 15 Malter Weizen aus dem Zehnten der Liebfrauenkirche zu Bitburg.
ACl Nr. 1570

1518, 28. Februar
Wilhelm von Manderscheid, Abt von Prüm und Stablo, erklärt von Friedrich III. von Hamm 200 Gulden, 5 Metzer Gulden und 420 Blancs erhalten zu haben, die ihm von Alexander Waldecker, dem Propst von Arlon, überlassen wurden, um gewisse Güter abzulösen.
ACl Nr. 1643

1519, 15. Dezember
"An diesem Tag erscheinen zu Bitburg vor
Friedrich von Milburg,
Herr zu Hamm, Johann Waldbott von Bassenheim, Herrn zu Gudenau, Friedrich von der Leyen und Johann von Enschringen, Doktor beider Rechte, als Schiedsleute von beiden Parteien ersucht, : von Bernhard Roben von Lontzen, Herrn zu Seinsfeld, Kläger einerseits; und von Johann von Schönberg, Herrn zu Hartelstein, für sich und seinen Schwager, Dietrich von Metternich, Herrn zu Zievel, Befürworter, andererseits," Es handelt sich um einen Vertrag zwischen Bernhard von Lontzen gen. Roben und Johann von Schönberg, betr. Schulden und rückständige Zinsen aus den Jahren 1461 und 1477. Die o.g. Edelleute besiegeln den Vertrag.
Bedeburch im Jahr 1519 nach St. Luzien, Jungfrauen und Merterstag

1521, 16. Juli
Wirich von St. Vith, wohnhaft in Wiltz, empfängt zu Lehen von Friedrich III. und Sohn Christoph den Zehnten von Pirscheid wegen seiner verstorbenen Mutter Agnes von Haldenbach; in Gegenwart seines Schwagers Johann von Bourscheid.
ACl Nr. 1655

1. Am 4. August 1522 wird ein Heiratsvertrag geschlossen zwischen Johanna von Mercy und Alexander Waldecker. Anwesend waren u. a. Friederich III. von Milburg, Heinrich von Malberg, Herr von Ouren, Gatte der Irmgart von Milburg.
   ACl Nr. 1659

1529, 19. März
Franziska von Waldecker, Äbtissin und der Konvent von Oeren erklären, dass Friederich III. von Hamm ihnen noch 30 Gulden schuldet.
AC1 Nr. 1721

2. Wilhelm IV., der Ältere von Milburg,
   Herr zu Ouren 1478 – 1519,
   Vogt zu Dasburg
   ∞ 1491 Johanna von Brandenburg,† 1519

1478, 22. Sept.
Wilhelm IV. von Milburg-Hamm schuldet Johann von Kesselstadt, Herr von Mesancy, 100 Gulden vorgestrecktes Lösegeld.
ACl Nr. 1319

1502, 5. Sept
Wilhelm IV. schuldet den Vätern zu Ouren in der Peterskirche 25 Gulden zu 32 Batzen das Stück unter Verpfändung eines Zinses von 2 Malter Hafer zu Urhausen und von 14 Bichets Hafer zu Eschpelt.
ACl Nr. 1516

3. Wilhelm V., der Jüngere, von Milburg, Herr zu Berg und Bettemburg, 1480-1506 ∞ Margareta von Brandscheid

Wilhelm V., Herr auf Hamm, schuldet dem Wynant Hack von Lissingen 25 Gulden zu 24 Weißpfennigen das Stück mit jährlichen Zinsen von 2 Gulden

1484, 15. August auf Mariens Himmelfahrt Siegel von Johann Spiess von Falkenhain
ACl Nr. 1370

4. Irmgart von Milburg – Hamm 1479 - 1526, Nonne zu St. Klara in Echternach

5. Hildegard von Milburg-Hamm, 1480 – 1501 ∞ Johann von Larochette 1485 – 1517

Nachkommen des Friedrich III. von Milburg-Hamm

1. Christoph von Milburg, Herr zu Hamm, 1501 - 1553 Herr zu Berg an der Attert, starb kinderlos.
In der alten Kirche zu Biersdorf wurde das Grabmal des Christoph von Milburg aufbewahrt. Es zeigte einen unbehelmten Ritter in Rüstung, rechts sein Familienwappen, links das seiner Mutter von Bellenhausen. Zu Füßen waren die Wappen von B ivels und Schwarzenburg. Die Grabinschrift lautete: "Im Jahre unserer Erlösung 1553, des 20. Tages im März, ist in Gott verstorben der edle, ehrenwerte Christopher von Milburg, Herr zu Hamm und Berg, dessen Seele Gott gnädig sei. Amen"

1511, 31. Mai,
am Samstag nach dem Sonntag "vocem iucunditatis" Oswald von Bellenhausen, seine Frau Angel von Kesselstadt und Christoph von Milburg, Sohn von Hamm, erklären, verkauft zu haben an Rubrecht Flade von St. Vith, Sekretär des Stadt Trier und an seine Frau Agnes von der Ecken für 300 Gulden eine Rente von 16 Gulden auf ihre Zinsen und Renten im Dorfe Wiltingen a. d. Saar. Siegel von Thomas, Abt von St. Maximin, von dem diese Güter rühren und dem Gericht von Schweich.
ACl Nr. 1579

1514, 20. Januar
Wilhelm von Manderscheid, Abt von Prüm und Stablo, bekennt dass Friedrich III. und sein Sohn Christoph von ihm Güter zu Lehen haben, die in Zinsen und Renten bestehen. Siegel: Wilhelm von Monreal, Herr von Malberg und Laudolf von Enschringen.
ACl Nr. 1611

1522, 6. Januar
Die Herren von Hamm, Friedrich und Christoph, verkauften dem Konvent zum "Spitöl" der Kreuzherren in Helenenberg für 25 Gulden eine Rente von 1 Malter Getreide auf seine Zinsen zu Idenheim, Vogtey Welschbillig
ACl Nr. 1661

1531, 10. Mai
zu Luxemburg empfängt Bernhard, Markgraf von Baden, Graf zu Sponheim, Herr zu Rodenmachern den Ritter Christoph von Milburg, Herrn von Hamm, als Vasallen. Er gibt ihm eine Rente von 15 Gulden zu Lehen auf die Herrschaft Rodemachern.
ACl Nr. 1729

Am 05. März 1531
erhält Christoph von Hamm ein Lehen von 7 Aimes Wein vom Abt von St. Maximin.
ACl Nr. 1741

1537, 26. März
Christoph von Hamm, unverheiratet, erklärt, von Bernhard Stuyre aus Bitburg und Grete Moderschyt 100 rhein. Gulden geliehen zu haben. Als Pfand bietet er eine Wiese an der Nims in Bickendorf.
Siegel: Dietrich von Enschringen, Klais Cobe von Bitburg
ACl Nr. 1785

1537, 11. Januar
Es ergeht folgender Schiedsgerichtsspruch:

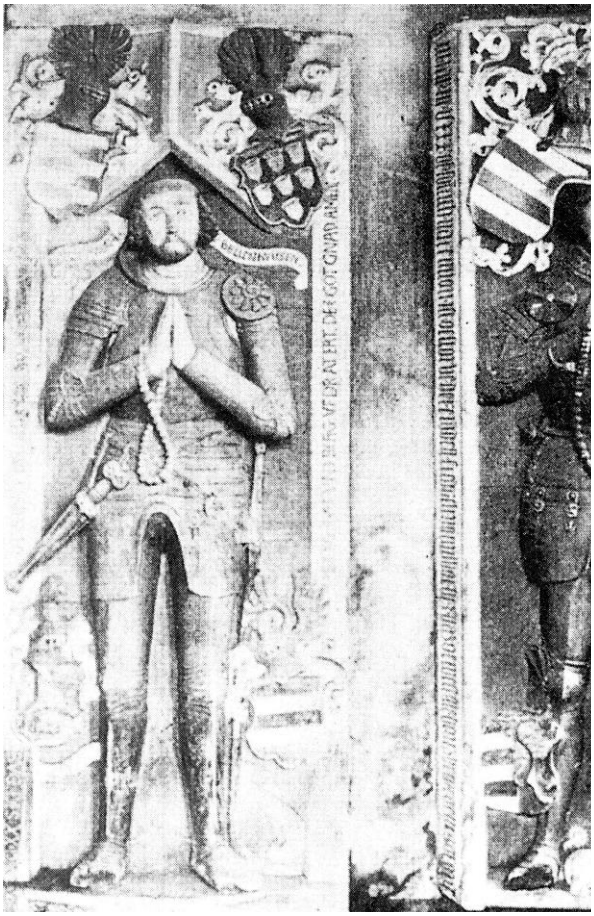
im Streit zwischen Christoph von Hamm und dem Pfarrer von Biersdorf, Leonhart Krimgin über 1/3 des Zehnt, der dem ersteren gewährt wurde. Es urteilten: Ruprecht von Monreal, Abt von Echternach und Johann von Enschringen, Doktor des Rechts und Kanzler zu Trier.
ACl Nr. 1790

1537, 18. Februar
Christoph von Milburg muss der Trine Britten von Trier die vom Vater Friedrich III. versprochene Rente von einem Malter Weizen jährlich liefern. Anstelle Weizen kann es auch Roggen sein. Urteil durch Johann von Enschringen, Doktor des Rechts und Kanzler von Trier.
ACl Nr. 1791

Die Grabmäler der Herren von Milburg Hamm in der alten Pfarrkirche in Biersdorf

Für den Kunstkenner sind die Grabmäler der Herren Friedrich und Christoph von Milburg, ehemalige Herren von Hamm, in der abgerissenen Kirche zu Biersdorf eine echte historische Freude.

Die Abbildungen in "Wackenroder" sind letzte Erinnerung daran. Leider sind die Grabmäler beim Abbruch der Kirche 1912 verkauft worden.



Sie gelangten so durch die Kaufkraft eines potenten Händlers nach Berlin. Dort erwarb sie ein Herr von Dirksen, der sie auf sein Schloss nach Gröditzburg/ Niederschlesien brachte. Wir zitieren aus Wackenroder, S. 32/43:

"Es sind fast lebensgroße, figürliche Hochreliefs, zeitlich nahe beieinander gelegen, mit noch zum Teil alter Bemalung. Handwerklich gute Arbeiten, ursprünglich vor dem Hochaltar. Der ältere 0, 93 x 2, 33 m groß, ist der des i. J. 1530 verstorbenen Eitel Friedrich von Milburg; der jüngere 0, 98 x 2, 54 m groß, der des i. J. 1556 verstorbenen Ernst Christoph von Milburg. Beide in Rüstung, nur der Helm fehlt. Vor der Brust haben sie die mit Rosenkränzen behängten Hände betend erhoben. Haar und Barttracht ist dieselbe, die Ähnlich-keit der Gesichter lässt auf Vaterund Sohn schließen. Als Bekrö-nung über den Häuptern dienen Wappen und Helmzier, heraldisch rechts jedes Mal das Wappen von Milburg. Der Grabstein des Vaters zeigt oben links das Wappen Staudigel von Bitsch, vor den gespreizten Beinen, heraldisch rechts das vereinigte Wappen Milburg-Staudigel, links Schwarzenberg-Bellenhausen. Am Grabsteinrand steht in gotischen Minuskeln:

Im Jahr 1530 of Sondach Nach Remigii ist gestorben der Eiddell Friedrich von Milburg, und Herr zu Hamm gewest, hie begrawen und dem Got gnädig sei. Amen

Der Grabstein des Sohnes Ernst Christoph zeigt rechts das Wappen von Milburg, links das von Bellen-hausen. In Großantiqua ist am Farbrand zu lesen:

Im Jar unserer Erlösung 1556 trierisch sobug des XX, Dag Mertz ist in Got verstorben der Edler eren feste u strenge Christopher der v Milburg, Herr von Harn und Berg uf der Attert. Dem Got gnad. Amen.

1539
Gerichtspersonen der damaligen Zeit im Herzogtum Luxemburg:
Johann, Herr von Raville, Daun, Densborn, Dagstuhl, Siebenborn, Holveltz, Erbmarschall von Luxemburg und Chiny; Jakob Raugraf von Rineck, Herr von Bruch und Thomberg, Adelsrichter Adam von Benzerath, Lizenziat des Rechts, Generalprokurator des Provinzialsrates zu Luxemburg Johann von Enschringen, Doktor des Rechts, Kanzler von Trier; Christoph von Milburg, Herr zu Hamm; Meister Johann von Mersch, Ratsherr seiner Majestät.

Mit Christoph von Milburg erlosch der Mannesstamm des Hauses Milburg. Lediglich sein Vetter Wilhelm VI. von der Milburgschen Linie von Ouren hinterließ eine Tochter, die alle Besitzungen ihrem Gemahl Heinrich von Malberg zubrachte.

2. Margareta von Milburg-Hamm, Nonne zu Ören bei Trier;

3. Maria von Milburg-Hamm 1494-1630, Nonne im Kloster zum hl. Geist zu Luxemburg

Die Familie von Malberg

4. Hildegart von Milburg-Hamm, Nonne und Äbtissin in St. Klara zu Echtemach; 1495-1561.

Wilhelm VI. von Milburg, Sohn des Wilhelm IV. und Johanna von Schiffeldingen hatten zwei Töchter:

1. Maria von Milburg oo 1516 mit Hans von Lauterecken
2. Irmgard von Milburg, Erbin von Hamm ∞ 1509 Heinrich von Malberg, Mitherr zu Ouren;
   ∞ 1566 Johann von Brocquard †1576

Bedingt durch Missernten und Mindereinnahmen der Zehntpflichtigen kam die Familie Milburg in arge Finanznöte. Daher mussten Darlehen aufgenommen werden und Schuldscheine ausgeschrieben werden.

Schuldverschreibungen ab 1519 :
1. 200 Franken an Wilhelm von Malberg, Bruder des Heinrich;
2. 600 Gulden an Philipp von Gültingen, Schwager;
3. 600 Gulden Bürgschaft für denselben;
4. 26 Gulden an Johann Keck, Pastor in Harspelt;
5. 14 Gulden an denselben;
6. 50 Gulden an Christoph von Milburg;
7. 40 Gulden an Peter von Weicherdingen, Pfarrer zu Helzingen;
8. 80 Gulden an den Verwalter der Pfarrkirche zu Urhausen;
9. 100 kleine Gulden an Jörg Reissen, Bernhard Müller aus Diekirch
10. 101 lux Gulden an Lenhard von Kickeshausen;
11. 40 bairische Franken an Jakob von Nathiemont;
12. 74 Franken an Jaquemin Deste von Estaille;
13. 202 Lux Gulden an Friedrich von Land-scheid, Pfarrer von Ouren; Pfand: Renten zu Ouren; Schulden der Witwe Irmgard

1553, 27. Januar
Heiratsvertrag: Bernhard von Orley, Herr von Linster und Meisenburg; und Anna von Malberg, Tochter des Heinrich und Irmgard von Malberg;
Beistand von:
Philipp von Orley, Vogt von Brabant;
Bernhard von Velbrück, Herr von Befort und Vogt von Vianden;
Christoph von Milburg, Herr von Hamm;
Bernhard von Raville, Herr von Siebenborn und Ansemburg;
Wilhelm von Malberg, Herr von Ouren, Bruder der Braut;
Coine von Metzenhausen, Archidiakon zu Trier;
Oswald von Larochette, Herr von Heffingen, Bernhard von Larochette, Herr von Mörsdorf; Erbbannerträger;
Hartard, Herr von Wiltz und Brednis;
Philipp von Sierck, Herr von Larochette und Schengen; Chefvogt von Saarburg.
ACl Nr. 1953

1557, 30. April
übernimmt Wilhelm von Malberg aus den Händen seiner Mutter Irmgard das Erbteil des

Christoph von Milburg, d. h. er wird Herr von Hamm.
AC1 Nr. 1980

1557, 10. Juli
Anna von Malberg, Tochter des Heinrich und der Irmgard von Malberg, verzichtet auf alle Erbansprüche zu Hamm, nachdem sie 600 Carolusgulden erhalten hat.
ACl Nr. 1982

1558, 31. Dezember
Im Verzeichnis der Abgaben an Wilhelm von Malberg und seine Frau Gertrud von Bourscheid-Büllesheim wird Junker Wilhelm als Herr zu Ouren und Hamm bezeichnet. Damit ist ein Beleg gegeben, dass die Familien Hamm und Bourscheid verwandt sind. Die Abgaben kommen aus den Höfen Kahler, Weimerskirch, Dommeldingen und Steinbrücken.
Regesten von Bourscheid, Nr.494

1559, 15. November
Irmgard von Malberg, Wwe. und Herrin von Hamm und ihr Sohn Wilhelm, Herr von Ouren und Berg, liehen 300 kleine trier. Gulden von Laudolf Stuyre von Bitburg mit 20 Gulden Zinsen, zahlbar durch die Meierei zu Hermesdorf.
Siegel Rupprecht von Enschringen
ACl Nr. 1995

1559, 12. Dezember
Erzb. Johann von Trier überträgt Wilhelm von Malberg Güter zu Edenheim (Idesheim) und die Vogtey Welschbillig zu Lehen.
ACl Nr. 1997

1560
"Uff Montach nach Judica den ersten tag Aprilis" bezeugte Irmgard von Milburg, Witwe und Frau von Hamm, das sie von den ehrsamen Eheleuten Laudolffen Steuer und Ensgen zu Bickendorf 300 trierische Gulden geliehen hat und ihnen dafür die Folswiese zu Seffern verpfändet habe. Wilhelm von Malberg, Herr zu Ouren und Berg, der Sohn der Frau Irmgard, hing sein Siegel an die Urkunde. Regesten von Bourscheid

1560, 26. Dezember
"Uff St. Steffenstag und weinachts heiligen tag Anno 1560"
Wilhelm von Milburg, Herr zu Ouren, Hamm und Esch/Sauer und seine Frau Gertrud von Bourscheid-Büllesheim verpfänden ihre Einkünfte zu Bettendorf gegen 360 Gulden, den Gulden gerechnet zu 10 Brabanter Stüber, an Peter Hansen, Untermarktvogt, und seiner Frau Katharina zu Diekirch. Die Zinszahlung erfolge jährlich im Mai und im Herbst mit je 4 Gulden, dazu 6 Hühner am Stefanstag.
Gesiegelt: Wilhelm von Malberg, Herr zu Ouren, Hamm und Berg
unterschrieben:
Gertrud von Bourscheid
Regesten von Bourscheid Nr. 503a

1566, 22. August
Wilhelm von Malberg, Herr zu Ouren und Hamm und Ehefrau Gertrud versetzen ihre Güter zu Mamer für eine Schuld von 600 Taler. Als Pfand und Bürgschaft setzen sie alle Einkünfte zu Mamer ein.
Siegel: Wilhelm von Malberg, Herr zu Ouren, Hamm etc.,
Bernhard von Orley, Herr zu Linster und Meisenburg für Gertrud von Bourscheid. Vermerk:" diesen brieff hab ich, gerhard von der horst, und Anna von Malberg, vor 600 thaler gelöst".
Regesten von Bourscheid, Nr. 563

1561, 31. Mai
Irmgard von Malberg, Herrin von Hamm, übergibt ihrem Sohn Wilhelm und dessen Frau Gertrude von Bourscheid die Herrschaft Hamm.
ACl Nr. 2006

Nachkommen der Irmgard von Malberg, Herrin von Hamm

1. Wilhelm von Malberg, Herr zu Ouren, Berg und Hamm, †1576

   ∞ Gertrud von Bourscheid

   Kinder: Gerhard (†1584) und Anna von Malberg

   ∞ Gerhard von der Horst aus Heimersheim, Herr zu Ouren, Berg und Hamm.

2. Katharina von Malberg

∞ 1) Nikolaus von Brocgart

∞ 2) Francois de Bousserey

3. Anna von Malberg

   ∞ Bernhard von Orley, Heiratsgut: 600 Gulden

4. Johanna von Malberg, Nonne zu Nieville

Die Familie von der Horst

Gerhard von der Horst und Anna von Malberg Gerhard stammte aus Heimersheim/Ahr und wohnte im Schloss Berg.
Gerhards Kinder waren:

1. Gerhard-Ernst
2. Maximilian-Heinrich
3. Johann-Friedrich
4. Maria-Eleonore

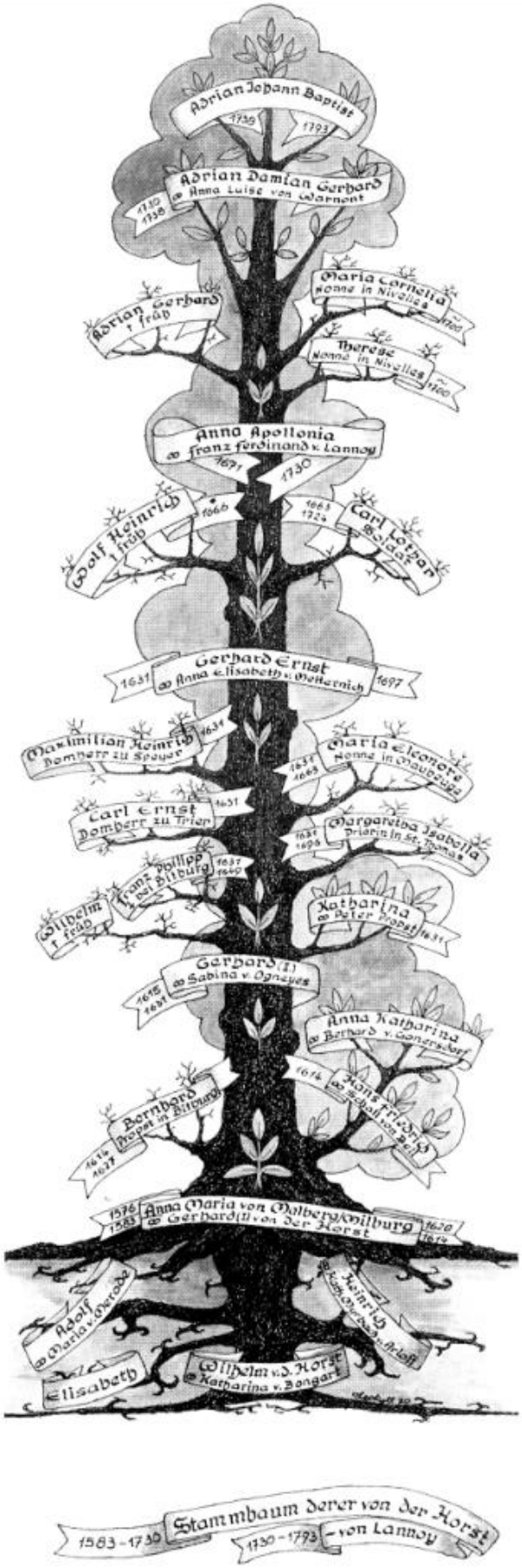
Sie verkauften Schloss und Herrschaft Berg an Kaspar Heisgen und Gattin Agnes von der Horst aus der Grafschaft Zülpich für 15 000 Taler.

1569, 18. Januar
"AHM XVIII Jan, AO 1569 (Trierer Übung) Gertrud von Malberg, Witwe Wilhelms von Malberg, zeitlebens Herrin zu Ouren, Hamm und Berg erkennt die Pfändung ihres Hofes zu Bettendorf an, da sie die Schuld von 60 Gulden nicht zurückzahlen kann. Unterschrieben: Gertrud von Bourscheid, Witwe von Malberg
Regesten von Bourscheid, Nr. 587

1580, 13.09.
Jeanette von Malberg, Stiftsdame von Nivelle, erteilt Gerhard von der Horst, Herr von Hamm, eine Vollmacht, damit er die Pfänder auf den Häusern Hamm und Berg zurückkauft.
ACl Nr. 2266

1585 erneuert Jeanette die Vollmacht an G. v. d. Horst, ihre Rechte zu vertreten an den Herrschaften Hamm, Berg und Ouren
ACl Nr. 2341

1583, 26. März
Heiratsvertrag zwischen Gerhard von der Horst, Sohn des Wilhelm von der Horst und der Katharina von dem Bongart, Heimerzheim und Anna von Malberg, Tochter des Wilhelm



von Malberg und der Gertrud von Bourscheid.
15 Siegel der Zeugen
ACl Nr. 2310

1584, 05.08.
Erzb. Johann von Trier belehnt Gerhard von der Horst mit den Gütern, die Lehen der Abtei Prüm waren und bereits seinen Vorfahren gehörten. Darunter der Ellerhof bei Mülheim.
ACl Nr. 2322

1584, 20. September St. Maximin
Reinerus, Abt von St. Maximin bei Trier gibt zu lehen an Gerhard von der Horst eine Rente von 7 Aymes Wein von seinen Vorgängern Gerhard und Wilhelm von Malberg; Gerhard von der Horst ist Erbe der Herrschaft Hamm, da die männliche Linie derer von Malberg ausgestorben ist.
ACl Nr. 2330

1585, 15. März
Im Prozess zwischen Heinrich Schockweiler, Prokurator des Provinzialrates zu Luxemburg, Supplikant, (Bittsteller) einerseits und Gerhard von der Horst, Herr zu Hamm, Beklagtem, andererseits spricht der Rat folgendes Urteil und Dekret:

a) der Beklagte muss dem Supplikant die Zinsen der Hauptsumme von 360 Gulden, wie es in der umstrittenen Verschreibung steht, im Verhältnis der königlichen Verordnung zahlen,
b) was die 32 1/2 Gulden der zweiten Verschreibung anbelangt (Siehe 18.Jan 1570), so bestimmt der Rat den Johann von Hattstein, Doktor der Rechte, königlicher Rat, zum Kommissar, um die Parteien womöglich zu vergleichen, wenn nicht, eine Verhandlung dem Rat vorzulegen, Zeugen anzuhören und den Prozess bis zum Endurteil weiterzuführen.
Unterschrieben: R Uart
Litzburg ahm 15ten Martii Anno 1585
Regesten von Bourscheid, Nr. 685

1587, 2. November
In einem Vergleich zwischen Elisabeth von Enschringen, Witwe, geborene Schenk von Schmittburg und ihren Kreditoren und Schwagern Hartrad von Wampach und Bernhard Britt treten auf als Vormünder ihrer (Elisabeths) Kinder Dietrich von Metternich, Herr zu Bourscheid, Kurfürstlich Trierer Rat und Mannrichter zu Prüm, Amtmann zu Jülich-Güsten, und Gerhard von der Horst, Herr zu Hamm und Berg, und nehmen dessen Interessen wahr.
Regesten von Bourscheid, Nr. 723

1588, 22. Oktober
Gerhard von der Horst, Herr zu Hamm, trifft sich mit Dietrich von Bourscheid in der Stadt Luxemburg, um ihrer Verwandten Elisabeth von Enschringen in Erbstreitigkeiten beizustehen. Diese reist aus Bitburg an und hat für Unterkunft "Zum Weißen Kreuz" vorgesorgt. Biedburgh den XXII octobris Anno 1588.
Regesten von Bourscheid Nr. 742

1589, 25. August
Urteil des Provinzialrates in einem Streit zwischen Madeleine de Nassau, Comtesse von Manderscheid, Herrin zu Neuerburg, und dem Gerhard von der Horst, Herr von Hamm, in der Frage der Gerichtsbarkeit über die Bewohner (manants= Lümmel) von Pierscheid.
ACl Nr. 2388

1590, 08. Sept. Coblenz
Antwortschreiben des Erzb. Johann von Trier an Gerhard von der Horst auf eine Bittschrift hin bezüglich des Hauses Hamm am Dorf Idenheim.
ACl Nr. 2391

1590, 20. Sept.
Gerhard von der Horst, Erbanwalt von Stadtbredimus, Propst von Bitburg, Echternach und Dudeldorf erklärt, Anna von Pierscheid, Frau des Kor Hans, Bürger von Trier, von der Leibeigenschaft befreit zu haben und ihm erlaubt, ihre Schaffgüter in Pierscheid an Zauns Richard, seinen Schwager, und dessen Ehefrau Grete zu übertragen.
ACl Nr. 2392

1591, 05. Juni
Gerhard von der Horst, Herr von Hamm, Ouren und Berg, gestattet dem Meyer Theis von Hermesdorf in 2. Ehe die Anna von Brantscheid zu heiraten.
ACl Nr. 2398

1592, 1. Juni
Gerhard von der Horst, Herr zu Hamm, Ouren

und Berg, Erbvogt der Stadt Bredimus, Oberpropst der Propstei Echternach-Bitburg-Dudeldorf, teilt mit, dass er auf Ersuchen des Niclas Prommenschenkel von Bettendorf und seiner Frau Katharina (Trein) ihnen seine dortige Meierei, die er zu vergeben das Recht hat, vergibt, dass sie diese gebrauchen und nutzen, als wäre er selbst da, und sie, wie ihre Vorfahren, in gutem Gewahrsam und Bau halten.
Siegel: Gerhard von der Horst

Bergh, den ersten tagh Anno 1592

1594, o.D. Ende des Jahres

Verzeichnis der Horstischen Einkünfte zu Stadtbredimus, Bourscheider Anteil, aufgestellt durch Georg de la Val für Gerhard von der Horst, Herr zu Hamm, für das Jahr 1594

Einkommen an Geld:

Stadtbredimus

In dem Dorfe Stadtbredimus bei Remich a. d. Mosel hat mein Herr fir Hälfte des Schlosses abgetrennt durch Marksteine von der anderen Hälfte, die dem Herrn von Wiltz gehört; der Bourscheider Teil ist unbebaut, daher kein Ertrag. Mein Herr ist Erbvogt im Dorf und in der Herrschaft Stadtbredimus, wo er seine Leute und Vogteien hat, die in einem alten Register verzeichnet sind. Mein Herr hat das Recht, einen Vogtmeier und vier Schöffen ein-und abzusetzen, der Grundherr zwei Schöffen. Meier und Schöffen richten über Renten, Gülden, Schulden und Erben, doch nicht über kriminalischen Sachen, die dem Landesfürsten zusteht. Der Vogtmeier ist beauftragt, die Vogteirenten-und Gülden einzutreiben. Solche Renten sind in Stadtbredimus an Weihnachten fällig und betragen an Geld 13 Herrengulden, jeden zu 18 Stüber, davon werden 5 Herrengulden an das Kloster zum hl. Geist in Luxemburg abgeliefert, verbleiben 8 Herrengulden, oder in unserem Geld 5 Gulden 4 Stüber. Zu Stadtbredimus besitzt mein Herr noch den 4. Teil einer Wiese, macht 1 Gulden 2 Stüber.

Trintingen und Ersingen

Zu Trintingen und Ersingen hat mein Herr 2 Herrengulden zu 18 Stüber, macht 1 Gulden 8 Stüber. Von den Renten, die mein Herr aus den Händen der Frau von Eltz zu Hollenfels gelöst hat, sind hier empfangen 18 Stüber.

Kahler bei Arlon

Dort hat mein Herr im Jahr 1592 die Renten aus den Händen Johann Merfelds gelöst; sie betragen jährlich an Geld 23 schlechte Gulden, jeden zu 10 Stüber, von denen mein Herr 1 Drittel bezieht, die fällig sind: im Mai 10 Gulden, am Remigiustag 10, an Weihnachten 13 Gulden, also 1 Drittel davon macht 3 Gulden 23 Stüber.

Steinbrücken

Dort sind jährlich an Schafftrenten aus der Baumgartenscheune fällig neun Herrengulden 17 Gros, jeden Gulden zuzu 18 Gros gerechnet, davon erhalten die Klosterfrauen zum hl. Geist 2 dieser Gulden weniger 1 Oet, aus dem übrigen Drittel sind zu verrechnen 9 schlechte Gulden 4 1/2 Stüber, macht 3 G 10 1/2 St.

Sötrich

Dort sollen die Schafftrenten ertragen 14 Herrengulden 13 Stüber, jeden zu 18 Stüber. Dazu 2 Malter Korn und 9 Sester, davon meinem Herrn die Hälfte gebührt; aus dieser Hälfte wird jährlich an das Kloster zum hl. Heist geliefert 4 Herrengulden und 1/2 Malter Korn.

Rentgen

Dort werden in die Kirche geliefert 4 Herrengulden und 1 Malter Korn, der Rest wird so verteilt, wovon der Bourscheider Anteil 3 1/2 Herrengulden zu 18 Stüber beträgt; macht 2 Gulden 7 Stüber.

Einhorn

Der Hofmann zu Einhorn (Emeringen) gibt jährlich zu Weihnachten 12 Herrengulden zu
18 Stüber, 3 Malter Korn, 2 Malter Hafer.

Summe der Geldeinnahmenaus allen Orten: 21 Herrengulden, 15 1/2 Stüber.

Einnahmen an Weizen Stadtbredimus: 3 Malter

Einnahmen an Korn Insgesamt Anteil v. d. Horst: 3 Malter 3 1/2 Sester

Einnahme an Kapainen Summe 7 Stück

Einnahme an Hühnern 7 Stück
Einnahme an Wein 2 Fuder, 1 Ohm

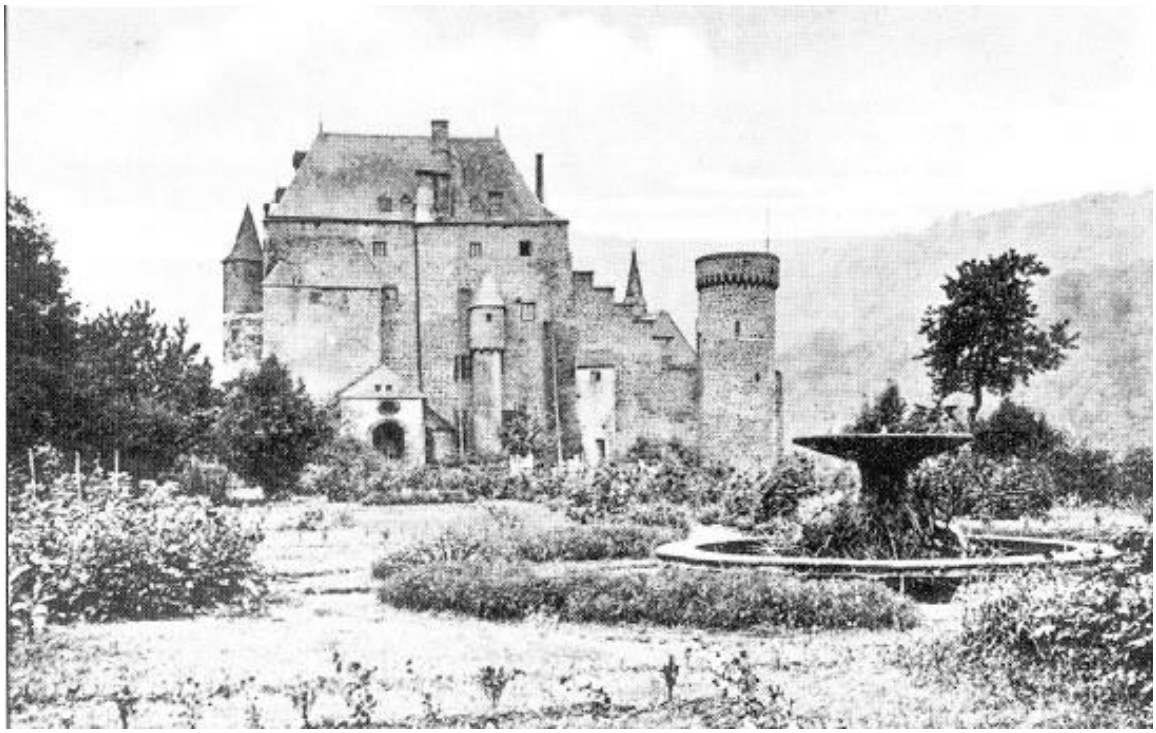


Abb. 11

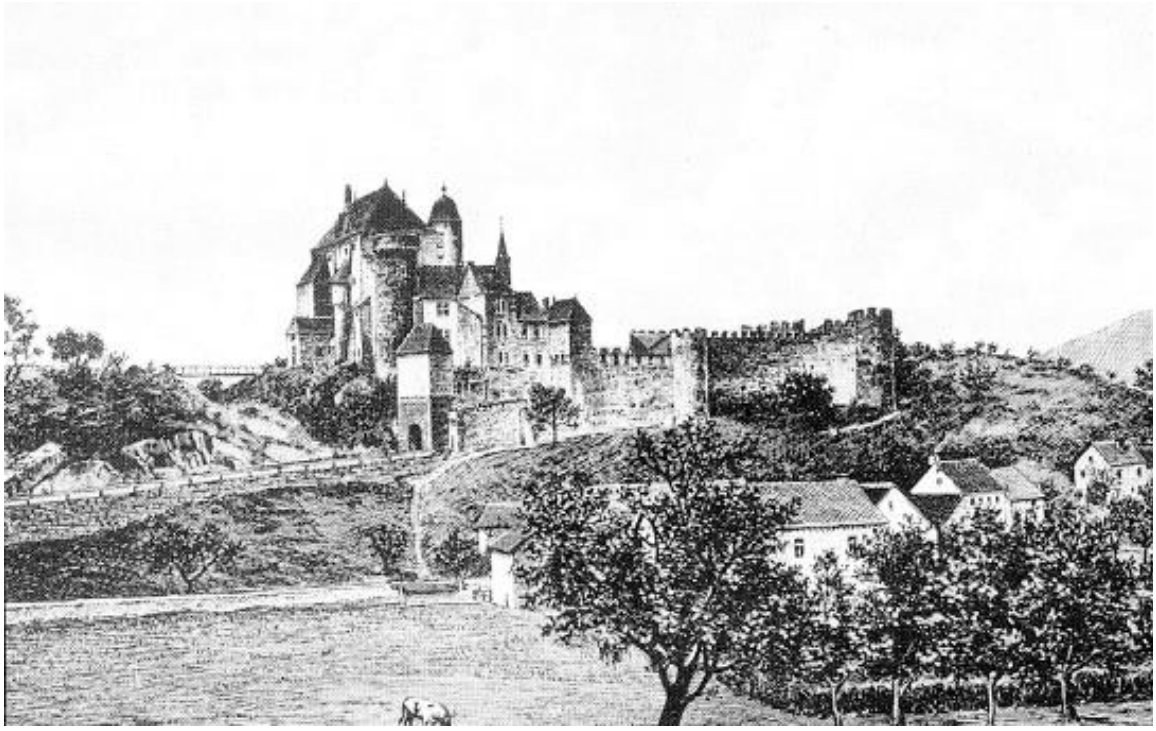


Abb. 12

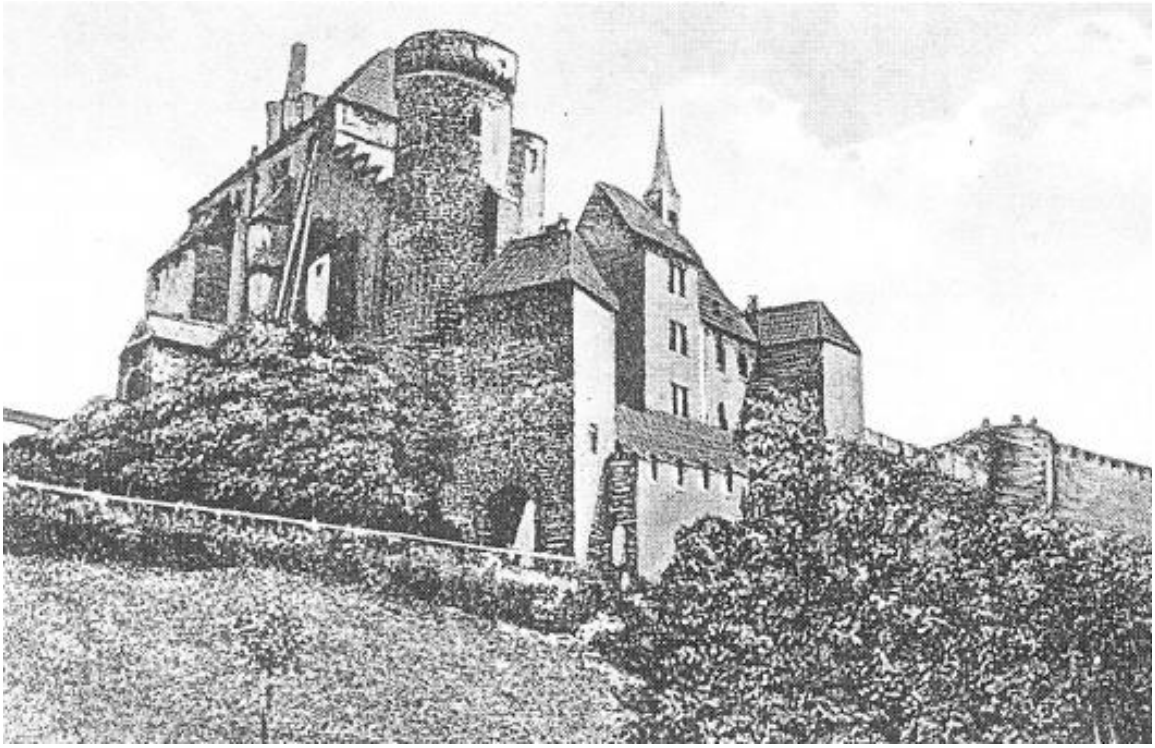


Abb. 13

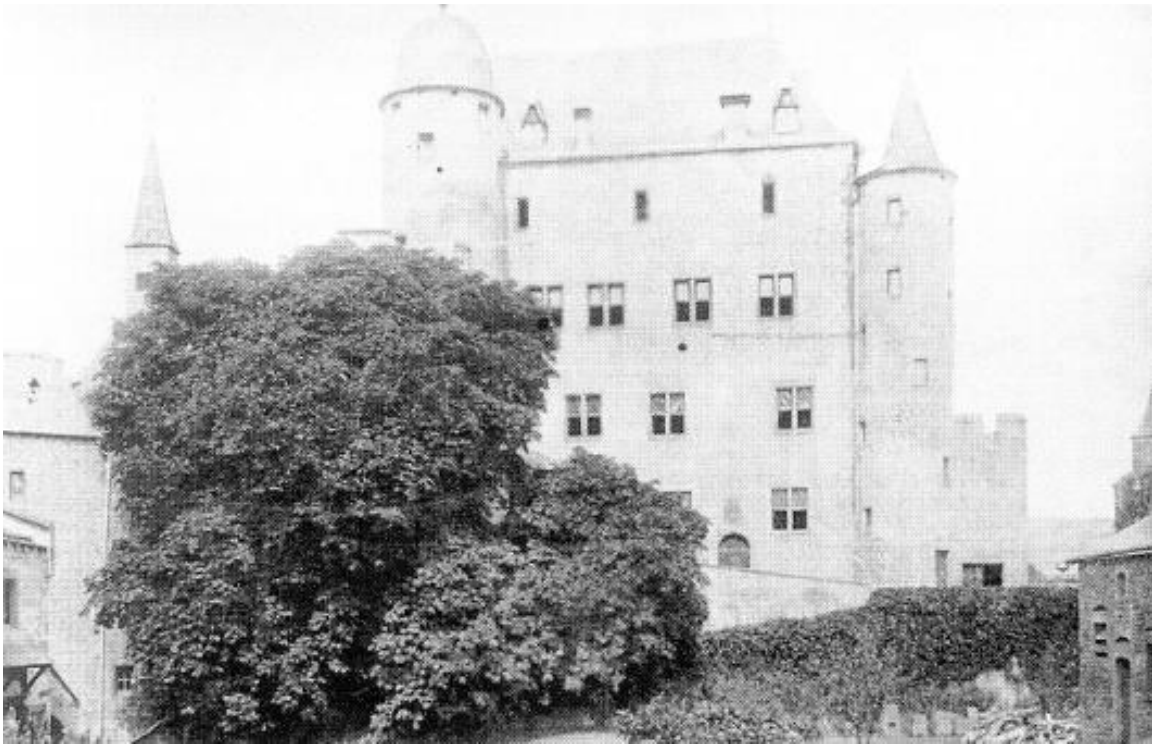


Abb. 14

Gerade die Einnahmen an Wein verlockten dazu, an der Mosel Besitz zu erwerben und als Grundherr berechtigt zu sein, Weinrenten zu beziehen. Wein war an den Burgen und Schlössern der Eifel ein hohes köstliches Gut und war schließlich den hohen Herren vorbehalten. Das gemeine Volk begnügte sich mit dem einheimischen "Sauertrank". Erst viel später kam der Apfelwein, der Viez, dazu. Heute bergen die heimischen Keller manch gute Tropfen aus den Hauptanbaugebieten des Landes.

1596, 27. Februar
Gerhard von der Horst, Herr zu Ouren, Hamm und Berg, ist Schafftherr einer Wiese, die zu Michelau versetzt wird. Er unterzeichnet den Verkaufsakt zu Bergh ahm 27ten Monats tach februarij Anno 1596
Regesten von Bourscheid, Nr. 798 und 829

1596, 2. November
Dekret des Provinzialgerichtes von Luxemburg auf die Eingabe des Herrn von Hamm, Propst zu Bitburg und Echternach, Gerhard von der Horst die Verwalter der Fabrik von Neuerburg vorzuladen.
ACl Nr. 2442

1596, 23. Dez.
Philipp, König von Spanien, gibt Gerhard von der Horst, Junker, Herr von Hamm, Ouren und Berg, die freigewordene Stelle eines Rates am Gerichtshof zu Luxemburg, an Stelle des verstorbenen Marquis de Wal.
ACl Nr. 2346

1598, 3. November
Gerhard von der Horst, ernennt Georg Bocqart von Nuremberg zu seinem Anwalt in Nivelles, wo Jeanette von Malberg, verstorben ist.
ACl Nr. 2472

1599, 01. Sept.
Gerhard von der Horst erhielt vom Kurator Matthias von Berg, Güter in Berg und Colmar. zum Preis von 4100 Luxemburger Ecus, die er bis zum kommenden Michelstag bezahlen soll.
ACl Nr. 2479

1600, 9. Mai
Gerhard von der Horst und Anna von Malberg verkaufen Diederich Zievel, Pächter und Gerichtsherr von Esch sur Sure und dessen Frau Margareta von Wiltz Dorf und Meierei von Dahl für 890 Ecus, das Stück zu 30 Sols.
ACl Nr. 2495

1601, O.D.
Gerhard von der Horst, Schafftherr zu Michelau, Herr zu Hamm, Propst zu Bitburg und Echternach, königlicher Rat zu Luxemburg, unterschreibt einen Pfandbrief betr. einer Wiese.
Regesten von Bourscheid Nr. 829

1602, 5. Juli
Besitzergreifung kirchlicher Güter in der Erzdiözese Trier durch Gerhard von der Horst aus Hamm.
ACl Nr. 2517

1602, 26. August
Urteil des Provinzialgerichtshofes zu Luxemburg bezüglich verschiedener Güter des Gerhard von der Horst in Biersdorf.
ACl Nr. 2519

1604, 13. Mai
Gerhard von der Horst und Anna von Malberg, seine Frau erklären, dass die männliche Linie derer von Malberg ausgestorben ist und sie deshalb das Lehen zu Idenheim zurückgeben.
ACl Nr. 2540

1604, 16. Sept.
In einem Prozess vor dem Provinzialgericht in Luxemburg klagen die Einwohner von Hamm gegen die Fronarbeiten beim Wiederaufbau des Schlosses Hamm. Desgleichen beschweren sich die Einwohner von Pierscheid gegen die Abgaben an die Herrschaft Hamm.
ACl Nr. 2570/1571

1608, 15. April
Brief des Erzb. Lothar von Trier an Gerhard von der Horst betr. einer Frau aus Bitburg, die der Hexerei angeklagt ist.
ACl Nr. 2594

1608, 26. April
Gerhard von der Horst, Herr zu Hamm, Ouren und Berg, Rat ihrer Hochfürstlichen Durchlaucht, Propst zu Bitburg und Echternach, bewilligt Mattheis Johann von Bourscheid,

der ihm mit all seinen Gütern dienstpflichtig ist, die Aufnahme von 50 Thalern, damit sein Vater Mattheis Bernhard eine horstische Vogtei übernehmen könne.
Siegel: und Unterschriften:
Gerhard von der Horst
Lützelburgh ahm 26. Aprilis Anno 1608
Regesten von Bourscheid, Nr.879

1610, 29. Januar

Die ehrwürdige Mutter und die Schwestern des Convents zum Lemgen in Köln erklären, dass Gerhard von der Horst versprochen hat, ihnen 500 Ecus zu zahlen, wegen der Mitschwester Eva Beissel.
AC1 Nr. 2619

1610, 06. März

Urteil des Provinzialgerichtshofes im Streit zwischen Propst Gerhard von der Horst und Unterpropst Hermann Reugen über die Ausübung bestimmter Funktionen innerhalb der Propstei.
AC1 Nr. 2622

1611, 31.August

Gerhard von der Horst, Herr zu Hamm und Berg, Oberpropst zu Bitburg und Echternach, empfängt im Namen seines Vaters 17 Taler 30 Stüber für ein eingelöstes Pfand (Wiese) der Scheckenvogtei zu Michelau.
Unterschrieben: Gerhard von der Horst im Namen seines Vaters. Im Schloss Bourscheid Anno 1611 den letzten August
Regesten von Bourscheid Nr. 934

1612, 26. Dezember

Projekt einer Transaktion zwischen Johann Belloqier, gen. Neuville, Ehemann von Helene Broquart und Bevollmächtigter der Kinder Francois de Treux und Catherine von Brocquart einerseits, und Gerhard von der Horst andererseits betreffend die Nachfolge der Catherine de Malberg,
ACI Nr. 2642

Im gleichen Jahr übernimmt Gerhard von der Horst die Vormundschaft über die Kinder des verstorbenen Beissel von Gymnich; vergibt er dem Kloster zum Lembgen in Cöln eine Pension von 50 Ecus für seine Schwester Lisbeth von der Horst;
AC1 Nr. 2545/2546

1614, uff dag martini

Anna von Malberg, Witwe, Herrin von Hamm, Berg und Ouren sowie ihre Söhne Gerhard und Friedrich von der Horst erklären verkauft zu haben an Nicilas Ledu, Bürgermeister von Düren, und seiner Frau Agnes eine Rente von 62 1/2 Ecus für den Preis von 1000 Ecus.
AC1 Nr. 2665

1614

Hans Gerhard von Metternich zu Bourscheid * 1593 heiratet Maria von der Leyen. Regesten von Bourscheid, Bd. 1/S 123

1615, 28. Dez.

Der Herr Gerhard von der Horst erhält vom Prinzen von Chalon die Herrschaft Hamm als Lehen. Der Prinz von Oranien verleiht am 11.Juli dem Herrn von der Horst dasselbe Lehen.
Zu erklären aus den wechselnden Landeshohheiten der damaligen unruhigen Zeiten.
ACl Nr. 2679

1616, 29. Januar

Als Zeugen erscheinen in einem Ratifizierungsvertrag in Höhe von 216 Talern zwischen dem Ritterrichter Hans Martin von Wachtenheim und des Bernhard von Gondersdorf die Adligen u.a. auch Johann von Ouren, Herr zu Tavigny und Limpach, Propst zu Luxemburg. Gerhard von der Horst, Herr zu Hamm, Georg Wolfgang Fock von Hübingen
Regesten von Bourscheid Nr. 980

1616, 19. Mai

"Der Freiherr Wilhelm von Braubach, Herr zu Dillingen, Mördberg usw. einerseits und Anna von der Horst, geb. von Malberg, Frau von Hamm, Ouren und Berg mit Beistand ihres Sohnes Gerhard von der Horst, Herr zu Hamm, Propst zu Bitburg und Echtemach andererseits geben bekannt: dass Wilhelm von Braubach den Wiltzer Anteil an Schloss, Haus und Herrschaft Stadtbredimus durch Intervention der mitunterschriebenen Herren für 800 Taler Luxemburger Währung an sie verkauft."
Regesten von Bourscheid, Nr. 985

1616, 27. Dezember

Anna von Malberg, Witwe von der Horst, Dame von Hamm, Ouren und Berg, erklärt, dass mit Zustimmung des Gerhard von der

Horst, Propst von Bitburg und Echternach, und seines Bruders Jean-Frederic, ihre Söhne, Herren von Hamm, Berg und Ouren, verkauften an das Hospital St. Jakob zu Trier eine Rente von 66 Ecus; als Pfand gilt die Herrschaft von Stadtbredimus.
ACl Nr. 2695

1617, 27. September
Gerhardt von der Horst, Herr von Hamm, Propst von Echternach und Bitburg, protestiert gegen ein Justizurteil demnach Niederweiler ein Teil der Herrschaft Vianden sei.
ACl Nr. 2704

1617, uff st.martins dag, Luxemburg
Anna von Malberg, Witwe von der Horst, Berg und Ouren, erklärt mit Einverständnis des Sohnes Bernhard von der Horst, Herr von Hamm (...) und Propst von Bitburg und Echternach, verkauft zu haben an Georg Bock, Lizentiat des Rechts und seine Frau Anne Baur, eine Rente von 100 Ecus zu einem Preis von 1600 Ecus.
ACl Nr. 2705

1618, 27. Dezember
Dem Pfarrer von Biersdorf, Ludwig Fabri schuldet Witwe Anna von Malberg eine Summe von 100 Ecus. Diese soll bis zum 20. Mai 1683 von Gerhard-Ernst von der Horst, Herr von Hamm bezahlt werden.
ACl Nr. 2718

1619, 26. Januar
Anna von Malberg, Witwe und Sohn Bernhard von der Horst, u.a. auch Propst von Bitburg und Echternach, haben an Richard Crauthem, Turmwächter, und seiner Frau Anne Stellin, eine Rente zu 30 Ecus zum Preis von 1000 Ecus verkauft, herrührend aus der Stadt und Propstei Bitburg.
ACl Nr. 2723

1620, 27. Januar
Der Herr von Hamm, Ouren und Berg, Gerhard von der Horst mit seiner Frau Jeanne-Sabine von Ogneyes sichern Gille Bouvet, Herr von Villers-St.-Getrude, Rat und Generaleinnehmer von Luxemburg sowie seiner Frau Anne de Mares eine Rente von 200 Brabanter Florins zu auf das Land von Houffalice mit Rückkaufrecht für 3200 Florins.
ACl Nr. 2731

1621, 5. Oktober
Gerhard von der Horst wird wieder eingesetzt in den dritten Teil der Baronie von Houffalice, der ihm vertraglich zugesichert war durch die Dame Leonore von Bailleul mit Datum 11. April 1619
Dies bezeugen:
George de Baillonville, Kapitaine und Propst von Laroche,
Henri de Bai11onvi11e, Herr von Jemeppe, Chavanne ect
Jean de Waha-Baillonville, Herr von Grainschamps
Gilles de Mozetts, Herr von Brunes
Philipp de Bardoville, Herr von Hodister
Julien Bouffignon, Herr von Juppille,
Jean Gillottean, Pfarrer von Laroche,
Mathieu de Grandmaire, Amtmann von Houffalice war Verhandlungsführer.
ACl Nr. 2758

1623, 21. Juni
Der Domherr und kirchliche Amtsrichter Johann-Wilhelm Husmann von Namedy überträgt die Pfarrstelle zu Weidingen auf Präsentation der Anna von Malberg, Herrin von Hamm, dem Pfarrer Peter Michael von Leywen
ACl Nr. 2784

1624

Genealogische Aufstellung der Familie Malberg - von der Horst

Verfasser: Balduin von Broccart und Genossen und die Witwe des Gerhard von der Horst
Ort: Provinzialgericht zu Luxembourg

1. Irmgard von Malberg, †1576
   ∞ 1) Heinrich von Malberg, Herr von Ouren, †1566
   ∞ 2) Jean Broccard, Ritter, †1579

Aus erster Ehe stammen:
Wilhelm, †1569, ∞ Gertrud von Bourscheid Ihre Tochter Anne heiratet Gerhard von der Horst

Anne, ∞ von Orley, † ohne Nachkommen vor dem Vater
Catherine, ∞ 1) Nicolas de Broccard, †1578 1- 1597 Kinder Balduin, Helen, Catherine Broccard

∞ 2) Francois Bousserey, 1580; ohne Nachkommen

Jeannne, Nonne in Neville, † 1598
ACl Nr. 2790

1626, 8. März, Hamm

Anna von Malberg, Herrin zu Hamm, Berg und Ouren, Witwe des Gerhard von der Horst, zeitlebens Rat, Propst von Bitburg und Echternach, erklärt, den Söhnen ihr Erbe zu übertragen an: Gerhard (II.) Baron von Houffalice und Hans-Friedrich von der Horst, auf Vermittlung der Gerhard von Schwartzenberg und Hohenlandsberg, Herr von Fischbach, Ritter und Adelsrichter zu Luxemburg und Bernhard von Metzenhausen, Herr von Linster und Waldeck und Driedrich Mohr vom Wald, Herr von St. Peterswald.

Sie behält sich vor: das Haus von Berg, die Zehnten und Renten von Walsdorf, Colmar, Berschbach, Rollingen, Mersch, Bettendorf, Wallendorf, Bourscheid, Khemen, Michelau, Lellig, Berstingen; Dahlen in der Herrschaft Wiltz; ein Fuder besten Weins aus Stadtbredimus, und 110 Ecus vom Haus in Luxembourg.
ACl Nr. 2818/2849

1626, 6. April

Die Brüder Gerhard von der Horst, Herr von Houffalice und Johann-Friedrich von der Horst, Herr von Hamm, Berg, Ouren und Heimerz-heim, bezeichnen die Güter des Wittums der Eva von Orsbach, Witwe des Heinrich von der Horst, Herr von Heimerzheim, ihrem Onkel.
ACl Nr. 2820

1626, 12. Juni

Betr. Erbteilung zwischen Hans Gerhard von Metternich, Ehefrau Maria von der Leyen und Hans Dietrich Zant von Merl. Die Metternichs bekommen erblich Haus und Herrschaft Bourscheid mit den Höfen Holsthum und Schankweiler inklusive deren Leibeigene und Lehnsleute, den Mühlen, Renten, Gülten, Gefällen, Zinsen, Wachen, Fronden, Diensten usw.
Regesten von Bourscheid Nr. 1179

1627, 8. Februar

Gerhard (II.) von der Horst, Baron von Houffalice, Herr von Hamm, Berg, Ouren, Heimerzheim, Vogt in Bitburg, Echtemach und Dudeldorf, und seine Ehefrau Sabina de Dongnyes, erklären, dass Wiltheim, Burggraf und Einnehmer von Dasburg, seiner Frau Margerite Zander, von Jakob Biewer, Turmwächter von Neuerburg mit seiner Frau Susanne Wiltheim die Summe von 2000 Ecus auf ihre Renten von Pierscheid geliehen haben. Er wird sie am nächsten Lichtmesstage zurückzahlen.

ACl Nr. 2830

1631

Briefe von Baron von der Horst, bezüglich seines Sohnes Maximilian-Heinrich, Domherr von Trier, der sich um eine Domherrenstelle in Speyer bewirbt.
ACl Nr. 2899

1631, 1. August

Gerhard von der Horst verkauft Renten für 1400 lux. Taler zu Stadtbredimus, Trier und Tawem an Gerlach Busch, Offizial des Erzbistums Trier. Diese Urkunde gilt als Quittung seitens des Gerhard von der Horst, Freiherr von Houffalice, Herr auf Hamm, Ouren und Berg, Propst zu Bitburg und Echtemach und dessen Ehefrau Sabina d 'Oignyes, Freifrau zu Houffalice, Frau zu Hamm, Ouren und Berg.So beschlossen auf Schloss Hamm.
Regesten von Bourscheid Nr. 1379

1635, 2. Juni

Einvernehmen wird hergestellt zwischen Anna von Malberg, Wwe. von der Horst, Freifrau von Hamm und Berg, und Gerhard von Metternich über den Erbtausch. der Vogtei Schecken zu Michelau.
Regesten von Bourscheid, Nr. 1481

1637, 15. Oktober, Schloss Hamm

Johanna Sabine von Ongnyes, Baronin von der Horst und Houffalice, und ihr Sohn Maximilian- verkaufen an Johann Coenen, Generaleinnehmer der Kirchen in Luxemburg Güter in Steinsel, Bonnevoie und Dommelange für 115 Ecus.
ACl Nr. 2992

1638, 27. Februar

Peter Ernst von Metzenhausen verkauft an Hans Gerhard von Metternich den Zehnt zu Diekirch für 637 Taler 20 Stüber. "P-E. von Metzenhausen und Ehefrau Margaretha, geb. von der Horst, Herr und Frau zu Linster und Meysenburg, und Johann Georg von Metzen hausen, Herr zu Waldeck,

Ritter des Jakobusordens, tun kund: sie verkaufen ihrem Vetter und ihrer Base, Gerhard von Metternich, Herr zu Bourscheid, Statthalter zu Trier, Amtmann zu Wittlich und Pfalzel, und seiner Frau Maria von der Leyen ihren Zehnt zu Diekirch."
Regesten von Bourscheid, Nr. 1512

1638, 21. April
Johanna-Sabine von Ongneys, Baronin von Houffalize, Dame von Ham, Berg und Ouren, erklärt, eine Anleihe in Höhe von 400 Luxemburger Ecus bei Hans Schmid aus Krautscheid gemacht zu haben, um ihren Schwager von Metzenhausen auszubezahlen.
ACl Nr. 2995

1640, 15. Januar
Johanna von Ongneys, verpfändet ihrem Meier von Wawer ein Schwein und 2 Bichets (20-40 Liter-Maß) Weizen als Rente für 100 Ecus.
ACl Nr. 3000

1640, 30. Mai
Anna von Malberg, Witwe von der Horst, Frau von Hamm und Berg, bewilligt ihrem Untertan, Schecken Reinhard zu Michelau, dem Meier zu Bourscheid, eine Wiese zu verpfänden.
Regesten von Bourscheid, Nr. 1522

1641, 4. September
Hans Gerhard von Metternich und Ehefrau Maria von der Leyen, Herr und Frau zu Bourscheid, verpachten Ländereien zu Michelau.
Regesten von Bourscheid Nr. 1529

1643, 11. Dezember
Abkommen zwischen Jeanne-Sabine von Ognies, Baronin von Houffalize, Witwe von Gerhard von der Horst, Baron von Houffalize, Herr von Hamm, Ouren, Berg einerseits und Nicolaus MoNr.eal, Anwalt in der Stadt Cohne andererseits, was 1400 Ecus, die die Dame bezahlen sollte, und deren Zinsen betrifft, die seit 1633 nicht bezahlt wurden.

1644, 2. März
Verordnung des Provinzialgerichtshofes zu Luxemburg auf Ersuchen der Brüder Gerhard, Ernst, Karl-Ernst, und Maximilian von der Horst bezüglich der Erbschaft des seligen Gerhard von der Horst, ihres Großvaters, wonach die Erbschaft ungeteilt verblieben war.
ACl Nr. 3018

1644, 31. Mai
Anna von Malberg, Wwe. von der Horst, nimmt von Hans Gerhard von Metternich ein Darlehen von 366 Talern 21 Stüber auf unter Versetzung ihrer Renten zu Bourscheid und Kehmen.
Regesten zu Bourscheid, Nr. 1541

1644, 14. Dezember
Franz-Philipp von der Horst, Baron von Houffalice, Herr von Hamm, Berg und Ouren, Vogt und Hauptmann von Bitburg und Echternach, in seinem und seiner Großmutter (Anna von Malberg, Witwe von der Horst) Namen erkennt die Schuld von 1200 Luxemburger Ecus an, die er geliehen hat von Susanne Wiltheim, Dasburg, zu 6 1/4 % auf die Hypothek ihres Lehnshofes zu Pierscheid.
ACl Nr. 3023

1645, 15. Dezember, in St. Thomas
Die Brüder von der Horst, Maximilian, Franz-Philipp, Gerhard und Karl verpflichten sich, ihrer Schwester Margerite-Isabelle im Kloster St. Thomas a. d. Kyll jährlich eine Korn-Rente von Biersdorf und Wiersdorf zu liefern.
ACl Nr. 3028

1646, letzter April,
Franz-Philipp und Karl-Ernst von der Horst verhandeln mit den Erben des Domherrn von Trier, Kuno von Grafenstein, wegen einer Kornernte.
ACl Nr. 3029

1647, 1. Februar
Betr. Bestallung des Amtmannes Johann Dietrich Hausmann durch Maria von der Leyen, Wwe. des Hans Gerhard von Metternich. Hausmann erhält für ein Jahr 25 Taler lux. Währung.
Regesten von Bourscheid Nr. 571/572

1648, 31. Januar
Gerhard-Ernst von der Horst erklärt, dass Catherine Godart, Witwe des Johann Misch, als Vormund seiner Kinder, ihm 1920 Ecus zu 30 Sol das Stück, geliehen hat. Er wird es mit 6, 25 % zurückzahlen bis zum 25. Januar

1650. Karl-Ernst, Domherr von Trier, ratifiziert diese Obligation.
ACl Nr. 3039

1648, 11. Juli, in Wampach

Gerhard-Ernst von der Horst, Herr auf Hamm u. a. bekennt erhalten zu haben von Guerin Demer 26 1/2 Pistols, rückzahlbar in Houffalize oder Luxemburg, unter Verpfändung aller seiner Güter.

ACl Nr. 3043

1649, 7. Juli

Hans-Friedrich von der Horst, Amtmann von Altenahr, verheiratet seine Tochter Anne-Catherine mit Wilhelm-Bernhard von Gondersdorf, Herr von Erpeldingen. Heinrich von der Horst hinterließ eine Goldkette von Anna von Malberg und von der Horst, Herrin auf Hamm.
ACl Nr. 3047

1650, 24. Januar, in Luxemburg

Gerhard-Ernst und Karl-Ernst von der Horst erkennen an, dass Catherine Goedert, Wwe. des Johann Misch 664 Ecus auf eine Hypothek von Schloss Berg zahlte. Mit diesem Geld unterstützen sie ihre Schwestern, Marie-Eleonore, Nonne in Maulbusch, und Marguerite-Elisabeth, Nonne in St. Thomas.
ACl Nr. 3053

1651. 8. Mai, in Wiltz

Gerhard-Ernst von der Horst, Herr von Hamm (...) und Vogt zu Bitburg (...) und sein Bruder Karl-Ernst von der Horst, Domherr zu Trier, erklären für sich und im Namen ihres Bruders Maximilian-Heinrich und ihrer Schwester Marie-Eleonore, Nonne zu Maulbusch verkauft zu haben an Gasper von Heisken und Agnes von der Vorth, Eheleute, wohnhaft in der Grafschaft Eupen, Schloss Berg mit allem Zubehör für 15.300 Ecus, Lux Währung.

ACl Nr. 3061

1658, 24. Juli

Einvernehmen zwischen Elisabeth von Kallenbach, Witwe des Matthias Renson, Amtmann in Dudeldorf, auch im Namen ihrer Kinder, einerseits, und der Baronin von Houffalice, Jeanette von der Horst, Dame von Hamm, auch im Namen ihrer Kinder bezüglich eines Hauses in Bitburg.
ACl Nr. 3096

1665, 27. Juni, in Kayl

Der Graf von Manderscheid schreibt dem Baron von der Horst bezüglich bestimmter Renten in Nattenheim und Rittersdorf, die von Schweistal (Schöffe) aus Bitburg für 1400 Ecus erworben wurden.
ACl Nr. 3149

1665, 21. Juli

Die Erbnehmer des Gerhard von der Horst, Herr zu Hamm, Ouren und Berg, königlich-spanischer Rat zu Luxemburg, Propst zu Bitburg und Echternach, sollen die im Heiratsvertrag vom 14.0ktober 1620 genannten Pfandgüter (das horstische Vermögen zu Luxemburg) zur Versteigerung freigeben, da es sich um ihre Heiratsgift, dem Metzenhausischen Nachlass handele. Der Bourscheider Amtmann Schweiß erhält Vollmacht zwecks Führung der Verhandlungen mit der Wwe. Margaretha von der Horst.
Regesten von Bourscheid, Nr. 1688

1668, 1. September

Freiherr von der Horst verpfändete die Burg Stadtbredimus mit Renten und Gefällen auf 18 Jahre an Peter Schumacher und Sohn.
Regesten von Bourscheid, Nr. 1752

1668, 16. Dezember

Gerhard von der Horst, Herr zu Hamm, ersucht den Rat zu Luxemburg um Beleidgänge über seine Güter und Rechte zu Stadtbredimus und Ouren.

Regesten von Bourscheid, Nr. 1753

1670, 3. Februar

Lothar-Friedrich, Bischof von Speyer, hat dem Baron Gerhard-Ernst von der Horst, die Funktionen eines Amtmannes in Remich übertragen.
ACl Nr. 3164

1671, 3. November

Gerhard von der Horst verheiratet mit Anna Elisabeth von Metternich bevollmächtigt Wolf Heinrich von Metternich die Herrschaft Stadtbredimus vom Trierer Jakobsspital abzukaufen.

Regesten von Bourscheid, Nr. 1803

1672, Februar

Gerhard-Ernst von der Horst erstellt eine Auflistung der Hohen Gerichtsbarkeit in den Dörfern Biersdorf, Wiersdorf und Beifels.
ACl Nr. 3166

1672, 20. Mai, in Bitburg

Notar Dudeldorf, Bevollmächtigter des Johann Carl, der Margareta Caspari und der Anna-Margareta Renson wird wieder belehnt mit dem Haus Byfels an der Prüm mit Dependancen, Erbe des Wilhelm Schweisthal, Schöffe in Bitburg.
ACl Nr. 3168

1672, 4. Juni, in Brüssel
Briefe König Karls von Spanien, in denen er erklärt, dem Baron von der Horst die Dörfer Biersdorf und Wiersdorf, Propstei Bitburg, inklusive die Hochgerichtsbarkeit für 50 Pfund verkauft zu haben. Später bestätigte der Generalanwalt Basch von Luxemburg diesen Kauf.
Zeugen waren: Wilhelm-Theodor von Enschringen, Herr von Ließem; Jean Kohn, Justiz-Lizentiat; Theodor Berg, Schöffe in Bitburg; Jean-Gregor Masius, Anwalt in Echternach; Mathias Jutz, Schöffe in Bitburg;
ACl Nr. 3170/3172/3174

1674, 15. April, in Remich

Bernhard-Ernst, Baron von der Horst und seine Frau Anna-Elisabeth von Metternich haben von Frau Catharine Dussart, Witwe des Luxemburger Advokaten, Johann Scholtis, Geld geliehen, wofür sie Zinsen und Renten von Ham verpfändeten.
ACl Nr. 3179

1675, 18. Mai, in Speyer

Bernhard-Ernst von der Horst und Ehefrau Anna-Elisabeth von Metternich erkennen an, dass sie dem Johann Kahm, Berater der herzoglichen Schafftdame von Arenberg und Officiant der Abtei St. Willibrord in Echternach, eine jährliche Rente von 1500 Sous bezahlen sollen. Als Pfand leisten sie ihre Einnahmen aus Biersdorf, Wiersdorf, Hermesdorf und Wißmanndorf.
ACl Nr. 3186

Mit Datum vom 21. Nov. 1677 erkennen beide Eheleute an, dem Peter Schmitz, Zimmermann und Bürger von Trier, ihnen 700 Ecus plus 300 Ecus Zinsen geliehen hat. Als Pfand bürgen die Renten von Bitburg, d. s. 15 Malter Weizen, Bitburger Maß.
ACl Nr. 3194

1678, 14. Mai zu Ehrenbreitstein
Johann Hugo, Erzb. von Trier, gibt zu Lehen an Gerhard-Ernst von der Horst, vertreten durch Wilheln-Bernhard von Lontzen, Roben gen. Güter, die seine Vorfahren empfangen hatten, und herrühren von der Abtei Prüm.
ACl Nr. 3196

1679, o.D.
Der Herr zu Hamm hat 1/3 Anteil am Hof Bommenscheuer zu Kahler und verpachtet ihn für 90 kleine Gulden, 2 Malter Weizen, 7 Malter 5 Sester Korn, 7 Malter 5 Sester Hafer.
Vom Hof Kerschen erhält er jährlich: 31 Gulden 1 1/2 Stüber, 1 Malter Weizen, 2 Malter 5 Sester Korn, 2 Malter 5 Sester Hafer.
Regesten von Bourscheid, Nr. 1868

1681, 8. August im Feldlager zu Heisdorf, Befehle der Heeresleitung:
Eine Kompanie des Dragonerregimentes von Lestinoys erhält Order, sich am 9. August nach Ettelbrück zurückzuziehen und dort zu logieren, am 10. in Clervaux und am 11. in Salm und dort zu verbleiben bis zur nächsten Order. Und das bei bester Ordnung und Disziplin, ohne sich zu beklagen. Eine andere Kompanie des gleichen Regimentes marschiert ebenso am 9. los und logiert am 11. in Clervaux und Wiltz, wo sie neue Befehle abwarten. Sie verbleiben bis zum 28. September in Clervaux.

25. August in Arlon

Drei Kompanien Infanterie des Regimentes des Dauphin (Thronfolgers), kommend von Bastogne, logiert in Clervaux und in Vianden bis zur nächsten Order. Zwei Kompanien desselben Regiments logieren in Clervaux und ziehen am folgenden Tag nach Neuerburg, wo sie in der Garnison des Schlosses verbleiben. Vier andere Kompanien des Regimentes, kommend von Bastogne, werden in Clervaux, Vianden und Echternach logieren. Eine Kompanie wird in Clervaux, Vianden und Bitburg auf neue Order warten.
ACl Nr. 3210

1681, 13. Juli
Die Gerichtsherren und Schöffen von Bitburg

bestätigen, dass beim Besuch des Majors von Raville nur 12 bis 13 Malter Getreide gefunden wurden. Die Armut ist so groß, dass die Bürger nur noch für kurze Zeit existieren können.
ACl Nr. 3212

1681, 15. Juli Luxemburg

Anordnung des Gouverneurs, Prinz von Chimay an die Amtmänner der Propsteien Bitburg und Echternach, per Leiterwagen 6 Malter Getreide von Trier nach Luxemburg in die Speicher von Grondt zu liefern; pro Malter erhalten sie 20 Sols; Echternach hat 10 Wagen, Bitburg 12, Grevenmacher 12, Linster 6, Herberen und Mompach 4, Berburch 8 und Igel 3 abzuliefern.
ACl Nr. 3213

1684, 21. Juni

Gerhard-Ernst und Sohn Karl-Lothar von der Horst überlassen dem Matthias Holbach, Gerichtsherr und Zeugmeister von Luxemburg, und an Margerite Resch, seine Frau, das Schloss Hamm für neun Jahre für eine Rente von 500 Ecus. Der Schwester von Gerhard-Ernst, Marguerite-Isabelle von der Horst, Priorin im Kloster St. Thomas an der Kyll sind jährlich 4 Malter Getreide zu liefern.
ACl Nr. 3226

1686, 19. Mai

Betr. Original einer Rechnung über Gewässerpachten liegt bei Herrn von der Horst, der sie im Kloster St. Thomas aufbewahren lässt.
Regesten von Bourscheid Nr. 1852

1689, 15. Dezember, St. Thomas

Pfarrer Gerhard Faber von Waxweiler, Dechant des Landkapitels Killburg-Bitburg, leiht dem Gerhard-Ernst von der Horst 200 Ecus. Da er die Summe nicht zurückzahlen kann, verpfändet er eine Erbschaft nahe Bitburg.
ACl Nr. 3242

1691, 25. September, Ehrenbreitstein

Johann Hugo, Erzb. von Trier, übergibt die Ämter, die bisher der verstorbene Karl-Lothar von Metternich innehatte, an den Sohn seiner Schwester, Karl-Lothar von der Horst.
ACl Nr. 1691

1692

In Bischof von Würzburg, Johann Gottfried, findet Karl-Lothar von der Horst einen einflussreichen Fürsprecher für seine militärische Karriere:

a) Bitte um Ernennung zum Hauptmann,
b) Ernennung zum Obristwachtmeister, 1697
c) Ernennung zum Kammerherrn, 1699
d) Ernennung zum Oberstleutnant 1700
e) dito zum Erzb. Amtmann von Wittlich,
f) Oberst des Regimentes von Bebra, 1704
g) Kammerherr in Würzburg, dito
h) General-Wachtmeister von Würzburg, 1705,
i) Gouverneur von Ehrenbreitstein, 1706
j) Amtmann von Koblenz
k) trierischer Generalfeldmarschall-Leutnant, 1711
l) kaiserlicher (Karl VI) Generalfeldmarschall, 1714

1692

In diesem Jahre besaß der Freiherr Johann von der Horst, Herr zu Hamm, Ouren und la Deuze den achten Teil des Zehnten von Pier-scheid. Die Tochter Anna-Apollonia von Lannoy, geb. von der Horst, verkaufte diesen Anteil dem Pastor Mathias Antony zu Oberweis für 110 Species-Reichstaler.
Eiflia ill. S. 357

1696, 26. Oktober in Hamm

Erklärung der von Vater Gerhard-Ernst von der Horst und Tochter Anna-Apollonia vom geistlichen Gerichtsherrn Christoph Enkirch von Trier 300 Ecus geliehen zu haben.
ACl Nr. 3281

1698, 17. März

Karl-Lothar, Baron von der Horst und Franz-Ferdinand von Lannoy und seine Frau Apollonia von der Horst regeln die Nachfolge des verstorbenen Gerhard-Ernst von der Horst, ihres Vaters und Schwiegervaters dahin, dass Baron von Lannoy Schloss und Herrschaft Hamm erhält.
ACl Nr. 3285

1698, 25. April, in Luxemburg

Wolf-Heinrich, Baron von Metternich, Herr von Dodenburg, Bruch, Bourscheid, Stadtbredimus, Bitburg, Niederstedem, Erbmarschall, Adelsrichter, und Lothar von Zievel, Herr von Bettemburg, im Namen von Comilli-Agnes, Mitteilhaberin an der Herrschaft Esch und Sasfelt übertragen an ihren Neffen AdrienGerard, Graf von Lannoy, den achten Teil der Herrschaft Esch.
Anwesende:
Theodor Mohr vom Wald, Herr von Peterswald und Richemont;
Philipp-Christoph von Metzenhausen,

Herr von Linster;
Johann-Philipp de la Roche, Herr von Conteren;
Lothar-Friedrich, Baron von Warsberg; Herr von Wincheringen;
Karl von Schwartzenburg, Baron von Berward und Geispach;
Eugen, Baron von Beck, Herr von Befort;
Jaques-Boulli, Herr von Bübingen,
Hans-Hermann von Heyden, Herr von Niedersgegen; und
Albert, Graf von Koenigseck.
ACl Nr. 3288

1700,
Die Generalstaaten der Vereinigten Provinzen der Niederlande nehmen das Schloss Hamm und das Haus Beyfels unter ihren Schutz unter Verpflichtung der Anna-Apollonia Baronin von Lannoy, geborene von der Horst, die fällige Steuer zu zahlen.
ACl Ne

1700, 2. September
Nicetius, Abt von St. Maximin in Trier, gibt zu Lehen an Karl-Lothar von der Horst, die Vogtey Riol, die vorher Johann, Baron von Wiltz, Herr von Stadtbredimus und Bussy sowie Gerhard-Ernst von der Horst, Herr von Hamm, Vater des Karl-Lothar zu Lehen trugen.
ACl Nr. 3319

1700, 31. Oktober
Betr.: Vertrag und Reglement zwischen den drei Luxemburger Ständen zur Beilegung ihrer Streitigkeiten.
Für den Adelsstand unterschreibt: le comte de Lannoy
Regesten von Bourscheid, Nr. 2304

1703, 27. Januar, Köln
Otto-Wilhelm von Happe, Kommissar und Intendant seiner Majestät des Königs von Preußen befiehlt der Herrschaft Hamm ihren Anteil von 362 Ecus als Anteil der Steuern von der Provinz Luxemburg zu zahlen. Spanischer Erbfolgekrieg unter Ludwig XIV./ Die Verbündeten europ. Mächte unter Herzog Marlborough verteidigen Holland/Luxemburg/Eifel.
ACl Nr. 3323

Eine ähnliche Aufforderung, 95 Ecus, 24 Sols an Preußen zu zahlen, richtet der Sekretär Martini von Luxemburg an den Amtmann von Hamm zwecks Erfüllung eines Vertrages. 3.7.1705
ACl Nr. 1329

1707, 2. Januar
Anna-Apollonia von Lannoy, geb. von der Horst, Herrin in Hamm überträgt ihre Rechte an der Vogtey Dommelange an den Anwalt Bocholtz aus Luxemburg.
ACl Nr. 3337

1708, 30. Januar, Schloss Hamm
Witwe von Lannoy, Anna-Apollonia von der Horst, Herrin von Hamm, überträgt dem Schöffen Pierre Schaack aus Neuerburg die Ämter des Amtmannes und Einnehmers in Hamm für 9 Jahre.
ACl Nr. 3339

1713, 17. Juni, Ehrenbreitstein
Karl, Erzb. von Trier, gibt zu Lehen an Karl-Lothar, Baron von der Horst, Rat, Feldmarschall, Gouverneur von Ehrenbreitstein und Koblenz,
a) den Ellerhof bei Mulheim, abhängig von der Abtei Prüm;
b) 11 Malter Frucht aus der Trierer Kellerei;
c) die Güter des Herrn Heinrich von Malberg, aus der Abtei Prüm.
ACl Nr. 3343

1713. 7. November, Trier
Bischöfliche Erlaubnis der Überführung des Altares St. Maria Magdalena von Weydingen nach Hamm durch Bischof Johann Matthias de Rosmensi und die Erlaubnis eine Wochenmesse zu halten.
ACl Nr. 3345

1721,
Inventar der Urkunden und Karten seit 1280 vom Schloss Hamm
ACl Nr. 3352

Claudina von Lannoy, die jüngste von sieben Schwestern des Gottfried von Eltz, der ohne Kinder aus seiner Ehe mit Margarete von Rollingen starb, heiratet Claudius von Lannoy, Graf von la Motterie, Generalkapitän der Grafschaft Namur und Ritter des Goldenen Vlieses. Lannoy, das Stammschloss dieser Grafen liegt zwischen Lille und Tournay in Flandern.

Nachkommen waren: 1451 Johann II von Lannoy, der Lannoy mit Schloss und Kirche erbaute, und dann zusätzlich zu einem Frauenkloster noch ein Mönchskloster begründete (1490).

1713. 7. November, Trier

Bischöfliche Erlaubnis der Überführung des Altares St. Maria Magdalena von Weydingen nach Hamm und durch Bischof Johann Matthias de Rosmensi und die Erlaubnis eine Wochenmesse zu halten.
ACl Nr. 3345

1725

war ein Graf von Lannoy Generalissimus Kaiser Karl V. und schlug 1525 die Franzosen bei Pavia, wo er auch Franz I. von Frankreich gefangen nahm. Karl erhob ihn zum Reichsgrafen. 1597 erlosch diese Linie. In der Folgezeit kam wieder mal durch Heirat die Herrschaft Clervaux an die Grafen von Lannoy. 1643 erbte Albert, der Sohn des Claudius, die Herrschaft Clervaux. Ein Verwandter, Graf Ferdinand, vermählte sich mit Anna Apollonia von der Horst und kam so in den Besitz der Herrschaft Hamm. Seine Nachfahren waren: Adrian Gerhard, Generalleutnant und Gouverneur von Namur †1730, sein Sohn Johann Baptist Adrian von Lannoy. Bedingt durch die Französische Revolution kamen verschiedene Besitzungen in das Eigentum des Staates Frankreich, man verlor viele Güter im linksrheinischen Gebiet. Auch Prozesse nach 1815 konnten nicht gewonnen werden, weil die meisten Besitzungen Feudallehen, und keine Allodialgüter waren. In der Folge dieser Prozesse verarmte die Familie Lannoy. Für Hamm bedeutete das, dass nur ein Hofmann das Schlossgut verwaltete, im Übrigen aber das Gebäude verfiel. Besonders hart traf es die Burgkapelle.

1721, 24. Mai, Schloss Clervaux

Die Gräfin von Lannoy, geb. von der Horst,

übergibt dem früheren Amtmann Pierre Schaack die Herrschaft Harn auf sechs Jahre für den Preis von 555 Ecus.
ACl Nr. 3353

1727, 28. September

Bestallung des Pfarrers von Hamm und Ordination des Herrn Knauf auf Nachsicht hin von Papst Benedikt XIII. vom 18./19.Sept.
ACl Nr. 3374

1728, 8. Juli, Koblenz

Witwe Anna-Apollonia von Lannoy, erkennt an, dass Baron Ferdinand-Damian von Breitbach, Herr von Bürresheim, ihr Cousin, ihr am 8.April 1727 1200 Ecus und heute 1000 Ecus geliehen hat. Sie wird 5 % Zinsen nach erfolgter Zuweisung der Herrschaft zahlen.
ACl Nr. 3376

Am 24. Mai 1729 überträgt sie eine Hypothek an Baron Breitbach für insgesamt 2700 Ecus.
ACl Nr. 3378

1730, 29. März

Adrian-Damian-Gerhard von Lannoy, Herr von Boland, sowie seine Schwestern Therese und Marie-Cornelia, Gräfinnen von Lannoy, Nonnen zu Nivelle, erklären, dass ihnen ihre Mutter heute die Herrschaft Hamm übertragen hat. Sie werden dem Marschall des kurfürstlichen Hofes zu Trier, Baron Breitbach, dafür 2850 Ecus zahlen.
ACl Nr. 3380

1730, 26. Juni, Hamm

Herr von Hamm erkennt die Bedingungen an für eine Wochenmesse in der Hammer Kapelle durch den Pfarrer von Weidingen.
ACl Nr. 3381

1738, 4. November, Neuville

Adrian-Jean-Baptiste von Lannoy, Herr von Hamm, fertigt eine Liste aller Güter in Biersdorf, Wiersdorf und Beifels und nimmt von der Königin von Ungarn (Maria Theresia) diese Güter zu Lehen wie dies protokolliert war 1672 von Ernst-Gerhard von der Horst.
ACl Nr. 3387

1758, 14. November, Schloss Neuville

Adrian-Jean-Baptiste von Lannoy, Sohn von Gräfin von Lannoy geb. von der Horst und Adrian-Damian-Gerhard von Lannoy empfingen

vom Grafen von Manderscheid, Herr in Neuerburg, einige Güter an der Prüm.
ACl Nr. 3399

1760,
Herr von Lannoy gibt an, von der Königin von Ungarn die Hochgerichtsbarkeit von Biersdorf, Wiersdorf und Beifels in der Propstei Bitburg erhalten zu haben.
ACl Nr. 3405

1772
Graf Adrian Johan Baptist von Lannoy wurde belehnt u.a. mit dem Dorfe Malbergweich, Hof Bourscheid u.a., die früher den Familien von Malberg und von der Horst (seit 1678) gehörten.
Eiflia ill. S 568

1778,
Der Waldaufseher Hubert Bockoltz von Hamm erbittet eine Beihilfe für seinen Sohn Gregor.
ACl Nr. 3420

Adrian-Jean-Baptist, Baron von Lannoy ist um 1780, also vor der französischen Revolution Herr in Clervaux, Boland, Esch, Ouren, Hupperdange, Hamm, Stolzemburg und Feulen.
Die Familie von Lannoy verlässt Schloss Hamm und nimmt Wohnung in Clerf. 1708 erhält der Neuerburger Schöffe Peter Schaak das Hofgut Hamm zur Pacht für jährlich 555 Taler. 1728/29 erhält Baron von Breitbach-Bürresheim Hamm als Hypothekenpfand. Er ist Vetter der letzten Lannoy und kurfürstlicher Amtmann in Trier.

Die Familie von Lannoy

Karl de Lannoy[1)] (1487-1527)
Unter den ruhmreichen Ahnen der Grafen von Lannoy-Clerf nimmt Graf Karl von Lannoy, Prinz von Sulrnone, geboren 1487 zu Valenciennes, eine hervorragende Stelle ein. Während des spanisch-französischen Krieges hatte ihn Kaiser Karl V. im Jahre 1515, in Anerkennung seiner Waffentaten, zum grand-écuyer, Ritter des goldenen Vlieses, und ein Jahr darauf zum Vizekönig von Neapel ernannt. Am 24. Februar 1525 befehligte *karl von Lantmoy* gemeinschaftlich mit dem Marchese von Pesario und dem Conetable von Bourbon die kaiserliche Armee vor Pavia,

Abb. 15

schlug das französische Heer und machte Franz I, Frankreichs König, zum Gefangenen. Er führte denselben nach Madrid, wo er als Hauptvermittler des Madrider Friedens wirkte. Dafür verlieh ihm der Kaiser 1526 den erblichen Titel des Reichsgrafen, in direkter und indirekter Linie, und schenkte ihm obendrein das Fürstentum Sulmone sowie die Grafschaften Asti und Laroche. An der Spitze der kaiserlichen Armee nach Italien zurückgekehrt, starb Karl de Lannoy kurz nach der Einnahme der Stadt Rom, deren Plünderung er nicht zu verhindern vermochte, am 24. September 1527, zu Gaeta, im Alter von nur 40 Jahren.

[1)] Unsere de LANNOY'schen Bilder sind von den im Besitze der Familie de Berlaimont zu Clerf befindlichen Original-Porträts abgenommen.

Quelle: Arendt, Karl: Porträt-Galerie hervorragender Persönlichkeiten aus der Geschichte des Luxemburger Landes. Neuauflage, Luxemburg: Kutter, 1972. - S. 208

Claudius de Lannoy-Clerf (1578-1643) Claudius de Lannoy, zuerst Baron, dann Graf von Clerf und de la Motterie etc., geboren 1578, trat schon zu 17 Jahren in ein spanisches Infanterie-Regiment ein, erwarb sich bald höhere Grade und zeichnete sich in den Kriegen mit Frankreich und Holland so aus, daß Erzherzog Albert ihm eine Jahresrente von 480 Talern zuwies'). Im Jahre 1611 wurde er Kommandant der Grenzfestung Lingen und darauf Gouverneur von Maastricht. Im Jahre 1620 operierte er als Feldzeugmeister unter Spinola. Vom König Philipp IV. erhielt Claude de Lannoy den Grafentitel. Nachdem er noch im Jahre 1631 am Pfälzer Kriege teilgenommen, wurde er zum Gouverneur von Namur berufen und 1638 für seine vielen Waffentaten mit dem goldenen Vliesorden belohnt. Im selben Jahre wurde er nach Luxemburg als Festungsgouverneur berufen (par provision [2]), in Ersetzung des abwesenden Grafen von Emden, und schließlich 1641, in derselben Eigenschaft, fürs zweite Mal nach Namur.

Claude de Lannoy starb im Jahre 1643 und wurde vor dem Hochaltar der Klosterkirche zu Ulflingen beigesetzt.

Abb. 16

[1)] Archiv von Clerf.

[2)] Pouillet patentes militaires.

Quelle: ebenda- S. 213

Graf Adrian-Gerhard von Lannoy,

Baron von Clerf, Ennery, Herr zu Boland, Julemont, Trembleur, Esch a. d. Sauer, Feulen, Bous, Hupperding, Stolzemburg, Ouren, etc. (1648-1730)

Geboren 1648 auf Schloß Boland. Im Jahre 1719 wurde er von Kaiser Karl VI. zum Statthalter der Provinz Namur und zum österreichischen Feldmarschall ernannt. Im Jahre 1721 präsidierte er dem Obergericht des Adelstandes zu Luxemburg. Er starb 1730 zu Clerf und wurde in der Klosterkirche von Ulflingen beigesetzt.

Das Adelsgeschlecht der De Lannoy entstammt dem zwischen Lilie und Toumay gelegenen flämischen Städtchen gleichen Namens. Als Wappen führt die Familie auf silbernem Schild drei grüne, goldbekrönte Löwen, rot bewehrt und lampassiert.

Quelle: ebenda, - S. 97

Abb. 17

Die Familie von Tornaco

1794 bis heute

Zur Zeit der französischen Revolution war Hamm im Besitz der Familie von Lannoy, zugleich Herren zu Clerf, Luxemburg. In Clerf lebten nun auch die Besitzer von Hamm, ließen Schloss und Hofgut durch Amtmänner verwalten. Das große Haus verfiel immer mehr. 1793 starb Adrian Johann Baptist von Lannoy; er hinterließ einen Sohn Adrien, der mit Maria Amelia von Tornaco verheiratet war. Adrien starb vor seiner Frau, die zunächst Clerf und Hamm erbte und beide Herrschaften ihrem Neffen Viktor von Tornaco vererbte. Dieser war ein hoher Staatsbemter im Großherzogtum. Aus seiner Ehe mit Anna Maria Luise von Bergheim entspross eine Tochter, Sidonie Baronin von Tornaco.

Das Geschlecht der Herren von BreitbachBürresheim wird für die Herrschaft Hamm von großer Bedeutung. 1735 ehelichte Franz Lambert von Renesse die Erbin von Bürresheim, Charlotte Luise. Ihr Sohn Johann Ludwig von Renesse gab das Erbe weiter an Clemens Wenzeslaus von Breitbach, Herr zu Bürresheim (1776 - 1833), war reisefreudig und kunstsinnig und erwarb eine große Zahl von Antiquitäten, die jedoch teilweise von seinen Erben in Antwerpen versteigert (1835-837) wurden. Clemens Wenzeslaus war Eigner der Pfandbriefe von Hamm geworden. Er vererbte seinen Besitz seinem Sohn Clemens. Dessen Sohn Friedrich von Renesse (* 1853) verband durch seine Heirat 1883 mit Sidonie Baronin von Tornaco, die Linien Lannoy-Tornaco-Renesse. Es befanden sich nun die Güter Hamm, Bürresheim und Renesse in einer Hand. 1892 bezog das junge Ehepaar Schloss Hamm. Graf Friedrich ging mit Elan und Eifer an den Wiederaufbau des Schlosses, und so erstand ein prachtvoller Edelherrensitz. Hoher Kunstverstand und große Sammelleidenschaft vermehrten die Kunstobjekte in Schloss Hamm, die leider Anfang 1945 der Zerstörungswut deutscher SS-Soldaten zum Opfer fielen. Nach einigen Schicksalsschlägen: Tod des Bruders Jean und der Schwester Maria Luise blieb die älteste Tochter Elisbeth als Alleinerbin zurück.

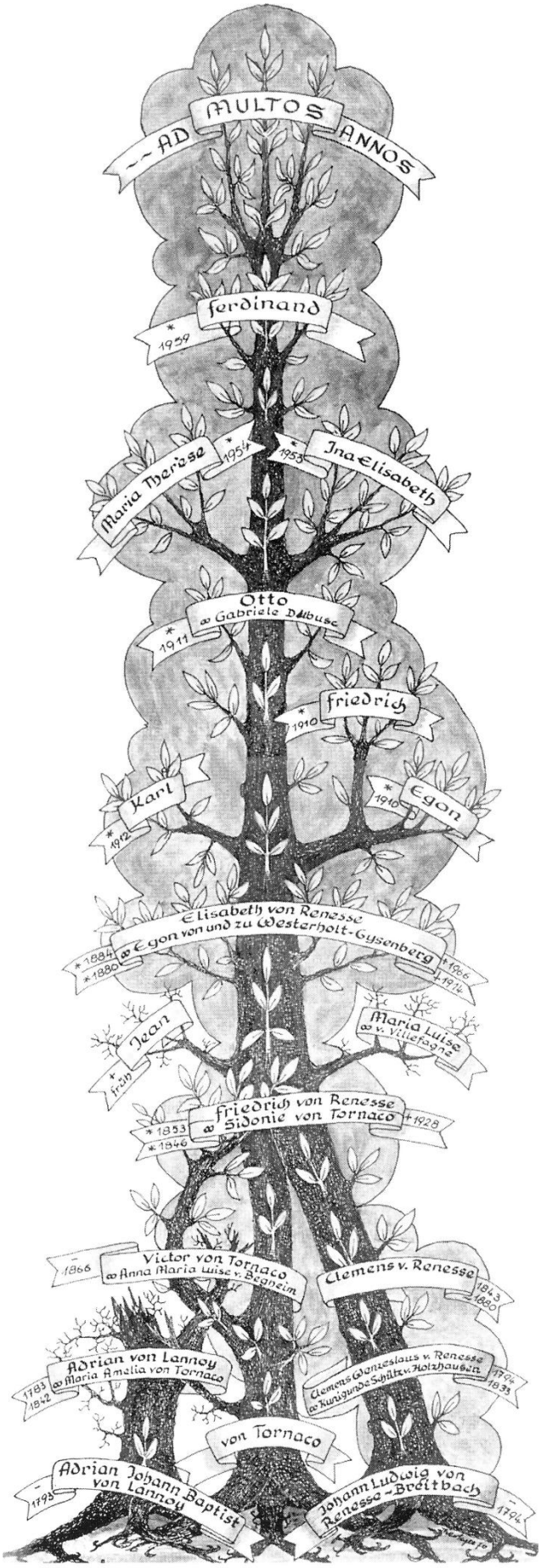


Abb. 18

Sie vermählte sich 1909 mit dem Reichgrafen Egon von und zu Westerholt und Gysenberg. Jedoch war diese Ehe sehr kurz: Graf Egon fiel 1914 zu Beginn des ersten Weltkrieges im Felde. Gräfin Elisabeth erzog vier Söhne: die Zwillinge Egon und Friedrich * 1910, Otto * 1911 und Karl * 1912.

Graf Otto erhielt Hamm als Domizil. Er heiratete Gabriele Dubusc, die ihm drei Kinder schenkte: Ina Elisabeth, Marie-Theres und Ferdinand, der heutige Schlossherr.

Karl August de Tornaco[1] (1764-1837)

Baron Karl August de Tornaco, Herr zu Sassenheim, Vervoz, etc., geboren 1764, als jüngster Sohn des Baron Lambert de Tornaco, stand in seinen Jugendjahren als Kürassieroffizier in österreichischen Diensten, trat aber bald aus, um als Adelsmitglied in der zweiten Kammer der kgl.-niederländischen Generalstaaten Platz zu nehmen. Unter der französischen Herrschaft ernannte ihn Napoleon I. durch Dekret vom 5. April 1811 zum Maire von Luxemburg, in welchem Amte er bis zum Jahre 1814 wirkte. Seine im städtischen Archiv aufbewahrten Verwaltungsakten bezeugen, mit welchem Verständnis und Pflichtgefühl Baron K. A. de Tornaco für das Wohl der Stadt bemüht war. Erwähnenswert ist außerdem die liebevolle Pflege, die er den in Luxemburg gefangen gehaltenen, am Typhus erkrankten spanischen Soldaten angedeihen ließ. Der Tod erreichte ihn 1837 auf Schloß Vervoz, im Alter von 73 Jahren.

Victor de Tornaco (1805-1875)

Baron Victor de Tornaco war einer jener freisinnig veranlagten energischen Männer, die durch ihre Kenntnisse, ihre ritterliche Anhänglichkeit ans Haus Oranien und ihr Verwaltungstalent dem Vaterlande hervorragende Dienste geleistet haben.

Nachdem er als Abgeordneter des Kantons Esch a. d. Alzette neunzehn Jahre lang fast ununterbrochen in der Kammer gewirkt hatte, erkor ihn König-Großherzog Wilhelm III. im Jahre 1860 zum Staatsminister, welch hohen Posten er bis 1867 bekleidete.

[1]) Unsere Bildnisse der Barone de Tornaco sind von den im Schlosse Sassenheim befindlichen Original-Porträts photographisch abgenommen.

Quelle: Arendt, Karl :Porträt-Galerie hervorragender Persönlichkeiten aus der Geschichte des Luxemburger Landes. Neuauflage, Luxemburg: Kutter, 1972. - S. 219

Während dieser 7 Jahre gelang es de Tornaco, u. a. den Ausbau unseres Eisenbahnnetzes

Abb. 19

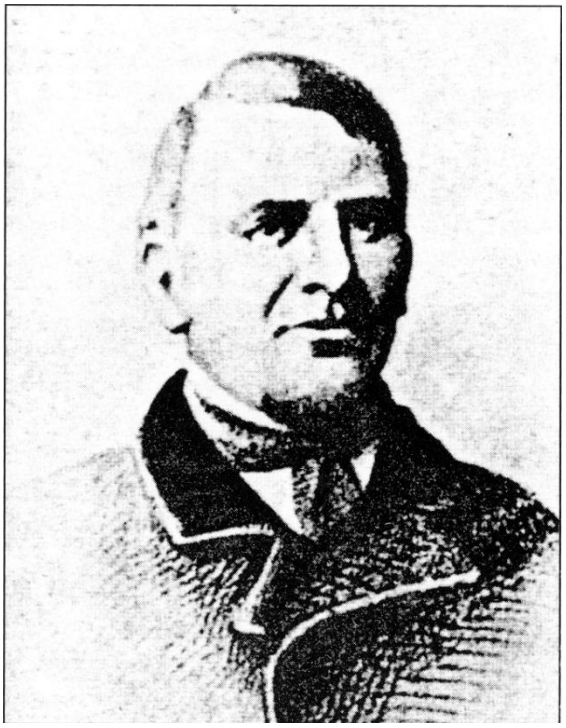


Abb. 20

finanziell zu sichern, die Erhebung des Großherzogtums zu einer eigenen Diözese beim hl. Stuhl zu vermitteln und noch vor seinem Abgang die Grundlagen zur freisinnigen Verfassung von 1868 vorzubereiten.

Bis zu seinem Tode im Jahr 1875 vertrat er die Interessen seines Kantons in der Kammer.

Quelle: Arendt, Karl :Porträt-Galerie hervorragender Persönlichkeiten aus der Geschichte des Luxemburger Landes. Neuauflage, Luxemburg: Kutter, 1972. - S. 134

AKT VON 1859

Der unterschriebene Herr Baron Marie Auguste de Tornaco, Eigentümer, Rentner, wohnhaft in seinem Schloss zu Lens-St. Servais/Belgien handelnd sowohl in seinem eigenen Namen als gemeinschaftlicher Erbe mit seiner Frau Mutter, seinen Brüdern und Schwestern, welche nachher benannt. Der Freifrau, Marie Amelie de Tornaco seine verblichenen Schwester, einzige und absolute Erbin des Herrn Grafen de Lannoy de Clervaux als auch kraft der Gewalt, welche ihr erteilt wurde;

1. In der ihm erteilt von der Freifrau Mathilde de Tornaco seiner Schwester, und deren Gemahl, Herrn Graf Florent de Berlaymomt von Bormenville, Eigentümer, wohnend zu Stirpenich, Gemeinde von Autel-Bas, laut Akt in Brevet aufgenommen am 22. Juni letzthin von dem zu Arlon sesshaften Notar Herrn Michel Schmit, am folgenden Tag einregistriert und gehörig beglaubigt, durch den Herren Präsidenten des Gerichtshofes von Arlon und Statthalter der Provinz Luxemburg.

2. In Jener, welche ihm durch Akt des zu Lüttich residierenden Herrn Notar Gilkinet am 16. Juni letzthin und am selben Ort einregistriert unterm folgenden Tage, von seiner Mutter, seinen Brüdern und seiner Schwester erteilt, namentlich

3. der Gräfin Marie-Elisabeth de Berlo, Douariere des Herrn, lese Wittwe des Freiherrn Charles-Auguste de Tornaco, Eigentümerin, wohnhaft in ihrem Schlosse zu Berlo;

4. der Freifrau Sidonie de Tornaco, Wittwe des Herrn Grafen Jules de Berlaymont von Bormenville, Eigentümerin, wohnend in der Gemeinde von Flostry;

5. des Freiherren Victor de Tornaco, Eigentümer und Kammerpräsident der Deputierten des Großherzogtums Luxemburg, wohnend zu Sanem, und

6. des Freiherrn Camille de Tornaco, Eigentümer und Senator, wohnend zu Vervox, Gemeinde Clavier.

Ernennt für seinen Bevollmächtigten und Stellvertreter den Herrn Jakob Ensch, Geschäftsführer, wohnend zu Clerf, Großherzogtum Luxemburg, welchem er nachstehende Vollmacht erteilt: nämlich

die Güter und Geschäfte, welche vom Hammer Schlosse im Kreis Bitburg gelegen abhängig sind und dazu gehören, zu regieren, zu besorgen und zu verwalten, alle Pachtbestände zu geben, zu erneuern und aufzulösen zu den Beträgen, Läste, Vorbehalt und Bedingungen, welche der Bevollmächtigte für ratsam erachten wird, nichts desto weniger dürfen die zu erteilende Pachtbestände nicht für eine längere Dauer als drei Jahre erteilt werden, alle Ortsbeschreibungen und Ortsbesichtigungen zu machen, die nötige große Reparationen machen zu lassen. Alle Verträge und vorläufige Abschätzungen hierüber festzustellen, die Mieter und Pächter zu verpflichten die Reparationen, welche zu deren Belast sind, auszuführen; allen Hausmiet, alle etwa geschuldete Summen, Rückstände von Renten und Zinsen oder anderer erfallener oder zu erfallender Einkünfte zu empfangen, von den empfangenen Summen gute und gültige Quittungen zu erteilen, alle Rechnungen vorzunehmen, streitig zu machen, zu schließen und festzustellen, den Rückstand davon zu bestimmen, denselben je nachdem es sich handelt zu bezahlen oder zu empfangen, die Interessen und Rechte der Constitutionierenden in den Angelegenheiten ihres Hammer Gutes zu verteidigen und zu stipulieren.

Neue Verschreibungen aufzusetzen und zu unterschreiben, alle Holzverkäufe von ungefälltem Holze zu machen, sowie auch alle Verkäufe von Möbeln und Ernten, die Zahlfristen davon zu bestimmen, die Beträge davon zu empfangen und Quittung darüber zu erteilen. In Ermangelung der Zahlung oder im Falle einer Streitigkeit, sowohl für als dagegen als gerichtlich laden zu lassen und vor allen Friedensrichter zu erscheinen, sich allda zu vereinigen, da wo möglich, im entgegenge

setzten Falle zu tun und zu fordern, was rechtens ist. Verweisung vor die betreffenden Richter zu verlangen, Advokaten und Anwälte zu bestellen, alle Klagen zu erheben und zu verfolgen, davon abzustehen, sich Ankläger zu stellen, alle Verwaltungsakten zu stellen, Domizil zu erwählen, alle gegenwärtige Gewalt ganz oder teilweise zu substitinieren

Geschehen und unterschrieben im Schlosse zu Hamm
am 5. Oktober 1856

gez. Auguste de Tornaco

Geschehen zu Beglaubigung obiger Unterschrift, welche in unserer Gegenwart von dem Herrn Baron de Tornaco gemacht wurde. Hamm, den 5. Oktober 1856

Der Ortsvorsteher von Hamm:
gez. Rh Zeimentz

Ne varietur, angenommen zu Hamm am 12. Mai 1859
gez. Ensch

Für gleichlautende Abschrift der vorstehenden, der vor mir Notar auf Anstehen der Bevollmächtigten am 10. Mai 1859 stattgefundenen Verpachtung beigefügten Vollmacht.
Der königliche Notar
Unterschrift

Verhandelt zu Bitburg am 10. Januar 1860, um 10 Uhr vormittags

Auf Anstehen und in Anwesenheit des Herrn Jakob Ensch, Geschäftsführer, wohnhaft im Schloss zu Clerf, im Großherzogtum Luxemburg, hier Bevollmächtigter des Herrn Baron Marie Auguste de Tornaco, Eigentümer und Rentner auf seinem Schlosse zu Lens-Saint-Servais in Belgien wohnend, laut Vollmacht vom 5. Oktober 1856 und letzterer gleichzeitig als Bevollmächtigter.

1. der Freifrau Mathilde de Tornaco und dem Ehegatten Herrn Grafen Florent de Berlaymont von Bormenville, Eigentümer zu Sterpenich, Gemeinde Autel-Bas wohnend,

2. der Freifrau Sidonie de Tornaco, Wwe. des Grafen Herrn Jules de Berlaymont, von Bormenville, Eigentümer, wohnend in der Gemeinde Flostry;

3. des Freiherrn Victor de Tornaco, Eigentümer und Rentner, zu Sanem wohnend, und

4. des Freiherrn Camille de Tornaco, Eigentümer und Senator zu Vervox, Gemeinde Clavier wohnend und gemäß der vorgesagten Privatvollmacht, welche eine von Collegen Nels von hier auf Anstehen der Requirenten am 12. Mai letzten Jahres stattgefundenen Verpachtung beigeheftet ist, näher angegebenen Vollmachten.

Soll wie dem unterschriebenen königlich preußischen Notar Johann Nikolaus Knur im Amts-und Wohnsitze zu Bitburg und im Beisein der am Ende benannten Zeugen.

Zur öffentlich bekannt gemachten Verpachtung der mit Vollmacht versehenen Angehörigen in der Bürgermeisterei Biersdorf gelegenen sog. *Calfelderhofgutes* unter nachstehenden Bedingungen geschritten werden, nämlich:

das Gut, welches in Flächeninhalt ungefähr 320 Morgen beträgt, wird ohne alle nähere Angabenbeschreibung und Benennungen, weil dies der Pächter genau kennen muss, und ohne irgendwelche Garantie für besagte Größe, des Unterschiedes, mag sie groß sein wie immer, so verpachtet, wie dasselbe sich da befindet und erstreckt, und so wie dasselbe in Folge Vertrag vom 22. Dezember 1835 an bisherigen Pächter Bernhard Spoo, verpachtet gewesen, mit Vorbehalt jedoch der drei zu Wilt gelegenen Parzellen auf der Altmühle im Michelcher und bei Hinkelbusch, haltend ungefähr ein Morgen, welche drei Parzellen nicht wieder mitverpachtet werden.

Die Verpachtung geschieht auf drei, sechs und neuen aufeinander folgende Jahre und beginnt mit dem ersten März dieses Jahres. Beiden Teilen, den Verpächtern wie den Pächtern steht das Recht zu sechs Monate vor Ablauf einer jeden Periode von drei Jahren, die Pacht zu kündigen, und hört derhalben als denen nach Ablauf der drei, oder sechs Jahren auf. Erfolgt aber keinesfalls eine Kündigung läuft die Pacht neun Jahre fort. Es hört aber ohne alle Kündigung nach neuen Jahren von selbst auf.

Pächter ist verpflichtet, das Gut als ein braver und fleißiger Ackerwirt zu bewirtschaften und zu bebauen; deshalben auch ortsbräuchig zu beackern und zu düngen und stets in gutem Bau-und Culturzustande erhalten. Durch die Winnungs- und Culturart nichts nachteilig erwachsen. Es sind die Wiesen aufzugraben (Drainieren), die Wasserleitungen und Gräben unterhalten, und wo deren nötig sind, neue anbringen. Hat alle Einfriedungen

gehörig zu unterhalten und auf Grenzen und Marksteine acht zu geben und sicher zu machen, dass durch Fahren oder Gehen oder auf welche Weise sonst inmer, keinerlei erstehl und im Falle von Eingriffen ins Eigentum oder sonstige rechtswidrige Handlung gemacht, hat die Verpächter sofort in Kenntnis zu setzen. Alles unter der Verantwortlichkeit für alles und die Nichterfüllung dieser Verpflichtungen entstehenden Schäden und Nachteile zu haften.

4. Muß Pächter alljährlich zwei junge Obstbäume auf dem Gute anpflanzen, dieselben pflegen und für ihr Aufkommen sorgen. Alle auf dem Gute absterbenden Obstbäume hat er ebenfalls sofort durch andere junge Obstbäume zu ersetzen und am Ende der Pacht hat er für jeden nicht gepflanzten und nicht gepflegten Baum einen Taler zehnGroschen zu vergüten. Der Pächter darf ohne Einwilligung der Verpächter keinen Baum fällen, wogegen haben diese das Recht, nach ihrer Wahl die alten Bäume fällen zu lassen und durch neue zu ersetzen, überhaupt können sie alles für gut finden, was sie wollen. Neue Obstbäume von beliebiger Sorte pflanzen, das Holz der abgestorbenen Bäume gehört dem Pächter.

5. Dem Pächter ist es ausdrücklich untersagt, ohne schriftliche Einwilligung der Verpächter sein Pachtrecht weder im Ganzen noch im Einzelnen an einen anderen zu übertragen. Ebenso ist es demselben untersagt, andere das Rottlen zum rotten zu überlassen und er darf darf jedes Jahr nur 1/30 Teil des des Rottlandes rotten.

6. Pächter übernimmt die Gebäulichkeiten in dem Zustande, in welche dieselben sich augenblicklich befinden, hat alle nötigen Reparaturen auf seine Kosten vorzunehmen, dieselben in heutigem Zustande stets gut zu unterhalten und so am Ende der Pacht abzutreten.

7. Pächter hat fortwährend ein Zimmer nach der Wahl des Verpächters zu deren alleiniger Verfügung im Hause frei zu lassen sowie auch in den Stallungen Plätze für zwei Pferde, so oft der Verpächter oder sein Bevollmächtigter dies begehren.

8. Im Falle größerer, den Verpächtern zu Last fallenden Reparaturen nötig werden auch Neubauten errichtet werden sollen, so hat Pächter dieselben zu dulden und weder wegen noch während derselben irgendeine Entschädigung zu fordern, sollten dieselben auf länger als vierzig Tagen währen.

9. Der Förster der Verpächter wird den Pächter alljährlich in den Waldungen soviel Holz als nötig anzeigen in einen Kalkofen von dreißig Wagen Kalk zu brennen. Pächter hat alsdann das Holz auf seine Kosten zu fällen und wegzufahren und den Kalk zu brennen und muß diesen Kalk zum Nutzen des Gutes verwenden. Bs ist ihm ausdrücklich untersagt, den Kalk zu verkaufen oder anderwärts zu verwerten.

10. Pächter tritt beimAntritte des Pachtes in Betreff der Früchte und Stroh der vorhandenen Einsaat in in Betreff das Stroh und Heu. welches noch vom Jahre vorher übrig geblieben ist in die Rechte der Verpächter, welche diesen in Folge des ebenerwähnten mit Spoo abgeschlossenen Pachtvertrages zustehen, erhält also die angegebenen zum Hofgute verbleibend: Hälfte dieser Früchte, Stroh und Fourage, ist aber nicht verpflichtet am Ende des Pachtes ebenso Ackerbau nit Frucht eingesät zurückzulassen, als er seinem Antritte vorgefunden hatte.

11. Pächter hat sämtliches vom Gute herkommendes Strohes und Fourage, sovor allen Dingen zum Nutzen des Gutes zu verwerten.

12. Am Ende der Pacht bleibt die Hälfte der Ernte von Früchten und Stroh von der wirklichen Einsaat dem Pächter, und die andere Hälfte dem Verpächter; das vom Jahre vorher noch vorrätige Stroh und Heu muß Pächter halbheitlich beim Gute zurücklassen, die andere Hälfte gehört ihm. Aller Dünger bleibt selbstredend beim Gut.

13. Der Pächter kann unter keinen Vorwänden eine Entschuldung oder Nachlaß seines Pachtpreises für Mißwuchs Überschwemmung, Fraß. Hagel oder durch höhere Gewalt herrührenden, hier vorgesehenen oder nicht vorgesehenen Gefällen fordern.

14. Pächter ist verpflichtet zu jeder Zeit das zur Bewirtschaftung des Gutes notwendige Despann und sonstiges Vieh mit demselben zu erhalten.
Und die Verpächter haben das Recht zu jeder Zeit selbst oder durch Bevollmächtigte das Gut zu allen seinen Teilen zubesichtigen.

Sämtliche Steuern, und Abgaben und Lasten haben Akte (Hypotheken) welche auf dem Gute ruhen oder noch auferlegt werden, sind während der Pacht gehen zur Belastung des Pächters und werden aus Stempelswegen hier zu sechs Thaler umgeschlagen ohne dass diese Angaben jedoch irgendwie groß (...) fallen. Die Jagd und Fischerei bleibt den Verpächtern ausdrücklich vorbehalten und wird somit nicht mitverpachtet.

Der jährliche Pachtzins muß zur Häfte zum ersten September und die andere Hälfte zum ersten Dezember jeden Jahres an die Verpächter oder deren Bevollmächtigte in loco (Ort) Hamm bezahlt werden, und dies zum ersten Mal am 1.Sept. dieses Jahres.

Der Pächter hat beim Zuschlage für Pachtzins und genauer Erfüllung aller übrigen Verpflichtungen einen zahlungsfähigen zu stellen. 20-Sowohl in Kosten der früher nicht zu Stande gekommenen Verpachtung, betragen 13 Thaler neun Groschen, nichts Pfennige, als auch sämtliche der gegenwärtigen Verhandlung eine Bekanntmachung und einer exemplarischen Ausfertigung derselben für die Verpächter zum Belast des Pächters, der in Zeit an den Notar Josef Anton Nels in Bitburg zu bezahlen hat.

21. Außer den besagten Bürgen hat Pächter zu seiner Sicherheit die pünktliche Entrichtung des Pachtpreises und Erfüllung aller übrigen Verpflichtungen innerhalb acht Tagen von heute ab auf seine Kosten den Verpächtern durch hypothekische Verpfändung liegender Güter i, Werte des Pachtpreises in neun Jahren zusammengenommen eine Garantie zu geben, um sich entgegenfalls durch die Verpächter an unseren Liegenschaften ergreifen zu können. Im Falle Pächter dieser Verpflichtung innerhalb besagter Frist nicht nachkommen sollte. ist die gegenwärtige Verpachtung, wenn es die Verpächter wollen, von Rechts wegen aufgehoben. und hat Pächter die Kosten nicht allein zu tragen, welche entstehen und unter Bedingung Nr. 20 angegeben sind. Sind sämtliche Kosten vor einer neuen Verpachtung zu bezahlen. Im Falle dass der Pachtpreis niedriger sein sollte, als der von ihm gebotenem hat er den Verpächtern für den Minderbetrag zu haften, ohne dass er irgend einen Anspruch hat. Im Falle dieser höher sein sollte, in dem der Mehrbetrag zum alleinigen Vorteil der Verpächter ist. Pächter hat den Verpächtern zu machen: Reise und Auslagen behufs Regelung der besagten hypothekischen Verpfändung vollständige Entschädigung zu leisten.

22.Die Verpächter mieten noch in diesem Jahr einen Keller und einen Kuhstall von der Größe und Lage, wie sie für gut und zu Nutzen des Gutes finden werden,

23.den Herrn Requirenten bleibt ausdrücklich die Wahl zwischen den beiden letztbietenden Pachtliebhabern vorbehalten. und bleiben diese solange in ihrem Gebot gebunden, bis dahin bis sich Regierung für den einen oder anderen von ihnen definitiv entschieden hat. Und nach Verlesung anstehender Bedingungen an die versammelten Pachtliebhaber und rechtens der oben bezogenen Vollmacht des Barons de Tornaco in einer durch besagten Notar Nels beglaubigten Abschrift, und zu Ende gegenwärtiger Verhandlung wird zur fraglichen Verpachtung geschritten: wie folgt

Das fragliche Beifelser Hofgut wird sonder ausgeboten und verbleibt für den jährlichen Pachtpreis von 180 Thaler definitiv dem Theodor Philipp, Ackersmann zu Grevelingen, Gemeinde Walferding, im Großherzogtum Luxemburg wohnend und unterschrieben nach Vorlesung.
gez. Theodor Greweling

Also verpachtet und geschlossen, nachdem bis halb zwölf Uhr Vormittags verhandelt wurde; Requirent, Pächter und nachbenannte Zeugen für den Notar und Namen, Steuer und Wohnung bekannt
worüber Urkund

So geschehen in Bitburg in der Wohnung des Wirtes Heinrich Scholer am Tage, Monat und Jahr wie vorsteht.

Alles in Beisein von Hubert Hennes, Leinenweber, und Heinrich Scholer, Wirt und Handelsmann, beide zu Bitburg wohnend, welche als Zeugen und den Requirenten und mir Notar nach geschehener Verlesung unterschrieben haben.

Schriftführer
Zeugen: Hubert Hennes-Scholer
Notar: Knur

Die Familie von Renesse

Die Erbin der Güter von Tornaco wird die 1846 geborene Komtesse Sidonie von Tornaco. Ihr Vater Viktor (1805-1875) war Staatsminister in Luxemburg und nahm an der Londoner Konferenz (1867) teil, wo die Unabhängigkeit Luxemburgs vertraglich beschlossen wurde. 1856 erbte er Hamm von den Lannoy, da seine Schwester mit Charles de Lannoy, dem letzten männlichen Nachfahren, verheiratet war.

Sidonie heiratet 1883 den Grafen Friedrich von Renesse-Breitbach (1853- 1919). Dieses Paar erbt nicht nur Hamm, sondern es wird initiativ. 1835 war der Rittersaal mit den darüber liegenden Zimmern eingestürzt. Beim ersten Besuch in Hamm gewinnt das Paar große Vorliebe für die Landschaft, die Menschen und dem Haus Hamm. 1885 entstehen erste Überlegungen und Pläne zum Wiederaufbau. 1887 zieht die Familie nach Hamm, und sogleich beginnen die ersten Bauarbeiten. Der Wiederaufbau erfolgt in folgenden Schritten:

1888 Ausbau des Erdgeschosses

1889 Aufbau des sogenannten Gästehauses 1890 Sanierung der Dächer

1891 Beginn des Gartenausbaus mit "Überraschungsweg" und "Gräfinsweg". Aufbau der Remisen und der Unterkünfte für das Hauspersonal.

1892 Auf dem sog "Kamelrücken" erstehen die Pferdeställe. Im Schloss werden Küche und Eßzimmer restauriert.

1893 werden Tor und Wehrmauem gegenüber der Hofseite erneuert, erhöht und mit Zinnen bekrönt.

1896 wird die Steinbrücke nach Echtershausen errichtet.

1897 erfolgt die Erneuerung des Außenputzes, bzw. Anstrichs.

1898 werden die Türme am Schloss saniert. 1900 erhält das Schloss eine Wasserleitung, einen Springbrunnen und ein Gartenzimmer.

1901 baut man ein Treibhaus. In der Kapelle errichtet man die Orgelempore.

Diese "Chronik von der Burg Hamm" schrieb Gräfin Sidonie von Renesse in französischer Sprache.

Herr Bernhard Gondorf beruft sich in seinem Aufsatz in der Zeitschrift der deutschen Burgenvereinigung e.V., Ausgabe Juni 1982, auf die Hammer Gräfin.

Sidonies Tochter Elisabeth heiratet 1909 den Reichsgrafen Egon von und zu Westerholt und Gysenberg.

Die Herren von Westerholt wurden traditionsgemäß von Privatlehrern unterrichtet und erzogen. So wurde bekannt, dass der emeritierte Pfarrer von Biersdorf, Herr Franz Zimmer, ab 1919 auf dem Schloss Hamm als Erzieher wirkte und gleichzeitig die Funktion eines Archivars übernommen hatte. Von ihm stammt der Zettelkatalog im Hausarchiv. Herr Zimmer starb im Jahre 1939. Der Schematismus des Bistums Trier sagt aus über ihn:

Geb. am 23.01.1881 in Trier, Priesterweihe am 16.03.1907, er wirkte als Kaplan in Landsweiler/Saar und von 1913 bis 1919 als Pfarrer in Biersdorf. In der Zeit der Grafen von Renesse gab es Planungen zum Bau einer Eisenbahnstrecke durch das Prümtal. Ein aufgeschlossener Befürworter war Graf Friedrich. Er bot den Initiatoren an, für seinen Bereich das notwendige Gelände kostenlos zur Verfügung zu stellen und dazu noch einen Bargeldbetrag von 3000 Reichstalern zu stiften.

Das Wappen der Grafen von Renesse

In Rot ein goldener einwärts gekehrter Löwe umrahmt von Schindeln.

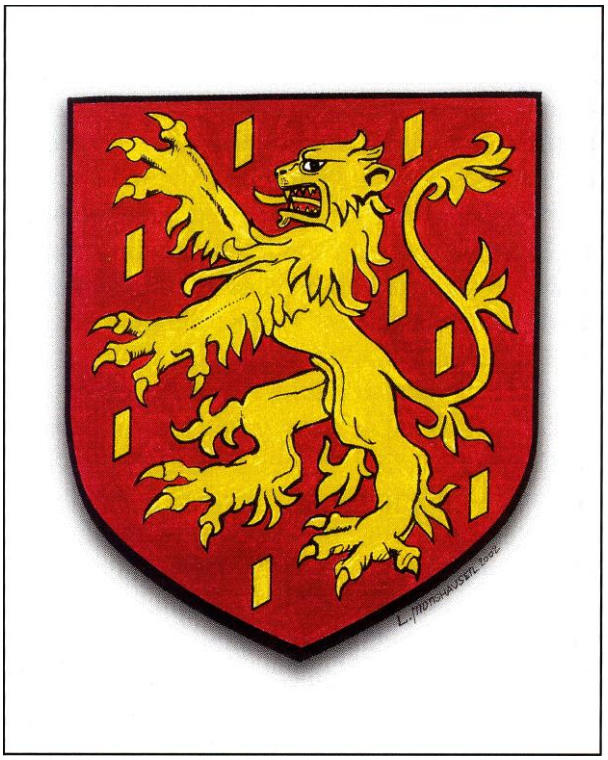


Abb.20a

Genealogie des Geschlechtes Westerholt

Stammbaum der Grafen von Hamm - jüngere Zeit
von Graf Ferdinand von Westerholt, Schloss Hamm

Erstmalig sind die Herren von Westerholt im Jahr 1193 urkundlich nachweisbar. Ihr Stamm- und Wohnsitz war die Burg Westerholt im Vest Recklinghausen, die bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts ihr freies und unbeschränktes Eigentum war.

Schon sehr früh hatten sie die Erbvogtei und den kaiserlichen Bann über eine Anzahl von Reichshöfen im Vest Recklinghausen als Lehen inne.

Als kaiserliche Erbvögte hielten die Herren von Westerholt auf dem kurkölnischen Hofe in Recklinghausen, dem bedeutendsten und obersten dieser Reichshöfe im Vest, jedes Jahr die Gerichtssitzungen im Vest inne. Seit 1302 haben sie als Richter und später auch als Bürgermeister in Recklinghausen amtiert, bis zum Jahre 1608 hielten sie ihr Amt als Erbvögte inne.

Das Geschlecht Westerholt, das zum westfäli schen Uradel zählt, war eines der angesehensten westdeutschen Adelsgeschlechter.

Abb. 21

Abb. 22

Abb. 23

Als Erbvögte der Reichshöfe im Vest nahmen die Herren von Westerholt eine hervorragende Stellung in ihrer engeren Heimat und über deren Grenzen hinaus ein. Bedeutende Männer sind aus ihrem Geschlecht hervorgegangen, so z.B. der Mitbegründer der Kölner Universität, Dr. jur. utr. Heinrich Gerhart von Westerholt, ein berühmter Gelehrter seiner Zeit, der 1419 in Rom gestorben ist.

Die verwandtschaftlichen Beziehungen der Herren von Westerholt erstrecken sich über das ganze Vest und dessen angrenzenden Territorien. Der Besitz war groß und ausgedehnt. Er war fast über den gesamten Raum zwischen Emscher und Lippe verteilt. Dieser reiche Landbesitz hatte seinen Herren im Mittelalter sehr beträchtlichen Wohlstand gebracht, so dass sie in der Lage waren, laufend Güter und Ländereien und Renten hinzu zu erwerben, wovon zahlreiche Urkunden des Westerholtschen Archives ist das größte und bedeutendste des Vests - Zeugnis geben.

Das Geschlecht teilte sich früh in mehrere Linien. Aus der Stammlinie bildeten sich nach 1500 die Münsterländische Linie zu Dinkelborg, seit 1527

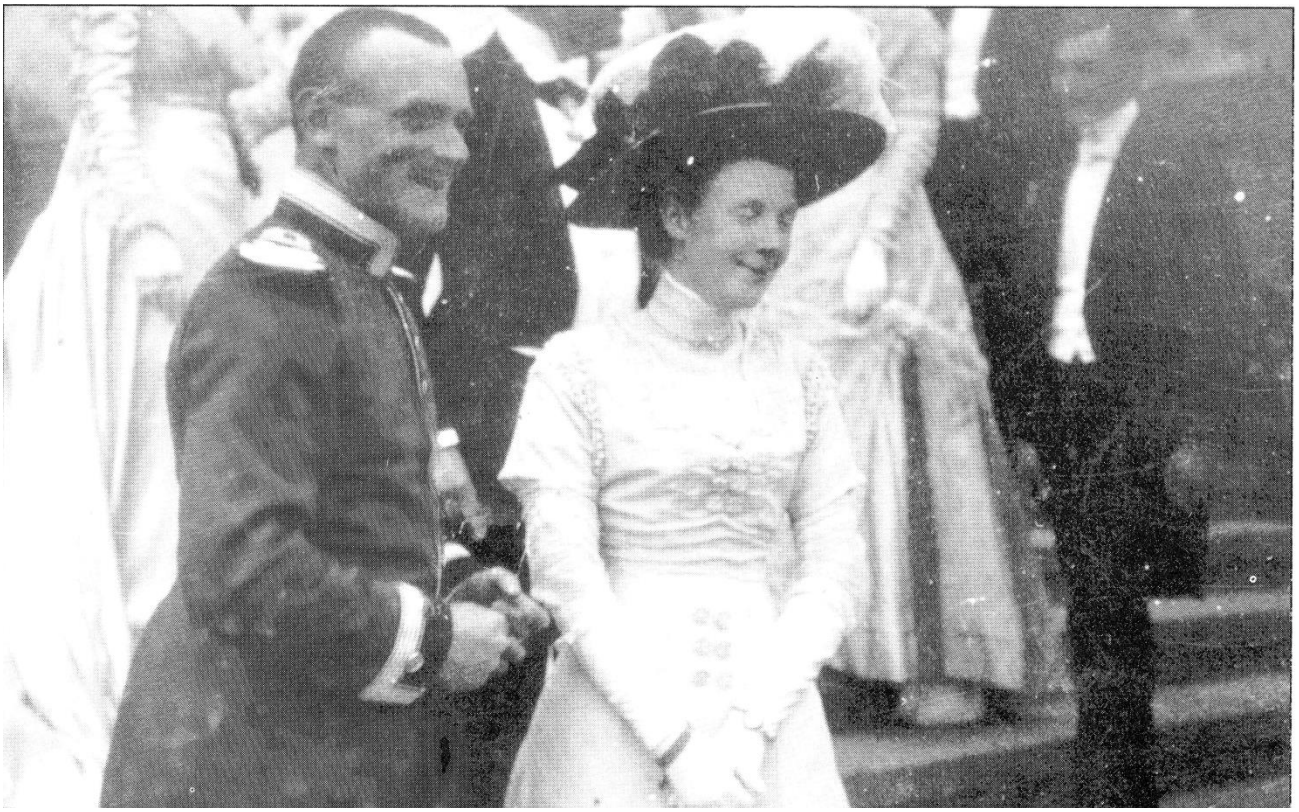


Abb. 24

Abb. 25

die Linien zu Lembeck, und nach 1595 zu Koppel und Alst, 1620 die Niederländische Linie zu Hackfort, ferner Uhlenbrock und Wilbrink. Die Linien im Münsterland zu Lembeck und zu Uhlembrock starben aus, ebenso eine im 18. Jahrhundert in Süddeutschland blühende Linie.

Ein Angehöriger der Münsterländischen Linie zu Alst, Hermann Otto Reichsfreiherr von Westerholt (geb 1626) heiratet Anna Elisabeth aus der Stammlinie die Erbtochter zu Westerholt. Hermann Ottos Urenkel, Joseph, (gest. 1762) war der letzte männliche Westerholt des Stammhauses. Seine einzige Tochter Wilhelmine brachte durch Heirat das Blut der gleichfalls zum westfälischen Uradel zählenden Freiherren von Boenen in ihre Familie. Ihr Mann Ludolph musste bei der Heirat nach den geltenden Fideikommissbestimmungen den Namen seiner Frau annehmen und Katholik werden. 1790 wurde er in den Reichsgrafenstand erhoben.

Ihr ältester Sohn Maximilian wurde Stammvater der rheinischen Linie, der zweite Sohn Wilhelm (gest. 1852) ist der Stammvater der heute auf dem Stammsitz blühenden Linie. Sein Urenkel Egon heiratete 1909 Elisabeth Gräfin von Renesse. Aus dieser Ehe gingen vier Söhne hervor: Egon und sein Zwillingsbruder Friedrich, Otto und Karl.

Egon wurde als Ältester der Herr auf dem Stammsitz in Westerholt. Friedrich bewirtschaftet und lebt auf einem zum Stammsitz gehörenden Gut im Münsterland.

Otto erhielt den Besitz Hamm von seiner Mutter und gab ihn mit seinem Tode 1980 an seinen Sohn Ferdinand (Nando) weiter.

Karl erhielt das Gut Bürresheim von seiner Mutter und hat dies mit seinem Tode 1997 seiner Tochter Margot übergeben.

Hamm, im Januar 2002

Abb. 26

Quelle: Beiträge und Biographien zur Stammlinie Westerholt auf Westerholt von Dr. phil. Maximilien Freiherr von Twickel;
ungedrucktes Manuskript-Münster in Westfalen 1958

Literatur- und Quellenverzeichnis

Archives de Clervaux analysées et publiés. par F.-X. Würth-Paquet et N. van Werveke. Luxembourg: Schroell, 1883. 616, XCI S. (Publications de la Section Historique de l'Institut R. G.- D. de Luxembourg-, 36 [14]). **[ACl]**
Originale in: Archives departementales de la Moselle, Metz (FR)

Arendt, **Karl**: Porträt-Galerie hervorragender Persönlichkeiten aus der Geschichte des Luxemburger Landes. Neuauflage. Luxemburg: Kutter, 1972.

Bertholet, Jean: Histoire Ecclésiastique Et Civile Du Duché De Luxembourg Et Comté De Chiny. Luxembourg: Chevalier.-Band 7.- Depuis Wenceslas, premier Duc de Luxembourg. 1743.-XVI, 492, C S., S. 217

Beyer, Heinrich (hist.), **Eltester, Leopold, Goertz, Adam**: Urkundenbuch zur Geschichte der mittelrheinischen Territorien.- Neudr. d. Ausg. Heinrich Beyer, Coblenz 1860 - Aalen: Scientia Verl. **[MRU]**

1.Bd. Von den ältesten Zeiten bis zum Jahre 1169 - Aalen: Scientia Verlag, 1974.- 821 S.

2.Bd. Vom Jahre 1169 bis 1212 - Aalen: Scientia Verl., 1974.- 784 S.

3.Bd. Vom Jahre 1212 bis 1260 - Aalen: Scientia Verl., 1974.- 1208 S.

Bonus, Hermann: Schloss Hamm - Im Herzen des Prümtales bei Bitburg / Hermann Bonus.-In: Eifelverein Düren (Hrsg): Die Eifel 1986 –1987.- Köln, 1950 ff.. getr. Pag.; S. 369 - 371 (1987, 82. Jg.)

Cordie, Anton: Fehde der Stadt Trier mit Friedrich Milburg, Herr von Hamm im Jahre 1374.-In: Eifelvereinsblatt. Eifelverein Bonn [Hrsg.]: Carl Georgi, 1912

Decker, François, Müller, Jean-Claude [Bearb.] Regesten des Archivs der Herren von Bourscheid. 10 Bde. Hrsg. v. Les Amis du Château de Bourscheid/ Landeshauptarchiv Koblenz: Verl. der Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz.-(Veröffentlichungen der Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz, ebenso: Veröffentlichungen der Amis du Château de Bourscheid)

Kentenich, Gottfried [Hrsg.]: Die Geschichte der Stadt Trier von ihrer Gründung bis zur Gegenwart: Denkschrift zum hundertjährigen Jubiläum der Zugehörigkeit der Stadt zum preußischen Staat. Hrsg. im Auftr. d. Stadt Trier. Trier: Lintz, 1915.-IX, 1035 S.: Kt.-S. 223

Geschichtlicher Arbeitskreis im VBW Bitburg-Land: Beiträge zur Geschichte des Bitburger Landes 8/9: Die Kirchen und Kapellen des Bitburger Landes. Ein Führer zu den Sakralbauten von Bitburg Stadt und Land -Bitburg: Druckerei Klaus Zey, (1992).- 109 S. Fotos, Kart. (Beiträge zur Geschichte des Bitburger Landes ; 1992; 3 Jg.; H.3,. 4)

Geschichtlicher Arbeitskreis im VBW Bitburg-Land: Beiträge zur Geschichte des Bitburger Landes 20/21: Wappenbuch der Verbandsgemeinde Bitburg-Land Bitburg: Druckerei Klaus Zey, (1995).- 118 S.: Ill.- (Beiträge zur Geschichte des Bitburger Landes ; 1995; 6. Jg.; H.3, 4).- S. 50-51

Geschichtlicher Arbeitskreis im VBW Bitburg-Land [Hrsg]: Beiträge zur Geschichte des Bitburger Landes 26/27: Register: 1952 - 1992 Heimatkalender Bitburg, Jahrbuch Prüm, Heimatkalender Bitburg-Prüm - Bitburg: Druckerei Klaus Zey, 139 S., Fotos, Kart. (Beiträge zur Geschichte des Bitburger Landes, 1997; 8. Jg.; H.1,. 2)

Gondorf, Bernhard: Der Wiederaufbau der Burg Hamm in der Eifel am Ende des 19. Jahrhunderts. Sonderdruck Burgen und Schlösser, Zeitschrift der deutschen Burgenvereinigung e.V., 1982

Goertz, Adam, Mittelrheinische Regesten., 4 Bde., Koblenz 1876-1886 [MRU]

Hainz, Josef; Pauly, Ferdinand; Hillen, Roland; Schmer, Heinz; Neu, Peter: Geschichte von Bitburg /.- Trier: Neu, 1965.- 712 S.- (Schriftenreihe: Ortschroniken des Trierer Landes; Bd. 11)

Hainz, Josef [Schriftleiter; Neu, Peter u.a.] Das Bitburger Land - Landschaft, Geschichte und Kultur des Kreises Bitburg Bd. I. Trier: Neu & Co, 1967. 548 S., S. 436-438

Dostert, Paul/Franz, Norbert/Kmec, Sonja/ Pauly, Michel [Hrsg] Hémecht Zeitschrift für Luxemburger Geschichte. Luxembourg: Imprimerie Saint-Paul S.A., 2001.- 116 S. (Hémecht ist die Fortsetzung von T Hémecht) 53. Jg.; H. 4, S. 609-614

Kilburg, **Georg**: Das Geschlecht der Grafen von Vianden: sein gemeinsamer Ursprung mit dem Hause Sponhein und seinen Zweigen den Herren von Schönecken/Eifel, den Herren von Neuerburg-Brandenburg, den Grafen von Salm in den Ardennen. Georg Kilburg.- o.O. (St. Ingbert): o. Verlag, (1990).- 269 S., gebundene Kopien - (Teil 1: Genealogische Dokumentation)

Klein, René: Genealogie und Ursprung der ersten Herren von Hamm in der Eifel (1239 –1357).- In: Hémecht 1997. Luxembourg, 1997.- S. 333 - 433: Abb., S. 423 – 429

Kordel, **Matthias**: Die schönsten Schlösser und Burgen in der Eifel. Gudensberg-Gleichen: Wartberg Verlag Peter Wieden, 1999.- 88 S.: zahlr. Abb.- S.28-29

Kyll, Theo: Die Dynastien von Hamm mit den Stammbäumen Hamm, Milburg, Malberg, von der Horst, Lannoy, Renesse, Von Westerholt.-unveröff. Manuskript, ca 1951, Archiv F. von Westerholt, Hamm (a.d.Prüm).

Kyll, **Theo**: 900 Jahre Schloss Hamm an der Prüm.- In: Bitburg. Trier, 1951-171 S.; 153 S.: zahlr. Abb.; S. 122 – 132

Kulturdenkmäler in Rheinland-Pfalz Bd. 9.2.: Kreis Bitburg-Prüm: Stadt Bitburg, Verbandsgemeinden Bitburg-Land und Irrel. (Denkmaltopographie Bundesrepublik Deutschland) Worms: Wernersche Verlagsanstalt, mbH, 1997.- 561 S.: zahlr. 111.. Kt.

Lemling, **Bernhard**: Kreuzritter Graf Friedbald von Hamm.- In: Lemling, Bernhard: Eifelland im Laienspiel.- Trier: Paulinus-Verlag, 1987.- S. 436-438

Lutsch, Ernst: Charlotte von der Horst. In: Heimatkalender Bitburg-Prüm: 1996 Landkreis Bitburg-Prüm.-Trier, (1995).- 349 S.: Ill.., S. 62 – 63

Milmeister, Jean: Die Entstehung und Entwicklung der Grafschaft Vianden. In: Heimatkalender 1998, Landkreis Bitburg-Prüm.-Trier, (1997).-366 S. : Ill.-, S. 83 – 89

Müller, Max: Die Ortsnamen im Regierungsbezirk Trier: 2. Teil. In: Gesellschaft für nützliche Forschungen in Trier [Hrsg.]: Trierer Jahresberichte 1908 – 1921. Trier 1909 - 1923. , S. 25 - 86 (1909)- S. 46

Schannat, Johann Friedrich: Eiflia Illustrata oder geographische und historische Beschreibung der Eifel.- Aachen: Verlag von Jakob Anton Mayer.- I.2 5.755; II, 2 S. 77; III. S. 445 **[Eifl. Ill.]**

Vannérus, Jules: Les anciens Dynastes d'Esch-sur-la-Sûre. Luxembourg-Gare: Bourg-Bourger, 1905.431, XXXI S.

Wackenroder, Ernst Die Kunstdenkmäler des Kreises Bitburg. Provinzialverband der Rheinprovinz. Düsseldorf: Schwann, 1927.- 315 S.: zahlr. 111. + 12 Bildtafeln - (Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz; Bd. 12, Abt. 01)

Wampach, Camillus: Urkunden- und Quellenbuch zur Geschichte der altluxemburgischen Territorien bis zur burgundischen Zeit / Camillus Wampach.- Bd. 1-10. –Luxemburg,: Druck und Verlag Sankt Paulus-Druckerei.

Zimmer, Franz: Zettelkatalog, Hinweise auf Regesten.- Archiv von Westerholt

Quellenverweise

[ACl] =Archives de Clervaux

Archivnr.	Seite	Archivnr.	Seite	Archivnr.	Seite
ACl Nr. 32	10	ACl Nr. 1179	18	ACl Nr. 1477	22
ACl Nr. 102	10	ACl Nr. 1193	14	ACl Nr. 1483	23
ACl Nr. 131	10	ACl Nr. 1203	18	ACl Nr. 1486	23
ACl Nr. 196	10	ACl Nr. 1204	14	ACl Nr. 1487	23
ACl Nr. 221	10	ACl Nr. 1212	18	ACl Nr. 1488	23
ACl Nr. 250	11	ACl Nr. 1215	18	ACl Nr. 1497	23
ACl Nr. 259	11	ACl Nr. 1219	18	ACl Nr. 1498	23
ACl Nr. 459	15	ACl Nr. 1236	18	ACl Nr. 1506	23
ACl Nr. 475	15	ACl Nr. 1243	18	ACl Nr. 1516	25
ACl Nr. 496	15	ACl Nr. 1256	18	ACl Nr. 1516	26
ACl Nr. 499	11	ACl Nr. 1266	18	ACl Nr. 1525	23
ACl Nr. 499	15	ACl Nr. 1296	20	ACl Nr. 1528	23
ACl Nr. 537	12	ACl Nr. 1297	20	ACl Nr. 1539	24
ACl Nr. 558	12	ACl Nr. 1315	20	ACl Nr. 1542	24
ACl Nr. 558	15	ACl Nr. 1319	24	ACl Nr. 1551	24
ACl Nr. 585	12	ACl Nr. 1324	20	ACl Nr. 1554	24
ACl Nr. 589	13	ACl Nr. 1329	42	ACl Nr. 1560	24
ACl Nr. 590	19	ACl Nr. 1342	19	ACl Nr. 1564	21
ACl Nr. 591	15	ACl Nr. 1353	20	ACl Nr. 1570	24
ACl Nr. 595	16	ACl Nr. 1371	20	ACl Nr. 1571	34
ACl Nr. 606	15	ACl Nr. 1374	21	ACl Nr. 1579	25
ACl Nr. 607	13	ACl Nr. 1375	21	ACl Nr. 1611	25
ACl Nr. 607	16	ACl Nr. 1377	21	ACl Nr. 1643	24
ACl Nr. 619	16	ACl Nr. 1380	21	ACl Nr. 1655	24
ACl Nr. 628	19	ACl Nr. 1389	21	ACl Nr. 1659	24
ACl Nr. 681	14	ACl Nr. 1391	21	ACl Nr. 1661	25
ACl Nr. 816	16	ACl Nr. 1392	21	ACl Nr. 1691	41
ACl Nr. 851	17	ACl Nr. 1403	21	ACl Nr. 1721	24
ACl Nr. 915	16	ACl Nr. 1412	21	ACl Nr. 1729	25
ACl Nr. 974	16	ACl Nr. 1422	22	ACl Nr. 1741	25
ACl Nr. 993	17	ACl Nr. 1423	22	ACl Nr. 1785	25
ACl Nr. 997	17	ACl Nr. 1425	22	ACl Nr. 1953	27
ACl Nr. 1077	17	ACl Nr. 1429	22	ACl Nr. 1980	28
ACl Nr. 1078	17	ACl Nr. 1438	22	ACl Nr. 1982	28
ACl Nr. 1102	17	ACl Nr. 1450	22	ACl Nr. 1995	28
ACl Nr. 1141	18	ACl Nr. 1453	22	ACl Nr. 1997	28
ACl Nr. 1142	13	ACl Nr. 1453	22	ACl Nr. 2006	28
ACl Nr. 1162	13	ACl Nr. 1457	22	ACl Nr. 2266	29
ACl Nr. 1164	14	ACl Nr. 1474	22	ACl Nr. 2310	30
ACl Nr. 1167	18	ACl Nr. 1475	21	ACl Nr. 2322	30
ACl Nr. 1169	18	ACl Nr. 1476	23	ACl Nr. 2330	30

ACl Nr. 2341 29
ACl Nr. 2388 30
ACl Nr. 2391 30
ACl Nr. 2392 30
ACl Nr. 2398 30
ACl Nr. 2442 34
ACl Nr. 2446 34
ACl Nr. 2472 34
ACl Nr. 2479 34
ACl Nr. 2495 34
ACl Nr. 2517 34
ACl Nr. 2519 34
ACl Nr. 2540 34
ACl Nr. 2545 35
ACl Nr. 2546 35
ACl Nr. 2570 34
ACl Nr. 2594 34
ACl Nr. 2595 34
ACl Nr. 2619 35
ACl Nr. 2622 35
ACl Nr. 2642 35
ACl Nr. 2665 35
ACl Nr. 2679 35
ACl Nr. 2695 36
ACl Nr. 2704 36
ACl Nr. 2705 36
ACl Nr. 2718 36
ACl Nr. 2723 36
ACl Nr. 2731 36
ACl Nr. 2758 36
ACl Nr. 2784 36
ACl Nr. 2790 37
ACl Nr. 2818 37
ACl Nr. 2820 37
ACl Nr. 2849 37
ACl Nr. 2899 37
ACl Nr. 2992 37
ACl Nr. 2995 38
ACl Nr. 3000 38
ACl Nr. 3018 38
ACl Nr. 3023 38
ACl Nr. 3028 38
ACl Nr. 3029 38
ACl Nr. 3039 39
ACl Nr. 3043 39
ACl Nr. 3047 39
ACl Nr. 3053 39
ACl Nr. 3061 39
ACl Nr. 3096 39
ACl Nr. 3149 39
ACl Nr. 3164 39
ACl Nr. 3166 39
ACl Nr. 3168 40
ACl Nr. 3170 40
ACl Nr. 3172 40
ACl Nr. 3174 40
ACl Nr. 3179 40
ACl Nr. 3186 40
ACl Nr. 3194 40
ACl Nr. 3196 40
ACl Nr. 3210 40
ACl Nr. 3212 41
ACl Nr. 3213 41
ACl Nr. 3226 41
ACl Nr. 3242 41
ACl Nr. 3281 41
ACl Nr. 3285 41
ACl Nr. 3288 42
ACl Nr. 3319 42
ACl Nr. 3323 42
ACl Nr. 3337 42
ACl Nr. 3339 42
ACl Nr. 3343 42
ACl Nr. 3345 42
ACl Nr. 3352 42
ACl Nr. 3353 43
ACl Nr. 3374 43
ACl Nr. 3376 43
ACl Nr. 3378 43
ACl Nr. 3380 43
ACl Nr. 3381 43
ACl Nr. 3387 43

(MRU] Mittelrheinische Regesten

Archivnr.	Seite	Archivnr.	Seite
MRI Nr. 1801	9	MRU Nr. 1485	8
MRU Nr. 1321	9	MUB Nr. 451	9
MRU Nr. 340	8	RET S. 307	21
MRU Nr. 365	8	MIR Nr. 1561	9

[ChFR] Mittelrheinische Regesten

Archivnr.	Seite	Archivnr.	Seite
ChFR Nr. 1041	13	ChFR Nr. 1827	13
ChFR Nr. 1326	14	ChFR Nr. 2862	17
ChFR Nr. 1354	19		

Regesten von Bourscheid (LA Koblenz)

Archivnr.	Seite	Archivnr.	Seite
Regesten von Bourscheid	14	Regesten von Bourscheid, Nr. 980	35
Regesten von Bourscheid, Nr. 37	23	Regesten von Bourscheid, Nr. 985	35
Regesten von Bourscheid, Nr. 305	23	Regesten von Bourscheid, Bd. 1/S 123	35
Regesten von Bourscheid, Nr. 494	28	Regesten von Bourscheid, Nr. 1179	37
Regesten von Bourscheid, Nr. 503a	28	Regesten von Bourscheid, Nr. 1379	37
Regesten von Bourscheid, Nr. 563	28	Regesten von Bourscheid, Nr. 1481	37
Regesten von Bourscheid, Nr. 571	38	Regesten von Bourscheid, Nr. 1512	38
Regesten von Bourscheid, Nr. 572	38	Regesten von Bourscheid, Nr. 1522	38
Regesten von Bourscheid, Nr. 587	29	Regesten von Bourscheid, Nr. 1541	38
Regesten von Bourscheid, Nr. 685	30	Regesten von Bourscheid, Nr. 1688	39
Regesten von Bourscheid, Nr. 723	30	Regesten von Bourscheid, Nr. 1752	39
Regesten von Bourscheid, Nr. 742	30	Regesten von Bourscheid, Nr. 1753	39
Regesten von Bourscheid, Nr. 798	34	Regesten von Bourscheid, Nr. 1803	39
Regesten von Bourscheid, Nr. 829	34	Regesten von Bourscheid, Nr. 1852	41
Regesten von Bourscheid, Nr. 879	35	Regesten von Bourscheid, Nr. 1868	40
Regesten von Bourscheid, Nr. 934	35	Regesten von Bourscheid, Nr. 2304	42

Personenregister

Name, Vorname,(abweichende Schreibung)	Seite
Adelbert	8
Adelgarda	8
Antony, Mathias	41
Apremont, Joffroi (Schoffart) von	16
Apremont, Joffroy von	17
Apremont, Schöffart von	16, 17
Baden, Christoph von	22, 23
Bailleul, Leonore von	36
Baillonville, George de	36
Baillonville, Henri de	36
Bardoville, Philipp de	36
Bassenheim, Johann Waldbott von	24
Becelinus (Becelin)	8,9
Beck, Eugen von	42
Beffort, Johann von	16
Bellenhausen, Hildegard von	14, 19, 20, 22
Bellenhausen, Oswald von	25
Belloqier, Johann gen. Neuville	35
Bentzeroide, Clais von	14
Benzenath, Dietrich (Diederich) von; (Benzeroid, Benzerath)	17, 18, 20
Benzerath, Adam von	27
Berg, Matthias von	34
Berg, Theodor	40
Berlaymont, Florent de	48
Berlaymont, Jules de	49
Berlo, Marie-Elisabeth de	48
Bettemburg, Margareta von	17, 19, 20
Beyfels, Tholmann (Tolmann) von; (Byvels, Byfels)	12, 13, 15, 16, 22
Bidgau, Bertolf I Graf im	9
Biedburg, Johann Kob (Cobe) von	17
Biedburg, Katharina Kob (Cobe) von	17
Biersdorf, Johann von	21
Biewer, Jakob	37
Bitburg, Baerhelmes Cobe von	24
Bitburg, Bärbel Cobe von	24
Bitburg, Claesges (Cobe) von	16
Bitburg, Laudolf Stuyre von	28
Bitburg, Laudolf von	15
Bitburg, Ludwig (Ludolphus) von	11
Bitsch, Heinrich von	18
Bock, Georg	36

Böhmen, Wenzeslaus von 11
Bolant, Wilhelm von 16
Bongart, Katharina von dem 29
Bouffignon, Julien 36
Bourscheid, Bernhard d. Ä. von 16
Bourscheid, Bernhard von 18, 22, 23
Bourscheid, Dietrich von 16, 30
Bourscheid, Else von 22
Bourscheid, Gertrud von 29
Bourscheid, Johann d. Ä. von 17
Bourscheid, Johann von 16, 24
Bourscheid, Mattheis Bernhard von 35
Bourscheid, Mattheis Johann von 34
Bourscheid, Wilhelm von 16
Bourscheid-Büllesheim, Gertrud (Gertrude) von 28
Bousserrey, Francois de 28, 36
Bouvet, Gille 36
Brandenburg, Aleide von 14
Brandenburg, Friedrich von 16
Brandenburg, Godard von 23
Brandenburg, Godart von 21
Brandenburg, Hermann von 11
Brandenburg, Johanna von 24
Brandenburg, Michael von 16
Brandenburg, Michel von, gen. von Stolzemburg 17
Brantscheid, Anna von 30
Brantscheid, Cöngen von 16
Brantscheid, Cöngin von 16
Brantscheid, Cöntgen von 19
Brantscheid, Johann von, gen. Geburgin 13, 14, 18, 20
Brantscheid, Katharina von 22
Braubach, Wilhelm von 35
Breitbach, Clemens Wenzeslaus von 46
Breitbach, Ferdinand-Damian von 43
Britt, Bernhard 30
Britten, Trine 26
Broccard, Nicolas de 36
Brocqart, Balduin de 36
Brocqart, Catherine de 35
Brocquard, Johann von 27
Brocquart, Nikolaus von 28
Broquart, Helene 35
Busch, Gerlach 37
Byfeltz, Dietrich von 16
Bitsch, Heinrich von; gen. gen Studigel 18
Bytche, Johan Studigel von 17
Bytche, Liese Studigel von 17, 20

Bytsch, Lysa von 14
Byvels, Johann von 22
Clerf, Friedrich von 18
Clerf, Gerhard von 9
Coenen, Johann 37
Comilli, Agnes 41
Crauthem, Richard 36
Crichingen, Johann von 13
Cronenburg, Peter von 11, 16
Cröv, Friedrich von 15
Demer, Guerin 39
Dudeldorf, Godard von 16
Dussart, Catharine 40
Ecken, Agnes von der 25
Elche, Heinrich von 16
Elsenborn, Klais von 21
Elter, Huart von 14
Elter, Hue von 17
Elterm, Huwart von 19
Eltz, Gottfried von 43
Ensch, Jakob 49
Enschringen, Dietrich von 25
Enschringen, Elisabeth von 30
Enschringen, Johann von 24, 26
Enschringen, Laudolf von 25
Enschringen, Lysa von 20
Enschringen, Mettel von 23
Enschringen, Rupprecht von 28
Enschringen, Wilhelm-Theodor von 40
Estaille, Jaquemin Deste von 27
Faber, Gerhard 41
Fabri, Ludwig 36
Falkenhein, Heinrich Spieß von 16
Falkenhein, Johann Spieß von 16, 25
Falkenstein, Johann von 11
Farabert 8
Feltz, Cono von der 19
Flatten, Wilhelm von 16
Furiosus, Heinrich 9
Gegen, Friedrich von 11
Gegen, Winandt Sune von 12
Gillottean, Jean 36
Godart, Catherine 38
Godefried 8
Godfrid der Bucklige 8
Godfried 9
Goedert, Catherine 39

Gondersdorf, Bernhard von 35
Gondersdorf, Wilhelm-Bernhard von 39
Gozelin 8
Grafenstein, Kuno von 38
Grandmaire, Mathieu de 36
Granzey, Mechthild von 19
Greweling, Theodor 51
Gudensburg, Gerhard von 16
Gültingen, Philipp von 27
Gymnich, Beissel von 35
Gymnich, Dietrich von 16
Gymnich, Dyderich von 19
Gymnich, Wilhelm Beissel (Beyssel) von 16, 19
Hadamar-Milburg, Johann von 15
Haldenbach, Agnes von 24
Ham, Dominicus Henricus de 10
Hame, Diffridus de 10
Hamm, Berthold II von 9, 10
Hamm, Bertholde von 8,9
Hamm, Friedbald von 10
Hamm, Gerhard von 10,11
Hamm, Hildegard von 22
Hamm, Johann IV von 17, 20
Hamm, Sophie von 9
Hamm, Wilhelm von 13
Happe, Otto-Wilhelm von 42
Hart, Lysa von der 22
Hart, Peter von der 17
Hattstein, Johann von 30
Hausmann, Johann Dietrich 38
Heisgen, Kaspar 29
Heisken, Gasper von 39
Hennes, Hubert 51
Henschon, Jean 10
Hersdorf, Johann von 16, 18
Hersdorf, Walraff (Walrave) von 16
Hersel, Hermann von 17
Heu, Idette von 14
Heyden (Belderbusch), Luzia Antonia von der 10
Heyden, Hans-Hermann von 42
Heyeren, Herrmann von 17
Hildegardis 9
Hildrat 8
Hoescheidt, Johann von 21
Hoiffingen, Endres von 16
Holbach, Matthias 41
Hondelingen, Bernhard von 18

Horst, Agnes von der 29
Horst, Bernhardt-Ernst von der 40
Horst, Franz-Philipp von der 38
Horst, Gerhard von der 28, 29, 34, 36
Horst, Gerhard-Ernst von der 29, 30, 39, 41
Horst, Hans-Friedrich von der 37, 39
Horst, Heinrich von der 37
Horst, Johann Friedrich von der 29
Horst, Johann von der 41
Horst, Karl-Ernst von der 38
Horst, Karl-Lothar von der 41, 42
Horst, Lisbeth von der 35
Horst, Margaretha von der 39
Horst, Marguerite-Elisabeth von der 39
Horst, Maria Eleonore von der 29
Horst, Marie-Eleonore von der 39
Horst, Maximilian-Heinrich von der 29
Horst, Wilhelm von der 29
Hübingen, Georg Wolfgang Fock von 35
Husmann, Johann-Wilhelm 36
Jülich, Wilhelm von 19
Jutz, Mathias 40
Kahm, Johann 40
Karl III der Einfältige 13
Kathenhem, Mathies von 16
Keck, Johann 27
Kempt (Waldeck), Gerhard von; (Keympt/Waldecker) 23
Kempt, Jakob Waldecker von 20
Kerpen, Arnold von 14
Kerpen, Friedrich von 19
Kerpen, Jeanette von 14
Kerpen, Johann von 12, 15
Kerpen, Konrad von 14
Kesselstadt, Angel von 25
Kesselstadt, Johann von 21, 24
Kickeshausen, Lenhard von 27
Knauf, Johannes 21
Koenigseck, Albert von 42
Kohn, Jean 40
Kopscheit, Thiel von 23
La Roche, Johann-Philipp de 42
Landscheid, Friedrich von 27
Lannoy, Adrian-Damian-Gerhard von (de) 43
Lannoy, Adrian-Gerhard von 45
Lannoy, Adrian-Jean-Baptist von 44, 46
Lannoy, Adrien Gerard de 41
Lannoy, Albert von 43

Lannoy, Anna-Apollonia von 41, 42, 43
Lannoy, Claudina von 43
Lannoy, Claudius von 43
Lannoy, Franz-Ferdinand von 41
Lannoy, Johann Baptist Adrian Gerhard von 43
Lannoy, Johann II von 43
Lannoy, Karl de 44
Lannoy, Marie-Cornelia von 43
Lannoy, Therese de 43
Lannoy-Clerf, Claudius de; (Claude de Lannoy) 45
Larochette, Bernhard von 21, 27
Larochette, Georg von 16
Larochette, Godevart von 21
Larochette, Jean von 10
Larochette, Johann von 21, 22, 23, 25
Larochette, Oswald von 27
Ledu, Nicilas 35
Leyen, Friedrich von der 24
Leyen, Heinrich von der 14
Leyen, Maria von der 35, 38
Leywen, Peter Michael von 36
Ließem, Pierre von 13
Liesshem, Peter Reusstock von 16
Limburg, Heinrich von 9
Lissingen, Wynant Hack von 25
Lizendorf, Mathilde von 9
Lontzen, Bernhard Roben von 24
Lontzen, Wilhelm-Bernhard von, gen. Roben 40
Lyhsheim, Iwain von 15
Malberg, Anna von 28, 29, 36, 37
Malberg, Catherine de 35
Malberg, Gerhard von 28
Malberg, Gertrud von 29
Malberg, Heinrich von 24
Malberg, Irmgard von 28
Malberg, Jeanette von 29
Malberg, Johanna von 28
Malberg, Katharina von 28
Malberg, Wilhelm von 19
Malberg, Wilhelm von 27, 28
Manderscheid, Diederich Graf von 22, 24
Manderscheid, Dietrich von 17
Manderscheid, Friedrich von 13
Manderscheid, Johann der Junge von 22
Manderscheid, Wilhelm III von 10
Manderscheid, Wilhelm von 24
Markte, Adam in dem 12

Mares, Anne de 36
Masius, Jean-Gregor 40
Megingaud 8
Mercy, Johanna von 24
Merl, Josef Franz Zahnt von 10
Merode, Margareta Schieffard von 14
Mersch, Elisabeth von 14
Mersch, Gilles I von 14
Mersch, Hebele von 14
Mersch, Ida von 14
Mersch, Jeanette von 14
Mersch, Johann von 27
Metternich, Anna Elisabeth von 39, 40
Metternich, Dietrich von 24, 30
Metternich, Hans Gerhard von 35, 37, 38
Metternich, Karl-Lothar von 41
Metternich, Wolf-Heinrich von 41
Metzenhausen, Bernhard von 37
Metzenhausen, Coine von 27
Metzenhausen, Johann Georg von 37
Metzenhausen, Peter Ernst von 37
Metzenhausen, Philipp-Christoph von 41
Michelau, Reinhard zu 38
Milburg, Adelheid von 14
Milburg, Barbara von 16
Milburg, Bärbel von 17
Milburg, Friedrich II von 19
Milburg, Friedrich von 11, 12, 15
Milburg, Giltz von 14
Milburg, Irmgard von 14
Milburg, Johann I von 14
Milburg, Johann II von 14, 17
Milburg, Johann von 14
Milburg, Lysa von 18
Milburg, Schilz von 12
Milburg, Schyltz II von 16
Milburg, Wilhelm I von 14
Milburg, Wilhelm II von 15, 17, 19
Milburg, Wilhelm IV der Ältere von 24
Milburg, Wilhelm IV von 20, 27
Milburg, Wilhelm von 13, 14
Milburg, Wilhelm von, gen. der Alte 14
Milburg-Hamm, Anna von 20
Milburg-Hamm, Christoph von 23, 25, 26, 27, 28
Milburg-Hamm, Dietrich von 20
Milburg-Hamm, Friedrich I von 14,15

Milburg-Hamm, Friedrich III von 20, 22, 23, 24
Milburg-Hamm, Gilles I von 15, 17
Milburg-Hamm, Hildegard von 25
Milburg-Hamm, Hildegart von 27
Milburg-Hamm, Ida von 15
Milburg-Hamm, Irmgard von 23, 25, 27
Milburg-Hamm, Jeanette von 15, 19
Milburg-Hamm, Johann III von 17, 20
Milburg-Hamm, Johann von 13,14
Milburg-Hamm, Johanna von 20
Milburg-Hamm, Margareta von 27
Milburg-Hamm, Maria von 27
Milburg-Hamm, Schiltz (Giltz) I von 15, 16
Milburg-Hamm, Schiltz (Giltz) von 12, 13
Milburg-Hamm, Wilhelm III von 19
Milburg-Hamm, Wilhelm V der Jüngere von 25
Milburg-Hamm, Wilhelm V von 21, 22, 24
Misch, Johann 38
Moderschyt, Grete 25
Mohr vom Wald, Theodor 41
Monreal, Nicolaus 38
Monreal, Ruprecht von 26
Monreal, Wilhelm von 25
Morsberg, Mechthild von 9
Mozetts, Gilles de 36
Müller, Bernhard 27
Nassau, Madeleine de 30
Nassau-Vianden, Adam von 21
Nassau-Vianden, Dietrich von 21
Nassau-Vianden, Engelbrecht von 20
Nassau-Vianden-Dietz, Johann von 17, 22, 24
Nathiemont, Jakob von 27
Nels, Josef Anton 51
Nerenhausen, Maria von 14
Neuerburg, Adam Poinsgen von der 18, 20
Neuerburg, Aylff Mulen von der 14
Neuerburg, Barbara Poinsgen von der 22
Neuerburg, Friedrich von 11
Neuerburg, Mechthild von der 10
Neuerburg, Otto von der 23
Neuerburg, Wilhelm von 11, 15
Nürburg, Ludwig von 9
Nuremberg, Georg Bocqart von 34
Oignyes, Sabina d'; (de Dongnyes; de Ogneyes; Jeanne-Sabine de O., Johanna Sabine von O.) 36, 37, 38
Ölbrücken (Hunsrück), Heinrich Eyche von 19
Oranien, Heinrich III von 13

Oranien, Heinrich-Friedrich von 13
Oranien, Wilhelm I von 13
Oranien, Wilhelm II von 13
Orlay, Bernhard von 17, 22, 27, 28
Orlay, Katharina von 20
Orley, Anne von 36
Orsbach, Eva von 37
Öttingen, Gerhard von 23
Ouren, Agnes von 19
Ouren, Johann von 35
Pallant, Carsilius von 16
Palmersdorf, Dederich von 22
Pappart, Heinrich 15
Philipp, Theodor 51
Pierscheid, Anna von 30
Pillich, Louis von 17
Püttlingen, Irmgard von 13
Püttlingen, Jutta von 13, 15
Raugraf, Bernhard 19, 20
Raugraf, Reynart (Bernhard) der 20, 21, 23
Ravengar 8
Raville, Johann von 27
Reissen, Jörg 27
Renesse, Elisabeth von 46
Renesse, Franz Lambert von 46
Renesse, Friedrich von 46
Renesse-Breitbach, Friedrich von 52
Renson, Anna-Margareta 40
Renvisca 9
Resch, Margerite 41
Reugen, Hermann 35
Rineck, Jakob Raugraf von 27
Rodemachern, Gerhard von 13,14
Rodemachern, Gilles II von 13
Rodemachern, Johann II von 13
Rodemachern, Johann von 14, 19
Rolley, Hurth von 16
Rollingen, Johann von 14
Rollingen, Margarte von 43
Roseren, Claesgen (Clais) von; (de Roussières; Röseren) 11, 15,16
Röseren, Johann von 14
Röseren, Margareta von 15
Rosmensi, Johann Matthias de 42, 43
Salm (Ardennes), Georg d. J. von 16
Salm (Ardennes), Johann von 11
Salm (Ardennes), Engelbrecht von 16
Schaak, Pierre; (Schaak, Peter) 42, 43, 44

Schmit, Michel 48
Schmitz, Peter 40
Schockweiler, Heinrich 30
Scholer, Heinrich 51
Scholtis, Johann 40
Schönberg, Johann von 24
Schönecken, Hartrad von 10
Schönecken, Johann Hurth von 16
Schönecken, Richard Hurth (Hurthe) von 13, 16, 19
Schumacher, Peter 39
Schwartzenburg, Karl von 42
Schwarzenberg, Gerhard von 37
Schwarzenberg, Johann von 17
Schweisthal, Wilhelm 39, 40
Seffern, Lamprecht von 22
Seyne, Engelbrecht von 16
Siebenborn, Elisabeth von (Septfontaine) 14
Sierck, Jakob von 16
Sierck, Philipp von 27
Sombreff, Wilhelm von 16
Sponheim, Meginhard Graf von 9
Sponheim, Rudolf von 9
Sponheim, Stephan von 9
Spoo, Bernhard 50
St. Hubert, Wolfram, Abt 8
St. Veith, Wirich von 24
Stellin, Anne 36
Stuyre, Bernhard; (Stuyre, Bernhard von Bitburg) 25
Tornaco, Camille de 49
Tornaco, Karl August de 47
Tornaco, Lambert de 47
Tornaco, Maria Amelia von 46
Tornaco, Mathilde de 49
Tornaco, Sidonie de 46, 48
Tornaco, Viktor von 46, 47
Treux, Francois de 35
Trier, Boemund von 14
Uttingen, Gerhard von 23
Velbrück, Bernhard von 27
Veltz, Bernhard von der 22
Veltz, Gerhard von der 22
Veltz, Johann von der 22
Vianden, Friedrich von 8,10
Vianden, Gerhard von 8
Vianden, Heinrich I von 10
Vianden, Sigefried von 9
Vinstingen, Konrad von 19

Vinstingen, Symon von 16, 18
Virneburg, Philipp von 18
Virneburg, Ruprecht von 17, 19
Virneburg, Wilhelm von 16
Virscheidt, Peter von 21
Vischbach, Grete von 16
Vogt, Nicolas 11
Voiss, Margareta 19
Vorth, Agnes von der 39
Wachtenheim, Hans Martin von 35
Waha-Baillonville, Jean de 36
Walaho 8
Walde (Großbous), Welter vom 15
Waldeck, Heinrich von 23
Waldeck, Paulus Boiss von 23
Waldecker, Alexander 24
Waldecker, Franziska von 24
Wampach, Hartrad von 30
Warsberg, Lothar-Friedrich von 42
Weicherdingen, Peter von 27
Weiler-La-Tour, Jean de 10
Westerholt, Heinrich Gerhart von 54
Westerholt-Gysenberg, Egon von und zu 47, 52
Westerholt-Gysenberg, Elisabeth von und zu 47
Westerholt-Gysenberg, Ferdinand von und zu 47
Westerholt-Gysenberg, Friedrich von und zu 47
Westerholt-Gysenberg, Karl von und zu 47
Westerholt-Gysenberg, Marie-Theres von und zu 47
Westerholt-Gysenberg, Otto von und zu 47
Wigerich 8, 9
Wiltheim, Susanne 37, 38
Wiltz, Gerhard von 22, 23
Wiltz, Hartard von 23, 27
Wiltz, Margareta von 34
Winneburg, Lisa von 15
Wintrich, Katharina von 22
Wonneberg, Lise von 12
Wulfrat 9
Wunnenberg, Luise von 16
Zander, Margerite 37
Zaun, Richard; (Zauns, Richard) 30
Zelbe, Engelbert 15
Zievel, Diederich von 34
Zievel, Katharina von 18
Zievel, Lothar von 41
Zweibrücken, Hannemann von 12

Abbildungsverzeichnis

Nr.	Titel	Quelle
1	Umschlaginnenseite 1: Ansichtkarte vom Schloss Hamm, 1955	Archiv Schaal
02	Umschlaginnenseite 2: Ansichtkarte von 1955	Archiv Schaal
03	Schloss Hamm 2000	Foto Heinz Drossard
04	Schloss Hamm 2001	Foto Heinz Drossard
05	Luftbild Schloss Hamm	Archiv Schloss Hamm
06	Lageplan Schloss Hamm	Archivbild, dito
07	Stammbaum derer von Hamm	Kyll, Wiersdorf+
08	Stammbaum Milburg	Foto Heinz Drossard
09	Grabdenkmäler von Milburg, Wackenroder	Rep. Drossard
10	Stammbaum von der Horst, von Lannoy	Archiv Schloss Hamm
11 -14	Ansichtskarten	Archiv Schloss Hamm
15	Karl de Lannoy	Arendt, Karl, Lux. 1972,
16	Claudius von Lannoy	Arendt, Karl, Lux. 1972,
17	Graf Adrian von Lannoy	Arendt, Karl, Lux. 1972,
18	Stammbaum Lannoy - Renesse	Arendt, Karl, Lux. 1972,
19	Baron A. De Tornaco	Arendt, Karl, Lux. 1972,
20	Baron Victor de Tornaco	Arendt, Karl, Lux. 1972,
20a	Wappen der Grafen von Renesse	Zeichnung: L. Monshausen
21	Graf Friedrich von Renesse um 1900	Archiv Schloss Hamm
22	Gräfin Elisabeth von Renesse	Archiv Schloss Hamm
23	Graf Egon von Westerholt	Archiv Schloss Hamm
24	Graf und Gräfin von Westerholt geb. v. Renesse, 1909	Archiv Schloss Hamm
25	Egon und Elisabeth von Westerholt um 1909	Archiv Schloss Hamm
26	Graf Ferdinand von Westerholt mit Familie	

Der vorliegende Bericht ist in der Zeitschrift **Beiträge zur Geschichte des Bitburger Landes** H. 1-2 **2002**, S.7 - 55 erschienen.

©2002 -2015 - Alle Rechte, insbes. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers, **Geschichtlicher Arbeitskreis Bitburg-Land** (Nebenstelle des VBW Bitburg-Land), Hubert-Primstr. 7, 54634 Bitburg.

An der Zusammenstellung und Auswertung hat ein Autorenteam mitgewirkt, die Zusammenstellung besorgten seinerzeit **Hubert Schaal**, Wolsfeld (†2011) und **Jean Milmeister** (Lux.).

***

Digitalisierung, Korrekturen, Quellenverweise und Personenregister im Anhang:
Karl-Heinz Monshausen, 2015 – mailto: kh_m(at)specc.de